

Berichtsauszüge
für Marktgemeinderatssitzung am 8.12.25



Die Schönheiten, Potentiale & *Ressourcen* Weidenbergs zu entdecken
und zu nutzen, um (noch) mehr Lebensqualität und Prosperität zu schaffen.

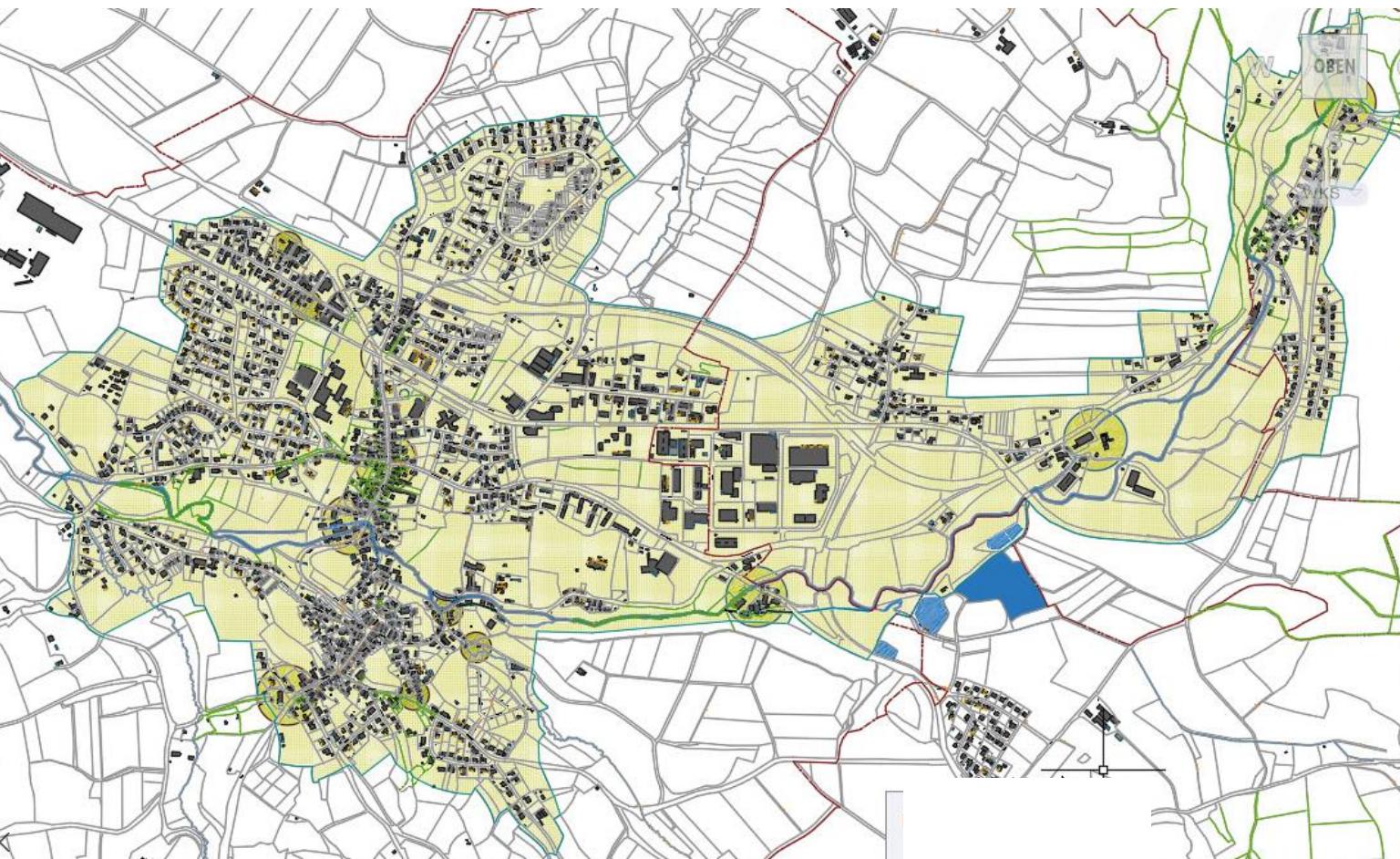
ISEK WEIDENBERG

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept



Untersuchungsgebiet

ISEK Weidenberg Untersuchungsgebiet: Sanierungsgebiete Obermarkt/Untermarkt, Neue Mitte, Sophienthal



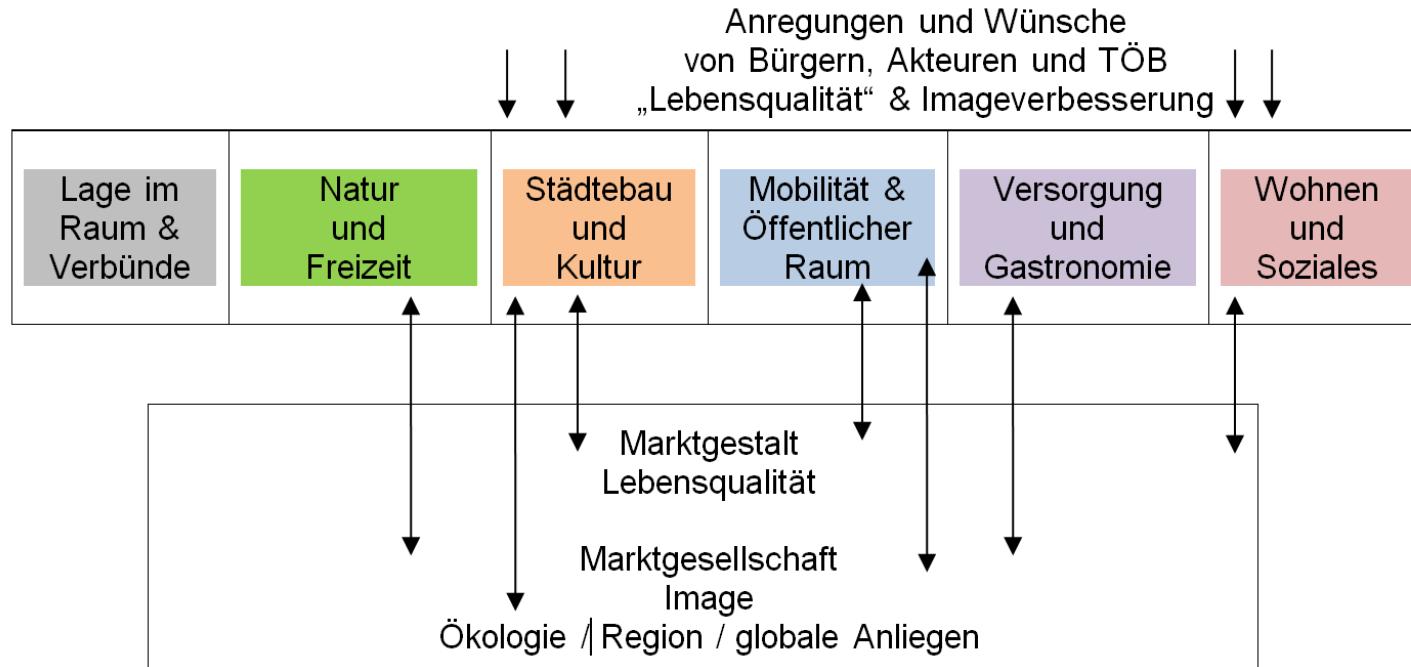
AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESSELLSCHAFT FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN



Handlungsfelder

ISEK Weidenberg





Berichtsauszug

ISEK Weidenberg

In den vergangenen 15 Jahren wurden im Markt Weidenberg eine Vielzahl an städtebaulichen Maßnahmen durch die öffentliche Hand und von privat – oft in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und unterstützt durch Städtebaufördermittel – umgesetzt bzw. zumindest planerisch auf den Weg gebracht.

Insbesondere am Obermarkt hat Weidenberg große Sanierungserfolge zu verzeichnen. Gleichzeitig wurden auch am Untermarkt mit wichtigen Sanierungsmaßnahmen begonnen, städtebauliche und bauliche Missstände beseitigt und städtebauliche Entwicklungen angestoßen. Die verschiedenen Sanierungsansätze und -planungen werden nun im ISEK fortgeschrieben und dabei thematisch und räumlich ausgeweitet.

Das Integrierte Städtebauliche Konzept (ISEK) bildet eine Grundlage für künftige städtebauliche Entwicklungen sowie für zukünftige Fördermittel vor allem aus der Städtebauförderung.

Durch eine ganzheitliche Betrachtung werden dabei sowohl Entwicklungsperspektiven und Gestaltungsspielräume für die verschiedenen Untersuchungsbereiche des ISEK Weidenberg und deren Verflechtungsbereiche aufgezeigt und ausgelotet.

Leitmotto und Handlungsfelder

Als Ansatz, Ziel und Vorgehensweise für das ISEK wurde für die Bestandsaufnahmen, die Stärken- und Schwächenanalysen und die daraus entwickelten Zielstellungen eine Ausrichtung auf positiv verstärkende oder ergänzende Aspekte innerhalb der verschiedenen Handlungsfelder für Weidenberg gewählt:



Das zunächst als These formulierte Leitmotto wurde so zum Leitbild der integrierten städtebaulichen Entwicklung in allen Handlungsfeldern des ISEKs für Weidenberg:

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die Weidenberger und ihre Gäste“.

Die Stärken-Schwächen-Analyse wird dementsprechend für die Handlungsfelder zum Herausarbeiten der Ressourcen über die Weidenberg verfügt genutzt: Stärken sind demnach Ressourcen mit qualitativen Potentialen und Schwächen werden vor allem als Ressourcen mit Herausforderungen bzw. herausfordernden Entwicklungschancen betrachtet.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden



Berichtsauszug handlungsfeldübergreifende Stärken & Schwächen

ISEK Weidenberg

In handlungsfeldübergreifende Stärken & Schwächen liegen in Weidenberg besondere Chancen, z.B.

Historie – Schlösser-Markgrafen-Industriekultur...

Ein Blick in die Vergangenheit Weidenbergs führt zu vielen – teils zu wenig bekannten – Besonderheiten und Ressourcen, mit welchen die Marktentwicklung, das Weidenberger Image, die Identifikation der Weidenberger mit ihrem Ort, Bildung und gelebtes „Geschichtsbewusstsein“ weiter vorangebracht werden können.



Besondere Lage mit besonderen Ressourcen

Eigentümer & Entwickler...

Schlösser, Sandsteinarchitektur, Baukultur...

Energie & „Bodenschätze“ ... Holz, Wasser, Technik...

Mühlen, Handwerk, Industrien...

Mobilität.... Altstraßen, Eisenbahn, Tourismus

Erholungsort seit 1976, Tor ins Fichtelgebirge,
Lage vor den Toren Bayreuths



AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESSELLSCHAFT FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■

ISEK WEIDENBERG

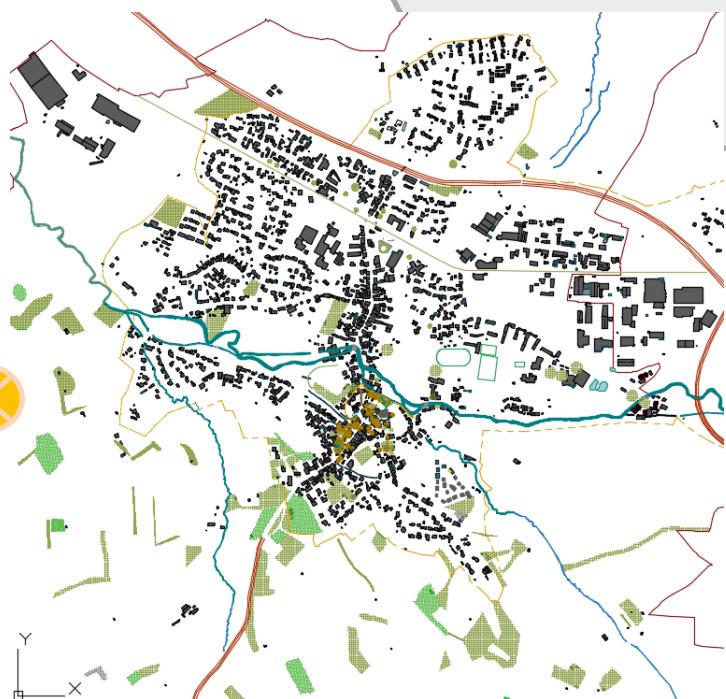


Stärken & Schwächen = Ressourcen Weidenbergs

Stärken & Schwächen
in den einzelnen Handlungsfeldern
d.h.

Ressourcen mit
Potentialen
dazu übergeordnet:
Leerstände und
sanierungswürdige
Gebäude und Orte

&
Ressourcen mit
Herausforderungen
dazu übergeordnet:
Klimawandel mit
Hitze- und
Extremwetter-
Anpassungs-
maßnahmen



„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu
(noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die
Weidenberger und ihre Gäste“.

Chancen aus Lage & Kontext – HF Lage im Raum & Verbünde

Geologie, Landschaft, Strukturen

Stärken & Ressourcen

Lage zwischen Stadt & Land/Gebirge im 15km-Umkreis mit (un-)mittelbaren Anschlüssen an Bahn- und Autobahnnetz

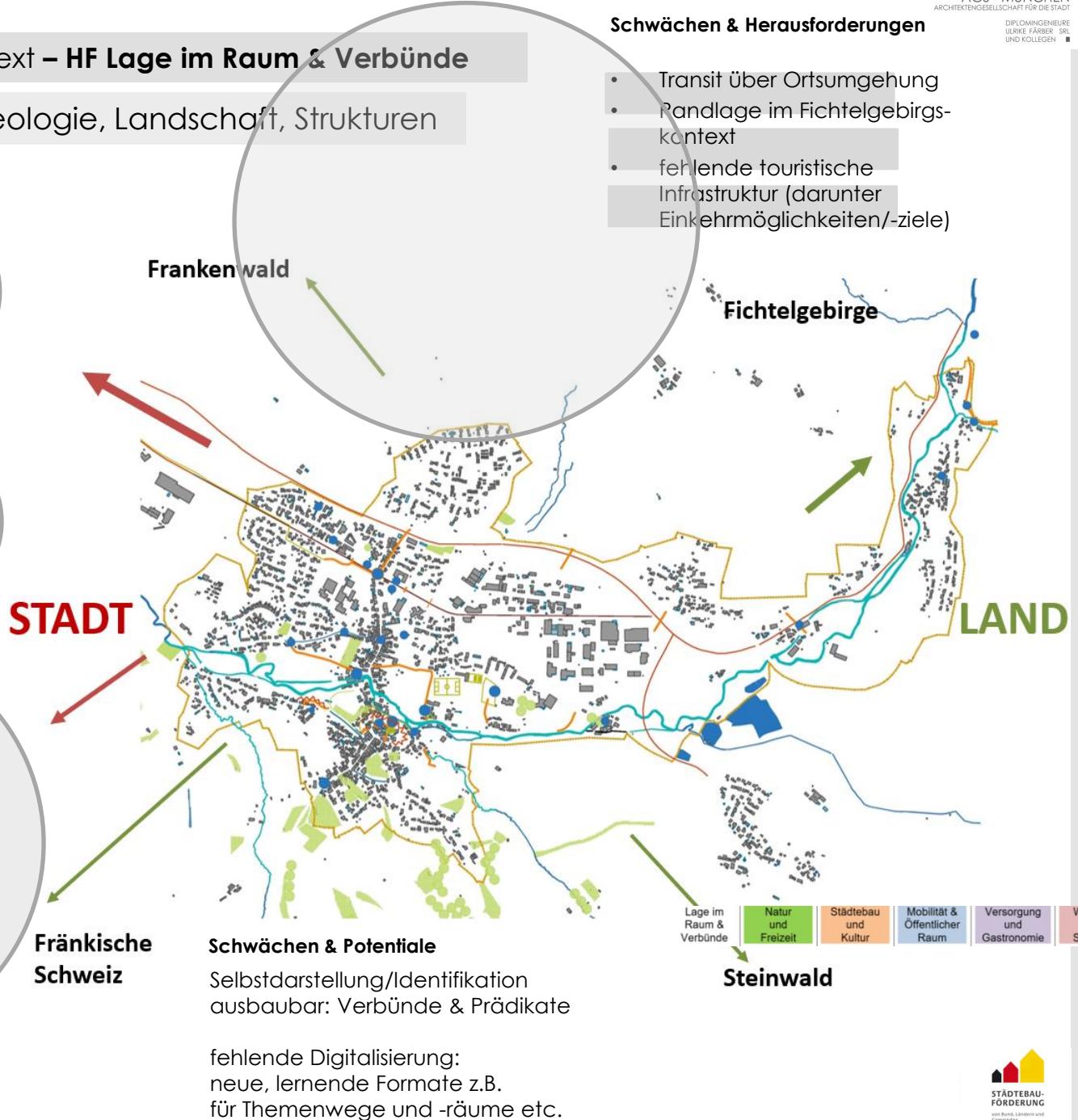
Höhenzüge & -wege: Bocksleite, Königsheide etc. & (über-)regionale Einbindung(en) in Rad- & Fuß-/Wanderwege-Netze

Mitglied, Partner, Teil von

- Naturpark Fichtelgebirge
- Geopark Bayern-Böhmen (Wege, Keller, Events & „Fränkische Linie“)
- Markgrafenkultur
- Genussregion Oberfranken
- ILE Frankenpfalz
- Landespflegeverband LPV

Schwächen & Herausforderungen

- Transit über Ortsumgehung
- Randlage im Fichtelgebirgskontext
- fehlende touristische Infrastruktur (darunter Einkehrmöglichkeiten/-ziele)



Landschaft und Tourismus(potentiale) – HF Natur und Freizeit

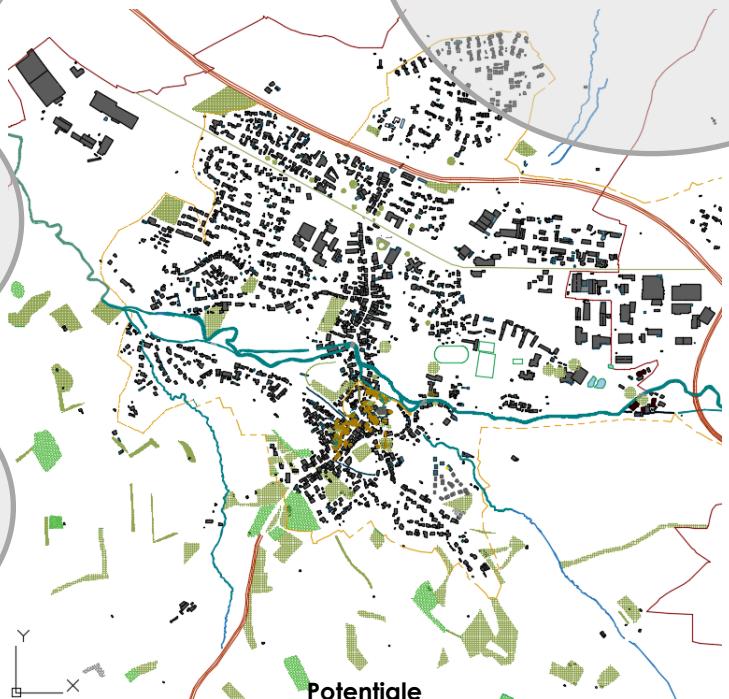
Stärken & Ressourcen

Kultur- & Naturerlebnisse aller Art im Ort, um den Ort bis zum Fichtelgebirge

Alleen
Streuobstwiesen
Wasseradern mit Wehren, Mühlen & Brücken mit Wasserzugängen, Brunnen

Felsenkeller,
Gassenwege,
Schied/Treppen,
Natur- und Schleichwege

Spiel- und Sportplatzangebot
Themenwege (Geopark- u.a. Initiativen)



Schwächen & Potentiale

- Lücken im Wegenetz bzw. unattraktive Streckenabschnitte
- zugewachsene und pflegebedürftige Bereiche (Blickachsen)
- brachgefallene Wege z.B. Buchert-Weg, öde Straßen
- **fehlende Gastronomie** (darunter Einkehrmöglichkeiten/-ziele)



- Brunnen und Steinach – aber kein Wasser zum Spielen
- auszubauende Spiel- & Sportattraktionen
- auszubauende Wege für Bewegung(straining)
- Themenwege mit Beschilderung unter Klima- und Naturschutzinitiativen

Schwächen & Herausforderungen

Gebäude, Ensemble, Denkmale – HF Städtebau und Kultur

Stärken & Ressourcen

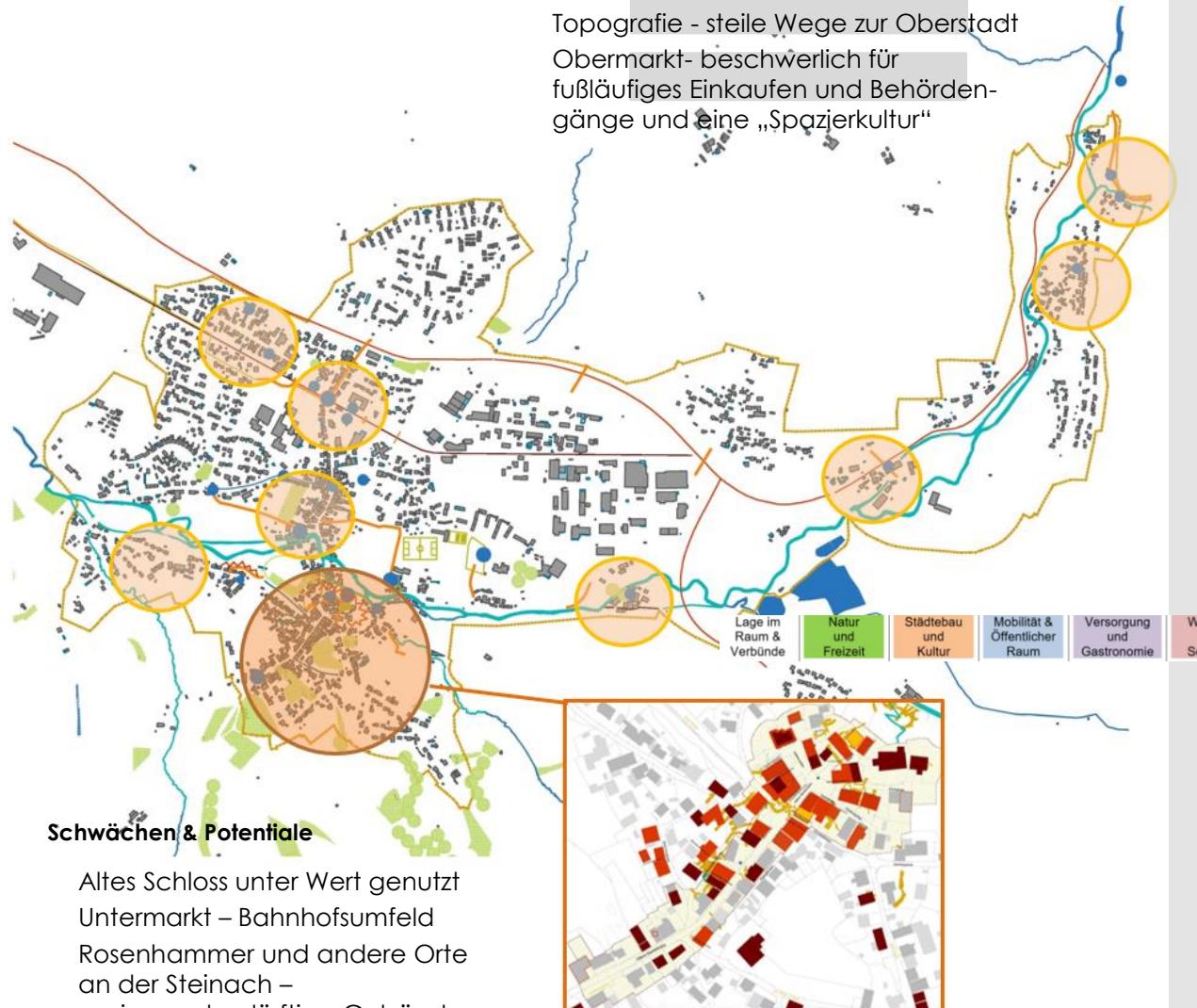
Obermarkt und Untermarkt
Denkmale, Ensemble,
Naturbezüge

Felsenkeller und **Museen**,
Brunnen und Gewässer
Reichtum an Baukultur-
Gebäude und -Details

Lebendiger Obermarkt:
Schloss im Park als Kultur- und
Bürgerraum
LPV-Aktivitäten vor Ort
Das Brettla und Der Grieche,
neuer Fahrradladen

Identifikationsort
➤ Bergstadt
➤ Denkmal- &
➤ Filmstadt

Obermarkt – fast nur Verwaltung und
Wohnen > fehlende Treffpunkte
Gastronomie > kein Laden oder Kiosk
Topografie - steile Wege zur Oberstadt
Obermarkt- beschwerlich für
fußläufiges Einkaufen und Behörden-
gänge und eine „Spazierkultur“





Straßen, Plätze und Freiflächen – HF Mobilität und Öffentlicher Raum

Stärken

- Lage - Straßen- und Wegenetz
- Bahnanschluss /P&R-Anlage
- Wander- und Radwegenetz – Anschlüsse an überregionale Strecken/Bahn
- Topografie!
- Straßenräume mit Aufwertungsbedarf
- Ensembles = Handlungsorte
- Themenwege – Ausgangsorte / Gestalt
- Bahnhof & Umfeld /Neue Mitte als „Drehscheibe“ geeignet
- Industriestraße als Chance!
- Trainingsrunden – Lückenschlüsse – Erholung/Herz-Kreis-Laufen-Natur

Schwächen

- Straßenräume mit Aufwertungsbedarf
- Bahnhof & Umfeld als „Drehscheibe“ entwickeln
- Wege(qualitäts)lücken
- fehlende Anschlüsse an (über)regionale Wegenetze
- Schilderwald
- neue, lernende Formate für Themenwege und Themenräume
- Topografie!



Stärken

Schwächen

HF Versorgung und Gastronomie

- historische Gastronomie/Genussorte
 - gesicherte Versorgung aller Art – im Ort, um den Ort, in Bayreuth
 - Bahnhofsanschluss mit P&R-Anlage
 - Gastronomietradition zart am Aufleben - Genussbotschafter
 - Gastronomiepotentialflächen
- **fehlende Gastronomie > als Einkehrmöglichkeiten oder Ziele entwickeln**
 - **fehlende Einkaufs- oder Kioskangebote im Obermarkt**

HF Wohnen und Soziales

Herausforderungen oder wie wir wohnen wollen

- gut versorgt, in jeder Hinsicht (Handel, Kultur, **SiSoNetz**)
- vielfältig angebunden an Kultur, Natur, Handel und Wandel
- mit mehr oder weniger Garten
- komfortabel (bzw. barrierefrei)
- im Neubau, Einfamilienhaus oder Wohnung

- wenig Wohnangebote gemeinschaftlich und-oder mit Service
- **fehlende Einkaufs- oder Kioskangebote im Obermarkt**

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESSELLSCHAFT FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■



Berichtsauszug Bürgerbeteiligung (Expertenrunden, digitale workshops, Gastrogipfel)

Isek Weidenberg

Da Weidenbergs Bürger und Gemeinderäte seit Jahrzehnten engagiert die Marktentwicklung mit Städtebaufördermitteln und häufigem Fokus auf denkmalpflegerische Projekte und Ansätze begleitet und politisch forciert, wurde zunächst eine sogenannte Expertenrunde gebildet und in die ISEK-Analyse und Projektentwicklung eingebunden.

Unter den Entwicklungsansätzen wurde vor allem die Schaffung oder Reaktivierung von Gastronomie- und Hotellerieangeboten als besonders wichtiges Anliegen und Projekt herausgearbeitet.

Deshalb wurde im ISEK-Prozess dazu ein eigenes aktivierendes Beteiligungsformat entwickelt und im Festsaal im Gasthof „Zur Post“ durchgeführt: der sog. Gastrogipfel. Die konkreten Ideen einiger Akteure und die Aufbruchstimmung fielen jedoch weitgehend der Pandemie zum Opfer.

Als dritter Beteiligungsbaustein wurden 2021 zwei digitale Bürgerworkshops, mit guter Beteiligung und vielen zielführenden bzw. die ISEK-Ansätze bestätigenden Anregungen.

Aktuell werden für die Priorisierung der Projektvorschläge sog. Stimmungsbilder per „Fragebogen“ eingeholt.

Expertenrunden

Durch die Zusammensetzung des Gremiums des Experten wurden die Handlungsfelder des ISEKs durch die in spezifischen Fachgebieten engagierten Gemeinderäte sowie den Regionalmanager – die Experten – sehr gut abgebildet.



Entsprechend engagiert wurden Themen, Entwicklungs- und Projektansätze auch in den Expertenrunden sowie in den sog. „Hausaufgaben“ ganz im Sinne des Leitmottos

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die Weidenberger und ihre Gäste“ erarbeitet.

Die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen bestehenden Qualitäten hat zwischenzeitlich zu kleinen aber wirkungsvollen bzw. sichtbaren Ergebnissen – teils über das sog. Regionalbudget geförderten – geführt, wie z.B. die Themenwegtafeln, die Zwischennutzung des Bahnhofs für das Glasknopfmuseum etc.



Berichtsauszug Bürgerbeteiligung (Expertenrunden, digitale workshops, Gastrogipfel)

Expertenrunde 1 – Zusammenfassung / Fazit

Wichtige Aspekte und Elemente - aus den „Hausaufgaben“ und der Diskussion abgeleitet – sind **in und um Weidenberg**:

- Naturerlebnisse aller Art – im Ort, um den Ort, Richtung Fichtelgebirge⁺
- Wasserradern mit Wehre, Mühlen und Brücken mit Zugängen, Brunnen
- Felsenkeller
- Gassenwege, Schied/Treppen, Natur- und Schleichwege

... sowie folgende Thesen für Verbesserungsmaßnahmen (v.a. Landschafts- und Tourismuspotential):

- Wege(qualitäts)lücken schließen (u.a. Buchert-Weg reaktivieren)
- Schilderwald ordnen und aufwerten
- Bahnhof und Umfeld als „Drehscheibe“ hoher Qualität und mit „Raum“
- Gastronomie als Einkehrmöglichkeiten oder Ziele weiterentwickeln
- „eigenes“ (Tourismus-) Image herausarbeiten – slow city, Bergstadt, Denkmal- und Filmstadt, Gelenk zwischen Kultur und Gebirge...
- neue, lernende Formate für Themenwege und Themenräume.

Expertenrunde – Beispielauswertung Lieblingsorte mit den meisten Nennungen

Lieblingsorte-Fazit:

Orte „in der Landschaft“ spielen eine wichtige Rolle für die meisten der Experten = Stärke Wohnen, wo andere Urlaub machen (würden), aber auch die Orte „im Ort“ werden geschätzt.

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft für die STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN

Berichtsauszug Bürgerbeteiligung (Expertenrunden)

Expertenrunde 2 – Zusammenfassung / Fazit

Wichtige persönliche, entwicklungsrelevante Schlaglichter - aus den sog. „Hausaufgaben“ und der Diskussion abgeleitet – zum Thema Zukünftiges Wohnen in Weidenberg:

„Ich wünsche mir, dass die **Bahn als Instrument im ÖPNV sowie als Reisemöglichkeit** erhalten bleibt. Die Wege in Weidenberg müssen „kurz“ bleiben, damit ich auch als rüstiger Senior meinen Bäcker, Metzger, Arzt etc. am Ort finde, um nicht auf die Idee kommen zu müssen, meinen Lebensmittelpunkt woanders hinzuverlegen!“

„Wichtig wären entweder **kurze Wege zu Bäcker, Metzger, Supermarkt, Arzt, Apotheke**, etc. ODER eine andere Option die Versorgung sicherzustellen: Im besten Fall durch im Hauslebende erwachsene Kinder.“

„Wichtiger als die völlige Barrierefreiheit ist mir **ein kleiner Garten!**
→ Lieber eine „**Altersgerechte Wohnung**“ in einem älteren Haus mit Garten als eine völlig barrierefreie Wohnung mit Aufzug im vierten Stock“

„Interessant ist auch eine **Wohnsiedlung für Senioren** mit Räumen, die gemeinschaftlich nutzbar sind.
Wo man aber grundsätzlich selbstbestimmt leben kann.
Auch ein **Mehrgenerationen-Wohnen** kann ich mir vorstellen.“

Expertenrunde – Imagediskussion

Weidenberg besser als sein Image?

„Die Entscheidung für den Wohnstandort bzw. Lebensmittelpunkt fällt überwiegend emotional und weniger rational, das sollte sich auch in der Außendarstellung eines Ortes widerspiegeln.“

„Niemand will in einer „Loser-Region“ wohnen!“ „Lieber arbeitslos in München als Oberarzt im Bayerischen Wald!“. Neben den harten Standortfaktoren kommt es zunehmend auf die weichen Standortfaktoren an.

„Für Rückkehrer ist es auch ganz wichtig, dass das Angebot an Vereinen, für Kinder, Jugendliche ausgebaut und erweitert wird. (...) Alle diejenigen, die zu ihren Wurzeln zurückkehren möchten, sollten Unterstützung bekommen.“

„Bedarf nach Begegnungsstätten wie Clubhäusern, Senioren- und Mehrgenerationentreffs (Treffpunkte für junggebliebene und kontaktfreudige Menschen im Rentenalter zu schaffen/ermöglichen)“



Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

Isek-Themenabend Gastrogipfel

Die Voraussetzungen für die allgemein angestrebte Ergänzung, Schaffung oder Reaktivierung von Gastronomie- und Hotellerieangeboten sind in Weidenberg grundsätzlich vielversprechend:

- reiche Historie & gelebten Traditionen, z.B. Brezenwoche
- engagierte Gastronomen im Umfeld Weidenbergs
- Lebensmittelhandwerker, Genussbotschafter (Genussregion Oberfranken) und Teilnehmer an der Dachmarke Bayreuther Land am Ort sowie
- verschiedene attraktive, teils modernisierungsbedürftige Gastronomiestätten.

All diese Ressourcen wurden beim Gastrogipfel eingesetzt: der Veranstaltungsort „Alte Post“, die Referenten der Marken, die Akteure mit ihrem Catering-Angebot etc.



Isek-Themenabend Gastro-Gipfel am 09.08.2021

18.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Programm

Begrüßung durch 1. Bürgermeister Hans Wittauer

Kurze Einleitung – Dipl. Ing. Arch. Ulrike Färber

Der Gastrogipfel im Kontext der Analyse im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) mit kleinem Rückblick in die reiche Gastronomie-Geschichte Weidenbergs

Impuls 1 – Jana-Lisa Mönch, Wirtschaftsförderin Landkreis Bayreuth

Die Dachmarke Bayreuther Land und ihre Bedeutung und Chancen auch für Weidenberg

Impuls 2 – Norbert Heimbeck, Geschäftsführer Genussregion Oberfranken

Warum gutes Essen glücklich macht - Kulinarischer Tourismus als Entwicklungschance für die Region und eine nachhaltige Ortsentwicklung

Talk mit den Rednern zu Potentialen, Herausforderungen und Ideen zur „Kulinarik-Entwicklung“ in Weidenberg

Austausch bei kleinen kulinarischen Köstlichkeiten

Im Anschluss für alle Interessierten:

Führung durch die Räumlichkeiten der „Post“





Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

ISEK-Themenabend Gastrogipfel

Ziel des Gastrogipfels waren neben einem konstruktiven Austausch zwischen den „Machern“ aller Sparten v.a. auch Anregungen für die Marktentwicklung im Sinne der kulinarischen Ressourcen für Vermarktung, Versorgung und Nachhaltigkeit im Rahmen der beiden Dachmarken bzw. -verbände „Bayreuther Land“ und „Genussregion Oberfranken“ bzw. Anstöße für den Ausbau von Infrastrukturen, Angeboten und Kooperationen für vor allem kulinarischen Tourismus zu geben.

genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

Was vom Reisen in Erinnerung bleibt:

- schönes Wetter (73%)
- tolle Landschaft (70%)
- regionaltypische Speisen und Getränke (68%)
- Besuch landestypischer Cafés und Restaurants (57%)
- Einkauf auf dem Markt / direkt beim Erzeuger (34%)
- Kennenlernen von Tradition und Lebenskultur (31 %)

Quelle: FUR-Reiseanalyse 2018

genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

„Auf die leckere Tour“: Radfahren und Genießen in der Metropolregion Hamburg
 „Schweiz: Genuss und Kultur grenzenlos“
 Queensland: „Taste Paradise“
 Unterfranken: „Komm, ich zeig' Dir mein Weinland“
 Österreich: Wanderbare Genusslandschaften
 „Umbrien pur – eine GenussTour mit TourenGenuss“
 „Köstliches Eisass“ „So schmeckt das Münsterland“



genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

Kulinarischer Tourismus wird zur bestimmenden Eigenschaft der Identität einer Region!

Genussregion Oberfranken ist längst Synonym für den **Regierungsbezirk!**
 nicht nur Name eines Vereins

genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

Kulinarischer Tourismus – darauf kommt's an

München	Franken

genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

Kulinärlicher Tourismus:

„Jedes touristische Erlebnis, bei dem eine Person etwas über Essen oder Trinken lernt und das die lokale Küche, die Tradition oder die Kultur widerspiegelt.“

Quelle: Ontario Culinary Tourism Alliance (OCTA)

genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

Kulinärlicher Tourismus

- = Eintauchen in die Kultur einer Region
- = Nachhaltige Erfahrungen machen
- = Suchen nach authentischen Erlebnissen
- = Abkehr vom Tourismus für Touristen

genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

Zu Gast beim Spezialitäten-Weltmeister

- .164 Brauereien
- .354 Bäckereien
- .415 Metzgereien
- .499 Brennereien
- .2200 Teichwirte
- .2000 Obstbauern

genuss region oberfranken
WIR SPRECHEN KULINARISCH

Der Verein Genussregion Oberfranken e.V.

- Gründung 24. Oktober 2007 in Kulmbach
- Vorsitzender Landrat Klaus Peter Söllner
- Kuratoriumsvorsitzender Dr. Bernd Sauer
- zurzeit über 350 Mitglieder
- Seit 2014 rund 100 Genussbotschafter geschult

Impuls 2 – Norbert Heimbeck, Geschäftsführer Genussregion Oberfranken
 „Warum gutes Essen glücklich macht - Kulinarischer Tourismus als Entwicklungschance für die Region und eine nachhaltige Ortsentwicklung“



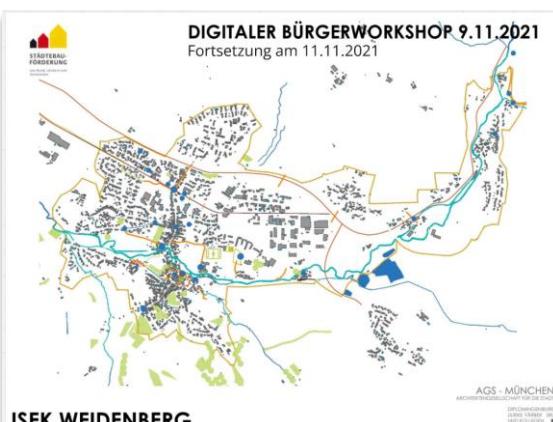
Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

Digitale workshops

In zwei digitalen workshops wurden die Entwicklungs- und Projektideen des ISEK- Weidenberg wurden am 9. und 11. November 2021 mit Interessensvertretern und Bürgern diskutiert. Die Ergebnisse zu den zu drei Themenbereichen zusammengefassten Handlungsfeldern

- § Städtebau und Mobilität
- § Wohnen und Versorgung
- § Natur und Freizeit

wurden auf einem digitalen Whiteboard notiert und danach vielfach in die Ausarbeitung der Planungen und der Projekt-Vorschläge eingebbracht.



Markt Weidenberg
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
für den Markt Weidenberg

Einladung zum Beteiligungsworkshop **Entwicklungsleitlinien & Impulsprojekte**

Sie gehören einer Initiative, einem Verein, einer Institution an oder sind als Bürger*in aktiv in Weidenberg? Sie wollen sich gemeinsam mit anderen für ein noch lebenswerteres Weidenberg engagieren? Helfen Sie mit, die besten Ideen und Empfehlungen für Weidenberg zu finden! Ihre Erfahrungen Anregungen sind gefragt.

Wann?

9. November 2021 von 18:30 bis 20:00 Uhr
11. November 2021 von 18:30 bis 20:00 Uhr

Wo?

Der Workshop findet aufgrund der aktuellen Corona-Situation online statt. Anmeldung bis 8.11.2021 unter: stefan.lauterbach@weidenberg.de – Die Ergebnisse werden hinterher „analog“ ausgestellt und können dann von allen Bürgern ergänzt und priorisiert werden.

Was?

ISEK-Weidenberg - Roter Faden der künftigen Ortsentwicklung und Impulsgeber

Vorstellungsreferat über den aktuellen ISEK-Stand und die vorgeschlagenen Impulsprojekte von Dipl.Ing.-Architektin Ulrike Färber, AGS-München

Kleingruppenarbeit zu den Themen:

- Städtebau und Mobilität
- Wohnen und Versorgung
- Natur und Freizeit

Veranstalter: Markt Weidenberg



Berichtsauszug Bürgerbeteiligung



von Bund, Ländern und Gemeinden

Altes Schloss

Obermarkt ("unschlagbares" Ambiente und Flair)

Schied als toller Aussichtspunkt

Scherzenmühle (FGV) historischer Hintergrund und schönes Mühlrad und guter Ort!

Der Buchert mit dem Mühlbach, dem Baumbestand und den Kellern

Gurtstein (tolle Beleuchtung) aus Sicht des Steinaltaus (Tip: auch von der altkatholischen Kirche)

Freifläche bei den Fleischbänken

"steinerne" Bereiche im Sommer sehr heiß
schlechte Parksituation um die Schule: "Alles wird vollgeparkt"

Gruppenarbeit in sog. breakout-Rooms
Sie diskutieren zu...

"Badeplatz" an der Warmen Steinach beim Kindergarten

Schuppen am Bahnhof als Aussichtspunkt sofern freigeräumt

Ensemble Gaststätte zur Post --> Ort mit Tradition

Verbindung der verschiedenen Wege
"Neue Mitte" sollte grüner sein und mehr Bäume haben
Mehr Bäume und Schatten überall
ein bisschen "nett" machen =aufwerten!

Naturlehrpfad und der Weg über den Kulm
Überdachungen mit Solaranlagen für Schatten
Bordsteine zu hoch

Beschichtung des Fahrradweges nach Warmensteinach und durch den Markt leiten
WoMo-Stellplatz verbessern (Kiss&Go-Larm) oder umverlegen

Filmkulissenweg als Idee
Häusertafeln am Obermarkt und anderen möglichen Stellen
"Storytelling" für die alten Wege
Meditations Weg (Guggiweg)

PopUp Cafes
QR Codes
AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT
DIPLOMINGEINIEURE
ULRIKE FÄRBER, SRL
UND KOLLEGEN

Diplomatingenieure
Ulrike Färber, Srl
und Kollegen

Städtebau und Mobilität

Zum Warmwerden:

Denken Sie an einen Ihrer „gebauten“ Lieblingsorte Weidenbergs, warum mögen Sie diesen so gern?

Und wie sind Sie am liebsten unterwegs in und um Weidenberg?

Wo gefällt es Ihnen nicht und was geht Ihnen ab:
Wo sehen Sie Handlungsbedarf (Sanierung, Ergänzung etc.)

Gibt es für Sie wichtige Aspekte in diesem Themenfeld, die wir noch nicht angesprochen haben?



Filmkulissenweg als Idee
Häusertafeln am Obermarkt und anderen möglichen Stellen
"Storytelling" für die alten Wege
Meditations Weg (Guggiweg)

PopUp Cafes

QR Codes



Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

DIGITALER BÜRGERWORKSHOP 9.11.2021

Fortsetzung am 11.11.2021

Gruppenarbeit in sog. breakout-Rooms

Sie diskutieren zu...

Wohnen und Versorgung

Zum Warmwerden:

■ Stellen Sie sich vor, Sie ziehen nach/in Weidenberg um?

Wo würden Sie am liebsten hinziehen und warum?

■ Was bräuchte es, dass Sie in Weidenberg an Unter- oder Obermarkt – jenseits der Wohngebiete ziehen?

Wo sehen Sie Handlungsbedarf (Gebäudearten, Gebäudeausstattung, Freiflächen, Gemeinschaft, soziale Angebote, Mobilität etc.)?

■ Gibt es für Sie wichtige Aspekte in diesem Themenfeld, die wir noch nicht angesprochen haben?





Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

DIGITALER BÜRGERWORKSHOP 9.11.2021



Fortsetzung am 11.11.2021

Gruppenarbeit in sog. breakout-Rooms

Sie diskutieren zu...

Natur und Freizeit

Zum Warmwerden:

Denken Sie an einen Ihrer Lieblingsorte Weidenbergs, den Sie in der Natur/in Ihrer Freizeit aufsuchen, warum mögen Sie diesen so gern?

Mehrgenerationen Spielplatz AWO

Aurangen am Ende vom Guggiweg

Graben mit Bäumen am Landschafts-Pflegerverband

Weg (ab Kläranlage) nach Görschnitz an der Steinach

Höhenweg, Verlängerung der Bocksleite

Rügersberg mit seiner Aussicht

Bocksleite Aussicht auf Ort --> Blickachse schaffen

Beschilderung und Wegweiser zu schönen Orten

auf Naturschutz achten - Bewusstsein schaffen

Landschaftselemente pfleglich entwickeln

Vergeben Sie, wenn Ihnen das Projekt(paket) nach erster Einschätzung auf Basis der Unterlagen...
 3 Punkte = sehr wichtig
 2 Punkte = wichtig
 1 Punkt = weniger wichtig oder
 0 Punkte - aus Ihrer Sicht nicht wichtig - ist.



Inhalt

Stimmungsbild Priorisierung der Projekte

November/Dezember 2025
(Auswertung folgt)

Themenübergreifendes Projektpaket (Sonderstatus)

(1) Kulturbahnhof Weidenberg

0	1	2	3
---	---	---	---

Natur & Freizeit – Mobilität & Öffentlicher Raum

(2) Alleen für Weidenberg

0	1	2	3
---	---	---	---

(3) Grüne Industriestraßen

0	1	2	3
---	---	---	---

(4) Streuobstwiesen und Pocketparks

0	1	2	3
---	---	---	---

(5) Wegenetz Obermarkt und Untermarkt

0	1	2	3
---	---	---	---

(6) Marktradwege von zum Bahnhof

0	1	2	3
---	---	---	---

(7) Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...

0	1	2	3
---	---	---	---

(8) Aufwertungsprogramm öffentliche Parkplätze

0	1	2	3
---	---	---	---

(9) Sophienthal – Weidenbergs Tor ins Fichtelgebirge

0	1	2	3
---	---	---	---

(10) Jugendkultur- und bewegungstreffs

0	1	2	3
---	---	---	---

Wohnen & Soziales

(11) Zukunft Wohnen im Markt

0	1	2	3
---	---	---	---

Versorgung & Gastronomie

(12) Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft

0	1	2	3
---	---	---	---

(13) Regionale Vermarktung von Genussortprodukten

0	1	2	3
---	---	---	---

(14) PP Reaktivierung einer „historischen“ Gastronomie

0	1	2	3
---	---	---	---

Städtebau & Kultur

(15) Geschichtswerkstatt Werkssiedlung – in interkommunaler Museumslandschaft

0	1	2	3
---	---	---	---

(16) Glasknopfmuseum – Depot-Museum (Schaudepot) im Exil & Pohl-Haus

0	1	2	3
---	---	---	---

(17) Standortentwicklung Rosenhammer

0	1	2	3
---	---	---	---

(18) Aktive Linden- und Bahnhofstraße als zentrale Achse

0	1	2	3
---	---	---	---

(19) Standortentwicklung Orte an der Warmen Steinach

0	1	2	3
---	---	---	---

(20) Zukunfts-fähiger historischer Obermarkt

0	1	2	3
---	---	---	---

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die Weidenberger und ihre Gäste“

20 PROJEKTE IM ISEK WEIDENBERG

VORSTELLUNG ZWISCHENSTAND – PRIORISIERUNG STIMMUNGSBILD 11/2025

AGS - MÜNCHEN

ARCHITEKTENGESSELLSCHAFT FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■



Berichtsauszug

Leitmotto & Handlungsfelder = Entwicklungsziele...

Auf Basis der Bestandsaufnahmen, der Stärken- und Schwächenanalysen für verschiedene Teilgebiete sowie der Bürgerbeteiligungen wurden die **Entwicklungsziele mit direkter Übersetzung in Projektideen und Maßnahmenvorschläge** für die verschiedenen Untersuchungsbereiche des ISEK Weidenberg unter dem bereits genannten Leitmotto entwickelt:

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die Weidenberger und ihre Gäste“.

D.h. daraus wurden Konzept-, Projekt- und Maßnahmenansätze, die Projektideen und Maßnahmenvorschläge, in den einzelnen Handlungsfeldern formuliert.

... Projektideen & Maßnahmenvorschläge

Die Konzepte, Projekte und Maßnahmen, die für das Weidenberger Gebiet des ISEK erarbeitet wurden, bestehen häufig aus mehreren Bausteinen und Maßnahmen, die verschiedene Synergien entfalten können und sollen.

Viele Projekte wirken demnach in mehreren Handlungsfeldern und werden deshalb im folgenden nur nach Schwerpunkten diesen zugeordnet. Projekte, die ganze Maßnahmenpakete oder Standortentwicklungen beinhalten, sind generell handlungsfeldübergreifend wirksam.

20 Projekte & Maßnahmen(pakete) für Weidenberg

- (1) Kulturbahnhof Weidenberg
- (2) Alleen für Weidenberg
- (3) Grüne Industriestraßen
- (4) Streuobstwiesen und Pocketparks
- (5) Wegenetz Obermarkt und Untermarkt (mit Erlebnis Topografie)
- (6) Marktradwege von und zum Bahnhof
- (7) Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...
- (8) Aufwertungsprogramm öffentliche Parkplätze
- (9) Sophienthal – Weidenbergs Tor ins Fichtelgebirge
- (10) Jugendkultur- und bewegungstreffs (Arbeitstitel)
- (11) Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg
- (12) Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft
- (13) Regionale Vermarktung von Genussortprodukten (Arbeitstitel)
- (14) Pilotprojekt – Reaktivierung einer „historischen“ Gastronomie (Arbeitstitel)
- (15) Geschichtswerkstatt Museumslandschaft
- (16) Glasknopfmuseum – Depotmuseum im Exil & Pohl-Haus (Arbeitstitel)
- (17) Standortentwicklung Rosenhammer
- (18) Aktive Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse (Arbeitstitel)
- (19) Standortentwicklung Orte an der Warmen Steinach
- (20) Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Übergeordnet relevant für den Umgang mit

Leerständen, sanierungswürdigen
Gebäuden und Orten



erforderlichen Hitze- und Extremwetter-
Anpassungsmaßnahmen



Berichtsauszug Projektsteckbriefe

Projekte und Priorisierung

Die Konzepte und Projekte der informellen Planung haben generell empfehlenden Charakter und können je nach Haushaltslage der Kommune umgesetzt werden. Hierbei wird im Abschlussbericht eine mögliche Umsetzung über den Zeitraum von 15 Jahren in drei Stufen vorgeschlagen: kurz-, mittel- und langfristig.

Außerdem können – nach der gemeinsamen Priorisierung – Projekte auch als sog. Impulsprojekte identifiziert bzw. festgelegt werden. Dies sind Maßnahmen, welche die Kommune – u.U. zusammen mit zivilgesellschaftlichen Partnern – vordringlich in den nächsten drei Jahren angehen möchte.

Impulsprojekte können dabei vorbereitende Maßnahmen wie weitere Planungs- und Konzessschritte sein wie auch bauliche oder andere investive Projekte oder Projektbausteine.

Aufbau der Projektsteckbriefe und Erläuterungsblätter

Die einzelnen Projektsteckbriefen enthalten die mit dem Projekt verfolgten Ziele sowie eine kurze und eine detailliertere Projektbeschreibung i.d.R. mit wesentlichen Projektbausteinen. In manchen Fällen werden zusätzliche Projektbausteine im Sinne einer Maßnahmen- bzw. Ideensammlung – zur Anregung weiterer Akteure oder begleitender Maßnahmen – benannt und zu Projektpaketen zusammengestellt.

Zudem werden auf den Steckbriefen – teils noch zu ergänzen – mögliche Fördergeber und Akteure, die Rolle des Themas in der Bürgerbeteiligung, mögliche Projektsynergien aufgeführt sowie noch einzuarbeitende weitere Rahmenbedingungen zur Umsetzung (Umgriff, Kosten etc.) teils angedeutet.

Projekten der informellen Planung bzw. zu einzelnen, konkreteren Projektbausteinen werden häufig weitere eigene Projektsteckbriefe gleichen Aufbaus beigelegt.

Insbesondere das bedeutsame Projekt „Kulturbahnhof“ (mit Umfeld) umfasst ein regelrechtes Maßnahmenpaket mit einer Vielzahl an sicher nicht komplett erfassten und nicht zeitgleich umzusetzenden Teilprojekten und Einzelmaßnahmen, für die es Erläuterungsübersichten (sog. „mind maps verortet“) gibt.

Generell sind allen Projekten und Maßnahmen(-paketen) Erläuterungsblätter beigelegt, die in Form verschiedener Darstellungen, z.B. historischen Plänen und Photos (Ausgangslage, Spurenrecherche), mind maps, Lageplänen, Bestandsphotos, Skizzen/Images oder best-practice-Beispielen etc. einen Überblick über die Konzepte und Maßnahmenansätze geben.

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 1
Kulturbahnhof mit Umfeld								
								
Abb. Platzhalter								
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ historischen Bahnhof ausbauen als Kulturtreff für Weidenberg und seine Gäste ○ Veranstaltungsräume, Gastronomie, Service, MobilitätsHub, eventuell Unterkunft plus Schaufenster der Region und seiner Geschichte (inkl. Depotmuseum) ○ Stadt- und Platzräume einbeziehen & mit klimawirksamen Funktionen ausstatten ○ Fuß- und Radwege auf Bahnhof ausrichten: Förderung der aktiven Nahmobilität – MobilitätsHub schaffen ○ besonderen Ankunfts- & Treffpunkt mit regionaler Architektur schaffen und gestalten 							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine	<p>Baustein 1 Ausarbeitung und Überprüfung eines zukunftsorientierten Raumprogramms (in Varianten) u.a. anhand von best practice Beispielen (aktualisierte Vorbereitung der Planung)</p> <p>Baustein 2 Planung und Umsetzung Multi-Use-Sanierung des Bahnhofs (und der Haltestellen)</p> <p>Baustein 3 Planung und Umsetzung der Maßnahmen im Umfeld</p>							
Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept für Pilotprojekt(e) 							
Akteure: öffentlich	 Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger							
Kommune	 Mögliche Akteure verschiedene private, zivilgesellschaftliche und öffentliche Partner							
Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz	hoch mittel weniger							
Große Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept s. Exkurs/Ausarbeitung Projektbausteine... s. Exkurs/Ausarbeitung							
Mögliche Förderung	Städtebauförderung Verkehrsförderung Städtebauförderung							
Mögliche Synergien	konzeptuell Wegenetze, Gastfreundschaft, Kultur www P 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12-16 und 18							
HF 1-4 & Tourismus/alle	kurzfristig mittelfristig langfristig kurzfristig mittelfristig langfristig							
Priorisierung	kurzfristig mittelfristig langfristig kurzfristig mittelfristig langfristig							
Hinweise – s. linkliste	- s. ausführlicher Exkurs/Ausarbeitung mit Literatur- und linkliste							

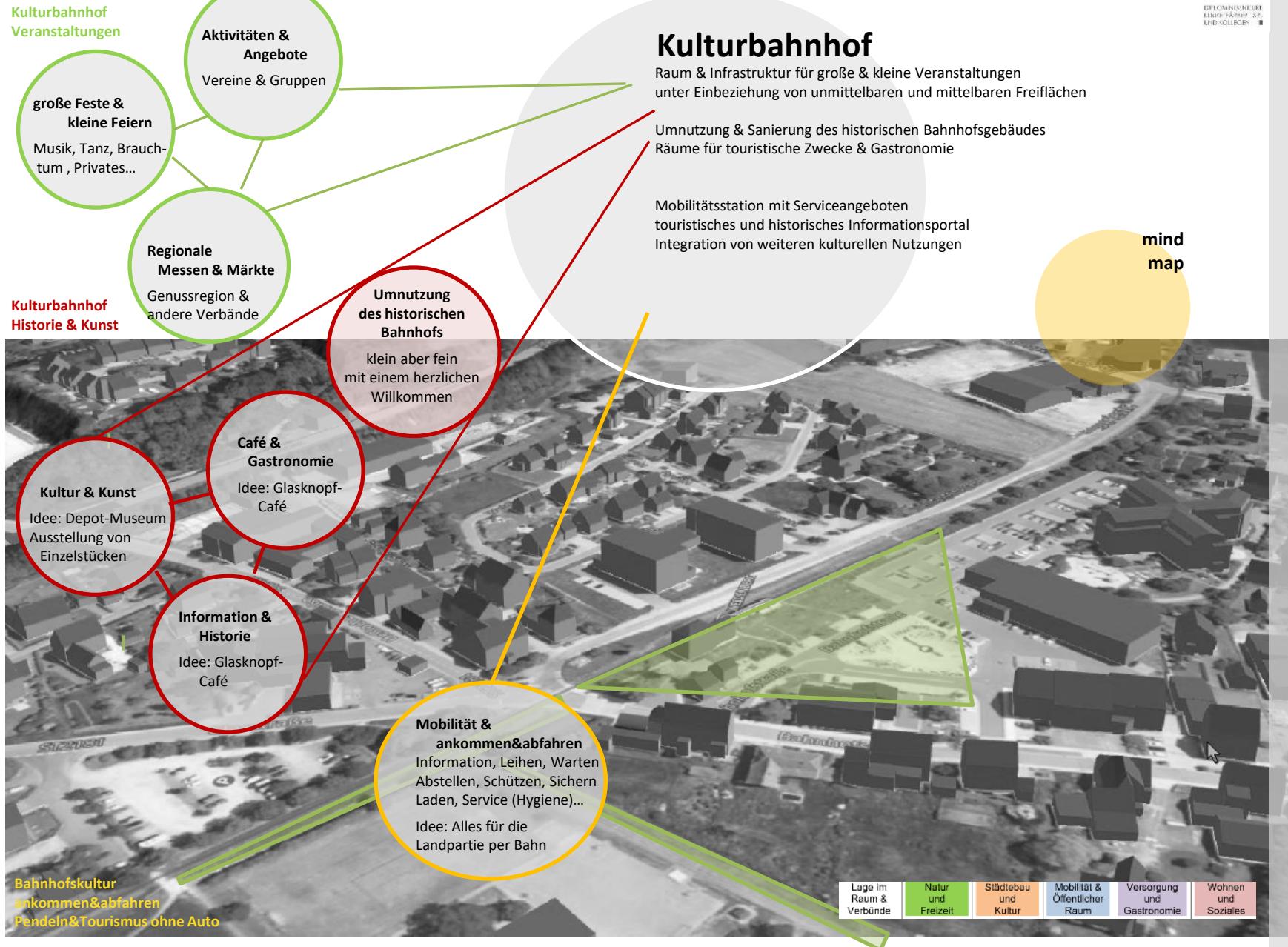
Kulturbahnhof

Projekt 1 mit Bausteinen (Arbeitsstand)

P1 Kulturbahnhof Weidenberg
Umnutzung & Sanierung historisches Bahnhofsgebäude
Räume für touristische Zwecke & Gastronomie
Raum & Infrastruktur für große & kleine Veranstaltungen
Mobilitätsstation mit Serviceangeboten
touristisches und historisches Informationsportal
Integration von weiteren kulturellen Nutzungen

Bahnhofsumfeld südlich der Bahn
Außenanlagen, Wege, Durchgänge südlich der Bahn,
Ausstattung (grüne) Schattenspender Neue Mitte
Rad- und Fußwegeanbindungen und -übergänge
Ergänzung und Aufwertung Radabstellangebote
Gestaltung der Bahnhaltstelle – künstlerischer Busstop

Bahnhofsumfeld nördlich der Bahn
Aktivierung des ehem. Senivita-Gebäudes mit
Aufwertung der Erscheinung und der Außenanlagen
Gestaltung Bushaltestelle: künstlerische Buswartestation
Sanierung/Umbau mit Ersatzbauten Gasthof Kolb
Aufwertung Rügersberger Weg
Grüne Raumkanten Glasstraße – Heßlacher Straße
Anbindung Genussort Hausmetzgerei & Streuobstwiese
Aufwertung Parkplatz mit Informationstreffpunkt
Ausbau Pocketpark mit Spiel- oder Sportangebot



Kulturbahnhof

Bahnhofsumfeld - südlich der Bahn

Wege, Durchgänge südlich der Bahn

Grüneinfassungen von Gewerbe- und Wohngebieten

Ausstattung (grüne) Schattenspender Neue Mitte

Rad- und Fußewegeanbindungen und –übergänge

Ergänzung und Aufwertung Radabstellangebote

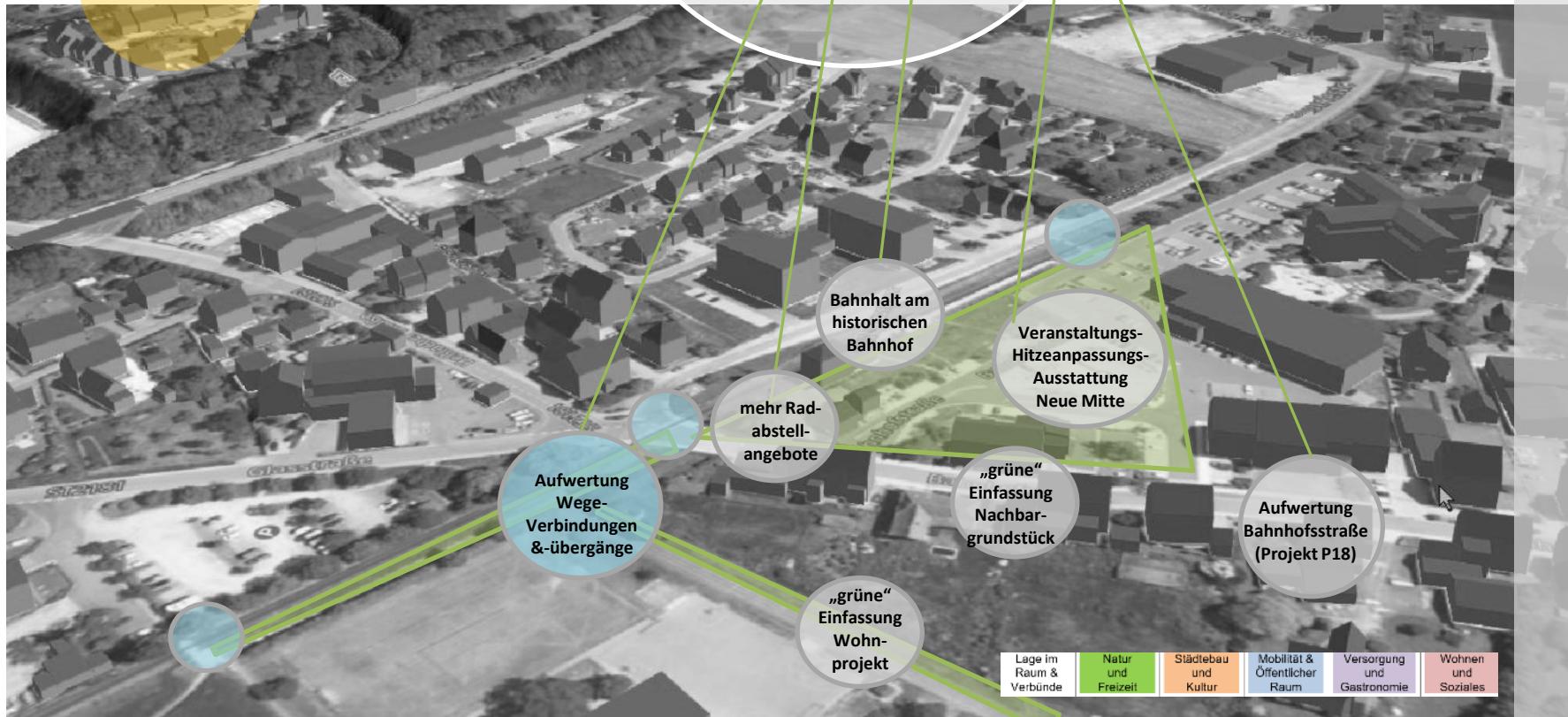
Bahnhalt: Gestaltung der Haltestelle –

künstlerischer „Bahnstop“ (analog Busstop)

Aufwertung der Bahnhofsstraße



mind
map





Kulturbahnhof

Umnutzung & Sanierung historisches Bahnhofsgebäude
Räume für touristische Zwecke & Gastronomie
Raum & Infrastruktur für große & kleine Veranstaltungen
Mobilitätsstation mit Serviceangeboten
touristisches und historisches Informationsportal
Integration von weiteren kulturellen Nutzungen

Bahnhofsumfeld südlich der Bahn

Außenanlagen, Wege, Durchgänge südlich der Bahn,
Ausstattung (grüne) Schattenspender Neue Mitte
Rad- und Fußwegeanbindungen und –übergänge
Ergänzung und Aufwertung Radabstellangebote
Gestaltung der Bahnhaltestelle – künstlerischer „Busstop“

Kulturbahnhof

mind
map (süd)
verortet



- Aufwertung Übergang
- Erhalt & Pflege Parkplatz
- Aufwertung Solitärbäume
- Aufwertung Übergang
- Aufwertung Ankunfts- (Trafo plus)
- optional künstlerische Wartestation
- Schatten-spender Neue Mitte für Märkte & Veranstaltgg.
- Aufwertung Übergang
- Aufwertung Übergang
- Aufwertung Treffpunkt
- Aufwertung Pocketpark mit Bewegung

Anbau Bürgersaal Kulturscheunen
Aktivierung Historischer Bahnhof mit Außenanlagen + Glasknopfcafé Tourismus&Geschichtsinfopunkt Service-Angeboten Mobilitätsstation etc.
Denkmalpflege & regionale Architektur

Kulturbahnhof

mind
map

Aktivierung „Senivita“
neue Nutzungen ergänzen >>

Aufwertung der Erscheinung
& der Außenanlagen
Freiflächen begrünen
>> grüner Innenhof
>> Obstbäume an Parkplätzen
Fassade aufwerten
>> Fassadenbegrünung
eventuell Dachbegrünung

Gestaltung Bushalt:
künstlerische
Buswartestation &
Obstbäume
eventuell Licht-
Inszenierung (1)

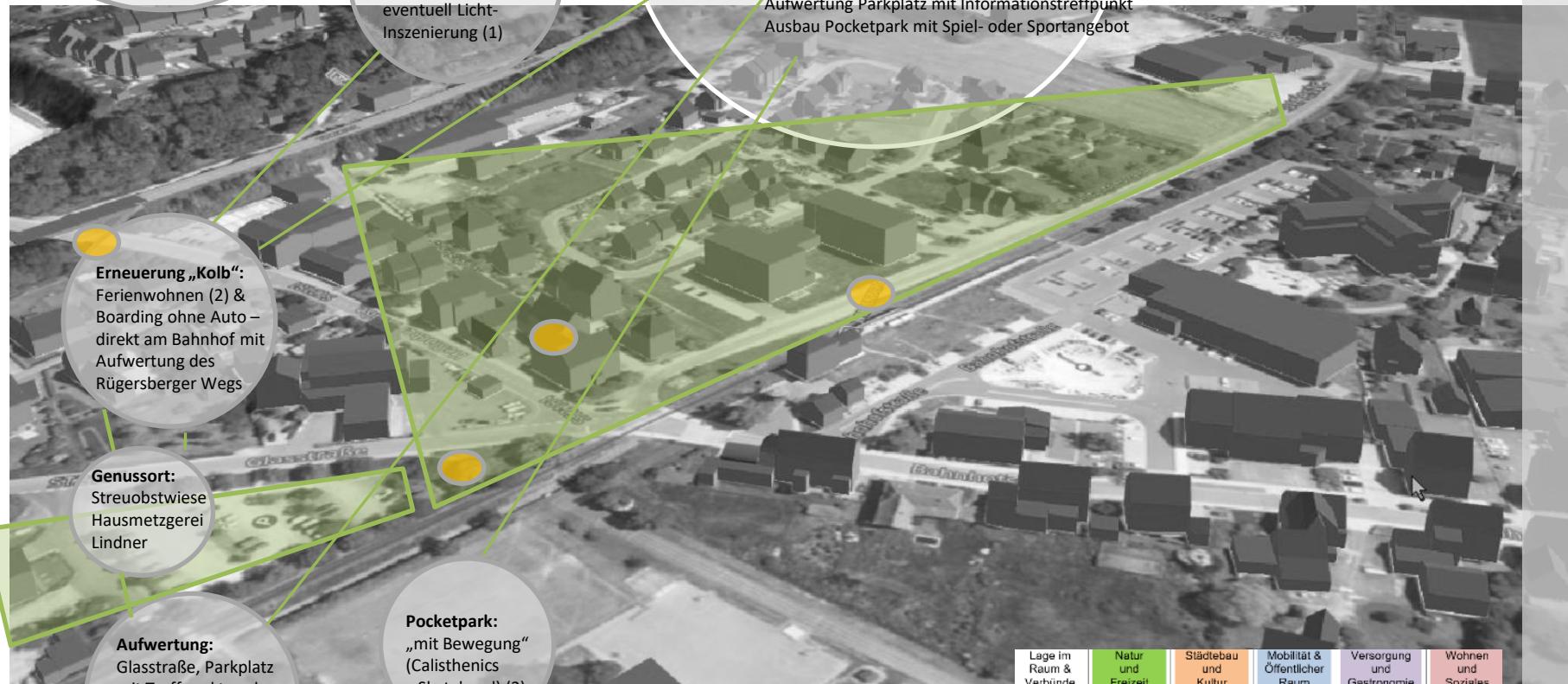
Bahnhofsumfeld - nördlich der Bahn

Aktivierung des ehem. Senivita-Gebäudes mit
Aufwertung der Erscheinung und der Außenanlagen

Gestaltung Bushaltestelle: künstlerische Buswartestation

Sanierung/Umbau mit Ersatzbauten Gasthof Kolb
Aufwertung Rügersberger Weg

Grüne Raumkanten Glasstraße – Heßlacher Straße
Anbindung Genussort Hausmetzgerei & Streuobstwiese
Aufwertung Parkplatz mit Informationstreffpunkt
Ausbau Pocketpark mit Spiel- oder Sportangebot



Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------	--------------------	----------------------	-------------------------------	----------------------------	---------------------

- (1) <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Kunst-im-%C3%BFffentlichen-Raum/Busstops>
<https://hierdadt.de/bushaltestellen-krumbach-bregenzerwald/>
- (2) <https://www.naila.de/detail/id=60895af5776bb671d29ddad5>
<https://www.frankenwald-tourismus.de/uebernachten/unser-e-gastgeber/ferienwohnungen/ferienhaeuser>
- (3) <https://wavelengthmag.com/support-banthams-outside-skate-bowl-project/>
<https://www.freisport.de/calisthenics/>

Kulturbahnhof

mind
map (nord)
verortet



Aufwertung Treffpunkt
Erhalt & Pflege Parkplatz
Aufwertung Übergang
Aufwertung Rügersberger Weg
Darstellung Genussort
Aufwertung Übergang
Aufwertung durch Solitärbäume
Aufwertung durch Obstbäume
Aufwertung Übergang
Aufwertung durch Obstbäume

Aufwertung Pocketpark mit Bewegung (Calisthenics o. Skatebowl)
Aufwertung Übergang
Aufwertung durch Obstbäume
Neugestaltung „Ferienwohn“
Aufwertung Übergang
„grüner“ Innenhof
Aktivierung Senivita-Gebäude mit Aufwertung Außenanlagen, Dach- & Fassadenbegrünung

Aufwertung durch Obstbäume
Aufwertung Übergang

Bahn(hofs)umfeld nördlich der Bahn
Aktivierung des ehem. Senivita-Gebäudes mit Aufwertung der Erscheinung und der Außenanlagen
Gestaltung Bushaltestelle: künstlerische Buswartestation
Sanierung/Umbau mit Ersatzbauten Gasthof Kolb
Aufwertung Rügersberger Weg

Grüne Raumkanten Glasstraße – Heßlacher Straße
Anbindung Genussort Hausmetzgerei & Streuobstwiese
Aufwertung Parkplatz mit Informationstreffpunkt
Ausbau Pocketpark mit Spiel- oder Sportangebot



Alleen für Weidenberg

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 2		
Alleen für Weidenberg										
										
Ziele										
<ul style="list-style-type: none"> ○ Landschaftsmarken erhalten und pflegen, schaffen und gestalten ○ öffentliche Räume im Markt begrünen und begrünen ○ Stadt- und Platzräume mit klimawirksamen Funktionen ausstatten ○ Fuß- und Radwege attraktivieren: Förderung der aktiven Nahmobilität ○ Biodiversitätsförderung sowie Stärkung Weidenbergs als „Streubost“ ○ Anregung zur Pflanzung von Baumreihen, Alleen und Baumsäulen auf Privatgrund 										
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine										
Zur Aufwertung von Straßen, Wegen und Landschaft sind neue Alleen und Baumreihen anzulegen, sowie bestehende Alleen und Baumreihen zu erhalten, zu pflegen und zu ergänzen.										
Alleen, Baum- und Gehölzreihen haben in Weidenberg sowohl im Markt wie auch in der umgebenden Landschaft Tradition. Weidenberg verfügt bis heute über prägende Baumreihen und Alleen. An wichtigen Straßenzügen sind jedoch – auch historische - Baumreihen zu stärken, um ihre Wirkung weiter zu entfalten. Zu Pflege und Ausbau des Baumreihen- und Alleenbestands soll als Grundlage für anstehende Projekte im öffentlichen Raum ein übergeordnetes Konzept erstellt werden. Pilotprojekte – auch im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen – sollen realisiert werden.										
Baustein 1 Ausarbeitung eines Alleenkonzepts inkl. Leitfaden mit Pflanzvorschlägen für Klimabäume und Pflanzfelder inkl. Pflegekonzept sowie Vorschlägen zur Förderung von Patenschaften etc.										
Baustein 2 Pilotprojekte: Schaffung von Baumreihen und Alleen z.B. im Untermarkt, Birkenstraße sowie im Kontext von Bahnhofs- und Lindenstraße (s. P19) und teilweise im Industriegebiet Nordost (s. P3)										
Handlungsschritte										
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept Birkenstraße 										
Akteure: öffentlich										
Kommune	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	 hoch	 mittel	 weniger	Mögliche Akteure					
Straßenbaubehörden					LPV Weidenberg, FGV, ILE, Gartenbauvereine etc.					
Naturschutz										
Große Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept				Pilotprojekt					
Mögliche Förderung	Städtebauförderung				ev. Streuobstprogramm					
Mögliche Synergien	konzeptuell Wegenetze Streuobstwiesen				projektübergreifend P 4, 5, 6 und 8					
HF 1-4 & Tourismus										
Priorisierung	 kurzfristig	 mittelfristig	 langfristig	 kurzfristig	 mittelfristig	 langfristig				
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Alleen, Linden-Tradition										
<ul style="list-style-type: none"> - s. Literatur- und linkliste 										

Projektsteckbrief - Einzelmaßnahme

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 2		
Alleen für Weidenberg										
										
										
Ziele										
<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufwertung der Birkenstraße mit teilweiser Straßenraumneuordnung ○ Entsiegelung von öffentlichen und privaten Teilstücken (Begrünung privater Anwesen) ○ Neugestaltung der Kreuzung mit der Bahnhofs- und Lindenstraße mit qualitätvollen Aufenthalts- und Querungsbereiche (s. auch P 18) ○ Stadt- und Platzräume mit klimawirksamen Funktionen ausstatten 										
Projektbeschreibung Baustein 2										
Aufwertung der Birkenstraße vor allem durch neue Baumreihen (mit Verflechtung in die Linden-, die Bahnhofs- und die Warmensteinacher Straße)										
Schritte: Ausarbeitung eines Gestaltungskonzept für die Birkenstraße sowie die Kreuzung mit Gehbereichen, Querungshilfen und Aufenthaltsflächen mit Pflanzvorschlägen für ein- und zweireihige Allee (Klimabäume und Pflanzfelder)										
Handlungsschritte										
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept - Umbau/Umgestaltung 										
mit Leitdetails ggf. in Bauabschnitten										
Akteure: öffentlich										
Kommune	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	 hoch	 mittel	 weniger	Mögliche Akteure					
Straßenbaubehörde,					LPV Weidenberg, FGV, Gartenbauvereine etc.					
Natur- & Umweltschutz										
Große Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept				Pilotprojekt					
Mögliche Förderung	Städtebauförderung				Städtebauförderung Streuobstprogramme Verkehrsraumförderung					
Mögliche Synergien	konzeptuell Wegenetze Streuobstwiesen				projektübergreifend P 3, 4, 5, 6					
HF 1-4 & Tourismus										
Priorisierung	 kurzfristig	 mittelfristig	 langfristig	 kurzfristig	 mittelfristig	 langfristig				
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Alleen, Linden-Tradition										
<ul style="list-style-type: none"> - s. Literatur- und linkliste 										

Alleen für Weidenberg

Aufwertung der Birkenstraße

vor allem durch neue Baumreihen
mit Verflechtung
in die Lindenstraße,
die Bahnhofsstraße und
die Warmensteinacher Straße)

Konzept- & Maßnahmen-Schritte

Ausarbeitung eines
Gestaltungskonzept
für die Birkenstraße
dezente Neuordnung
& -zonierung

Gestaltungskonzept für
Querungshilfen und
Aufenthaltsflächen
v.a. an der Kreuzung

Gestaltungskonzept mit
Pflanzvorschlägen für
ein- und zweireihige
Allee (Klimabäume
und Pflanzfelder)



Thema: traditionsreiche,
zukunftsfähige Linden

Thema: Bestandsaufnahme &
Ergänzung

Thema: Streuobstalleen
und -reihen

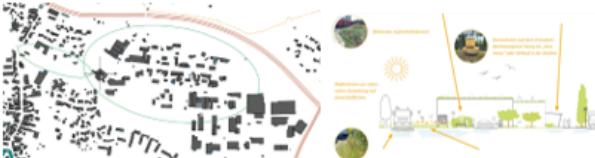


Wegegabelung heute: Entsiegelungs- und Begrünungsoptionen prüfen



Grüne Industriestraßen

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbunde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 3						
Grüne Industriestraßen														
														
Ziele	Gewerbegebiet Nordost <ul style="list-style-type: none"> Aufwertung von Platz- und Straßenräumen in innerörtlichem Industriegebiet Ökologische Attraktivierung eines in die Jahre gekommenen Industriegebiets Industriestraße im Bahnhofsgebiet <ul style="list-style-type: none"> Straßenraum mit klimawirksamen Funktionen ausstatten und attraktiver gestalten Förderung der Nahmobilität (ÖPNV, Verkehrsverbund, Fuß- und Radverkehr) Anregung zur Grüngestaltung der halböffentlichen Räume gestalterischen Anschluss an das gesamte Bahnhofsumfeld schaffen (P1) 													
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine	<p>Die Aufwertung innerörtliche Industriestraßen soll sowohl das Baummfeld wie auch das Gewerbegebiet Nord-Ost attraktiv und zukunftsfähig entwickeln.</p> <p>Die innerörtlichen Industriegebiete Weidenbergs zeigen sich heute teils als Gemengelage mit großzügig dimensionierter und kaum begrünt er Erschließung. Baumreihen oder Baumtore an Kreuzungen werden eine Aufwertung des gesamten Gebiets bewirken. Die Industriestraße nördlich des Bahnhofs sollte entsprechend ihrer besonderen Funktion gestaltet werden.</p> <p>Baustein 1 Ausarbeitung eines Straßenaufwertungs- und Pflanzkonzepts (eventuell mit Obstbäumen)</p> <p>Baustein 2 Optimierung Industriestraße nördlich des Bahnhofs mit künstlerischer Buswartestation</p> <p>Baustein 3 Optimierung der Industriestraßen im Industriegebiet z.B. mit Baumtoren</p>													
Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzepte für Baustein 2 und 3 													
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde	 Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger		 Mögliche Akteure Agilis/ÖPNV-Träger LPV Weidenberg											
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt												
Mögliche Förderung	Städtebauförderung		Städtebauförderung Streubstrogramme Verkehrsraumförderung											
Mögliche Synergien	konzeptuell Wegenetze Streubstiewesen		projektiübergreifend P 3, 4, 5, 6											
HF 1-4														
Priorisierung	<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>		kurzfristig	mittelfristig	langfristig	<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>		kurzfristig	mittelfristig	langfristig				
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Alleen und Bäume an anderen Straßen und Kreuzungen Weidenbergs als Vorbild, Ansatz: ökologisches Gewerbegebiet Lehen s. Literatur- und linkliste														

Projektsteckbrief - Einzelmaßnahme

	Lage im Raum und Verbunde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 3						
Grüne Industriestraßen: Industriestraße mit Buswartestation (Baustein 2)														
  														
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Straßenraum (mit Wohnumfeld) mit klimawirksamen Funktionen ausstatten Förderung der Nahmobilität (ÖPNV, Verkehrsverbund, Fuß- und Radverkehr) Anregung zur Grüngestaltung der halböffentlichen Räume Ausweitung des Streuobstbestands entlang der Bahn und im Wohnumfeld gestalterischen Anschluss an das gesamte Bahnhofsumfeld schaffen (P1) 													
Projektbeschreibung Baustein 2 - Industriestraße mit künstlerischer Bushaltestelle/station	   													
Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtung des umgesetzten Straßenanlaufkonzept - Konzepterarbeitung mit Leitdetails - Einbindung in Bahnhofsumfeld 				Geh- und Wartebereiche, Übergänge Willkommenskultur Obstbaumplanzung(en) Bushaltestelle (Eyecatcher)									
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz	 Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger		 Mögliche Akteure AGILIS Bahn ILE LPV											
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Bepflanzung													
Mögliche Förderung	Städtebauförderung													
Mögliche Synergien	konzeptuell Wege		projektiübergreifend P 1, 2, 4 etc.											
HF 1-4 & Tourismus	Streubstiewesen													
Priorisierung	<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>		kurzfristig	mittelfristig	langfristig	<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>		kurzfristig	mittelfristig	langfristig				
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Busstop Entmannenberg														
<ul style="list-style-type: none"> - s. Literatur- und linkliste 														

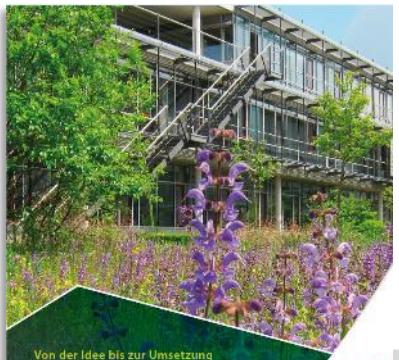
Grüne Industriestraßen: Gewerbegebiet Nord-Ost

Konzept- & Maßnahmen- Schritte

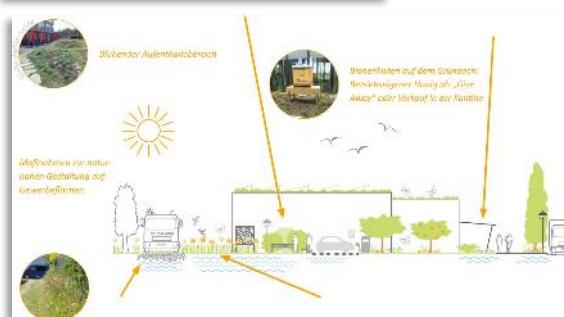
Bestandsaufnahme
Status quo der
Flächennutzung &
Erschließungsanlagen
Gewerbegebiet

Aufwertungskonzept mit
überschaubaren Eingriffen:
Baumtore, Begrünung von
Einfriedungen, Schilder- &
Werbeanlagen etc.

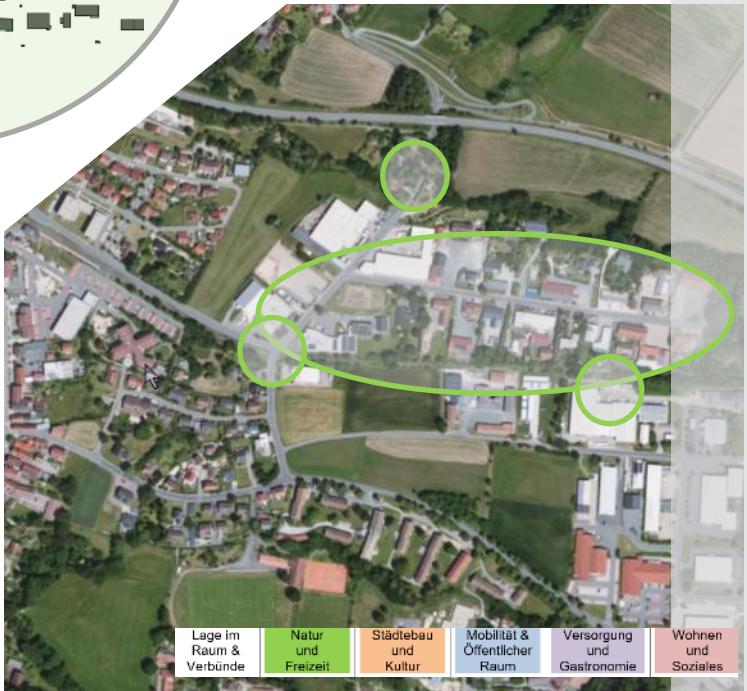
Prüfung Modell-
vorhaben: Nachrüstung
zum ökologischen
Gewerbegebiet



Informationen zum
Thema Unternehmen und
biologische Vielfalt:
www.anl.bayern.de/projekte/unternehmen_natur.htm



Gutes Beispiel: Konzept Lehen – geplant als erstes
ökologisches Gewerbegebiet Weidenbergs



möglicher Umgriff mit Anschlusspunkten

Grüne Industriestraßen: Industriestraße mit künstlerischer Bushaltestelle

Thema: Ankunfts-Bahnhof
Endstation Fichtelgebirge

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Bestandsaufnahme
mit Sichtung der
Umgesetzten
Straßensanierung

Konzept-
erarbeitung
mit Leitdetails
Begrünung, Wege,
Busstation (Eyecatcher)

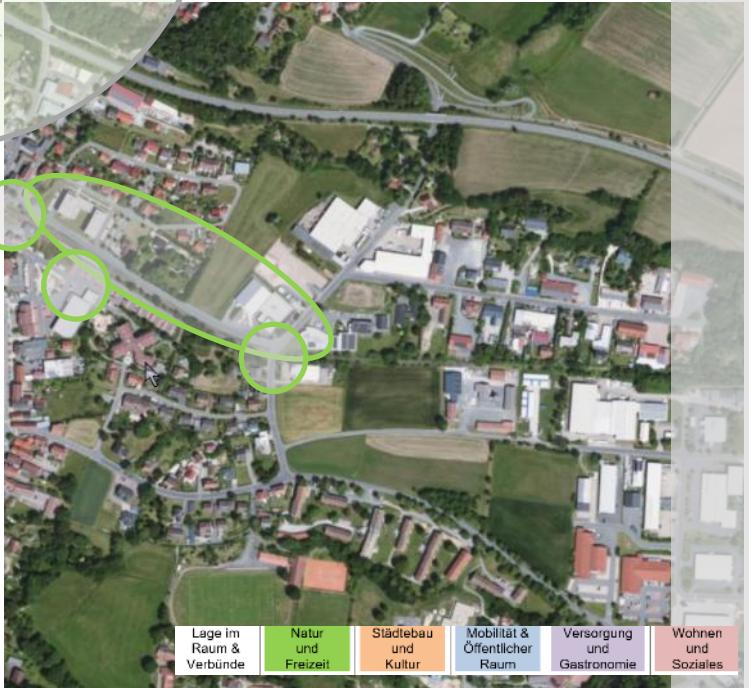
Einbindung und
Umsetzung im
Kulturbahnhofs-
Kontext und Umfeld



Gute Beispiele:
Projekt BUS:STOP in Vorarlberg
Projekt Bushaltestellen in Hannover

Gutes Beispiel:
1 von 5 Busstationen Imst

Gutes Beispiel:
Bushalt Emtmannsberg



möglicher Umgriff mit Anschlusspunkten



Lage im Raum & Verbünde
Natur und Freizeit
Städtebau und Kultur
Mobilität & Öffentlicher Raum
Versorgung und Gastronomie
Wohnen und Soziales

Streuobstwiesen & Pocketparks

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 4												
Streuobstwiesen & Pocketparks																				
 <p>WIR SIND DABEI! BAYERISCHER STREUOBSTPAKT https://streuobstallianz-bayreuth.de/neuanlage/ Kartierung Weidenberg</p>																				
 Ziele <ul style="list-style-type: none"> Streuobstwiesen (und -baumreihen) – auch als Pocketparks – anlegen und/oder pflegen Anregung zur Grüngestaltung der halböffentlichen Räume (u.a. Wohnumfeld) Ökologisches Erlebnis – als Tourismusattraktion (Alleinstellungsmerkmal) - schaffen Streuobstnutzung und -vermarktung durch LPV fördern LPV als Mitglied der Genussregion Oberfranken stärken Kartierung fortführen und Biotopverbund weiter anstreben 																				
 Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine <p>Streuobstwiesen sind wertvoll, weit verbreitet, aber auch gefährdet in Weidenberg. Mit den LPV-Aktivitäten haben sie das Potenzial Weidenberg zu einem Alleinstellungsmerkmal zu verhelfen. Pocketparks sind grüne, öffentlich zugängliche Grünflächen (u.u. auch Streuobstwiesen) in den bebauten Räumen des Markt Weidenberg.</p> <p>Baustein 1 Ermittlung von Potentialflächen: im Wohnumfeld, für Pocketparks, Ersatzpflanzungen etc.</p> <p>Baustein 2 Pilotprojekte: Infopunkt „Streuobst-Stop“, Pocketpark-Streuobstwiese – Anlage oder Aufwertung einer Streuobstwiese als Impuls (z.B. Ersatzmaßnahme in BLP-Muster-Liegewiese mit niederschwelligem Spiel- und Sportangebot) – Beispieldbegrünung „Senivita“</p> <p>Baustein 3 Förderprogramm-Wohnumfeld</p>																				
 Handlungsschritte <table border="1"> <tr> <td>- Vernetzung mit Akteuren</td> <td>(ideelle) Unterstützung für LPV-Maßnahme</td> </tr> <tr> <td>- ggf. weitere Fördermittelaquise</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Anstoß eines/mehrerer Modellvorhabens:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Neuanlage an/in geeigneten Stellen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- eventuell: Mustergestaltungskonzept</td> <td>Pilotprojekt Wohngebiet</td> </tr> </table>									- Vernetzung mit Akteuren	(ideelle) Unterstützung für LPV-Maßnahme	- ggf. weitere Fördermittelaquise		- Anstoß eines/mehrerer Modellvorhabens:		- Neuanlage an/in geeigneten Stellen		- eventuell: Mustergestaltungskonzept	Pilotprojekt Wohngebiet		
- Vernetzung mit Akteuren	(ideelle) Unterstützung für LPV-Maßnahme																			
- ggf. weitere Fördermittelaquise																				
- Anstoß eines/mehrerer Modellvorhabens:																				
- Neuanlage an/in geeigneten Stellen																				
- eventuell: Mustergestaltungskonzept	Pilotprojekt Wohngebiet																			
 Akteure: LPV  Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:  Mögliche Akteure Streuobstallianz Öffentlich: Kommune  LPV, FGV Natur- & Umweltschutz  Private Eigentümer																				
<p>Große Schätzung finanzieller Aufwand:</p> <table border="1"> <tr> <td>Konzept</td> <td>Pilotprojekt</td> </tr> </table> <p>Mögliche Förderung</p> <table border="1"> <tr> <td>Städtebauförderung</td> <td>Städtebauförderung Streuobstprogramme</td> </tr> </table> <p>Mögliche Synergien</p> <table border="1"> <tr> <td>konzeptuell Wegenetze</td> <td>projektkübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20 HF 1-4 & Tourismus</td> </tr> </table> <p>Priorisierung</p> <table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									Konzept	Pilotprojekt	Städtebauförderung	Städtebauförderung Streuobstprogramme	konzeptuell Wegenetze	projektkübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20 HF 1-4 & Tourismus	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Konzept	Pilotprojekt																			
Städtebauförderung	Städtebauförderung Streuobstprogramme																			
konzeptuell Wegenetze	projektkübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20 HF 1-4 & Tourismus																			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																		
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																		
<p>auszubauende Qualitäten / Ansätze: LPV mit Geschäftsstelle, Kartierung, Programmen & Angeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> s. Exkurs sowie Literatur- und linkliste 																				

Projektsteckbriefe für Einzelmaßnahmen

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 4												
Streuobstwiesen & Pocketparks																				
																				
 Ziele <ul style="list-style-type: none"> Pilotprojekt „Informieren“ – Infopunkt „Streuobst-Stop“ in Obstbaumwiesen Pilotprojekt „Pocketpark“ – Streuobst-Pocketpark/Liegewiese Ober- oder Untermarke Pilotprojekt „Wohnumfeld“ – Begrünung Wohnumfeld hier: ehem. Senivita-Gebäude Initiative Biotopverbund (Wiederauflage oder Neustart) 																				
 Projektbeschreibung Baustein 2 Pilotprojekte zur Weiterentwicklung des Streuobstortes Weidenberg umsetzen <p>Baustein 1 Ausarbeitung eines Pilotprojektkonzepts mit folgenden Komponenten</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Streuobstinfostelle „Streuobst-Stop“ am Marktingang Südwest (ehem. Parkplatz) einen Pocketpark am Obermarkt (beispielhaft) eine Streuobstliege Bürgerwiese in Untermarke (Aufwertung der Ersatzmaßnahme) Wohnumfeld-Begrünungen (beispielhaft und für das Senivita-Areal) Industriestraßenbegrünung und/oder Parkplatzbegrünungen (s. P 2 bzw. P 9) <p>Baustein 2 schrittweise Umsetzung der Pilotprojekte</p>																				
 Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> Vernetzung mit Akteuren ggf. weitere Fördermittelaquise Anstoß eines/mehrerer Modellvorhabens: Ersatzvorhaben >> Streuobstwiesen Patenschaftenprojekt (ideell) unterstützen <p>Neuanlage an/in geeigneten Stellen</p>																				
 Akteure: öffentlich  Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:  Mögliche Akteure Kommune  LPV Weidenberg Straßenbaubehörde,  Genussregion Oberfranken Natur- & Umweltschutz  Imkerverein Weidenberg Geopark Bayern-Böhmen																				
<p>Große Schätzung finanzieller Aufwand:</p> <table border="1"> <tr> <td>Konzept</td> <td>Pilotprojekt</td> </tr> </table> <p>Mögliche Förderung</p> <table border="1"> <tr> <td>Städtebauförderung</td> <td>Städtebauförderung Streuobstprogramme</td> </tr> </table> <p>Mögliche Synergien</p> <table border="1"> <tr> <td>konzeptuell Wegenetze</td> <td>projektkübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20 HF 1-4 & Tourismus</td> </tr> </table> <p>Priorisierung</p> <table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									Konzept	Pilotprojekt	Städtebauförderung	Städtebauförderung Streuobstprogramme	konzeptuell Wegenetze	projektkübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20 HF 1-4 & Tourismus	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Konzept	Pilotprojekt																			
Städtebauförderung	Städtebauförderung Streuobstprogramme																			
konzeptuell Wegenetze	projektkübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20 HF 1-4 & Tourismus																			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																		
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																		
<p>auszubauende Qualitäten / Ansätze: Streuobstwiesen in zwei Kategorien vorwiegend in Privatbesitz und gepflegt – lokal-regional Akteur</p> <ul style="list-style-type: none"> s. Literatur- und linkliste 																				

Streuobstwiesen & Pocketparks

außergewöhnliche Ausgangslage

- Ausgangslage**
Modellprojekt
Biodiversität
- Bestandsaufnahme**
Kartierung & Analyse
im Rahmen des
BayernNetzNatur Projekts
- erfolgreiche
ambitionierte
Aktivitäten und Projekte
des LPV**
- Pflege & Ausbau**
der Streuobstwiesen
- Alleinstellungsmerkmal -
In der Marktgemeinde



BayernNetzNatur Projekt

Förderung der Biodiversität in den Streuobstbeständen des Landkreises Bayreuth

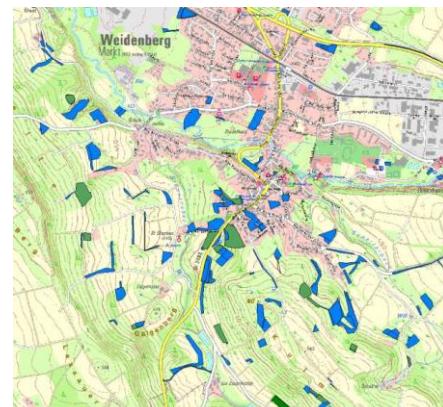
„Koordination des kommunalen, landwirtschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements“



Antragsteller
Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.
Rathausplatz 1, 95466 Weidenberg
Tel. 09278-977-31 Fax 09278-977-77
e-mail: lpv-weidenberg@gmx.de

In Trägergemeinschaft mit:
LPV Fränkische Schweiz
Landesbund für Vogelschutz,
Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken

Seite 14 - Abbildung 7: Streuobstgürtel um Weidenberg
(blau auf Normalgrünland, grün auf FFHLandschaftsraumtyp
(LRT) 6510 „Magere Flachland-Mähwiese“)
Daten: Grünlandkartierung 2014
(LANDKREIS BAYREUTH)



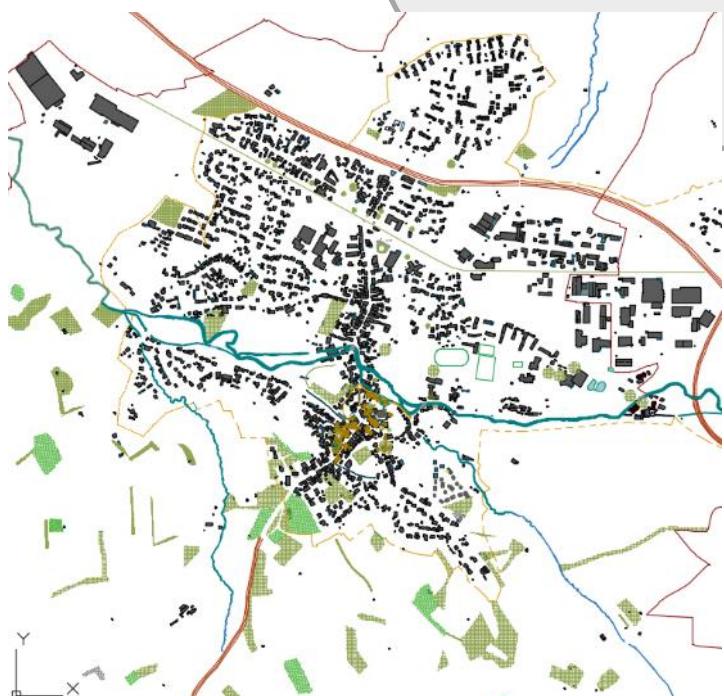
STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Streuobstwiesen & Pocketparks

außergewöhnliche Ausgangslage

- Ausgangslage**
Modellprojekt
Biodiversität
- Bestandsaufnahme**
Kartierung & Analyse
im Rahmen des
BayernNetzNatur Projekts
- Sichtung der**
Erkenntnisse (rechts)
& Übertrag der Bestands-
aufnahme in
ISEK-Planung
- Aufnahme**
neue Streuobstwiese
der Kommune beim KZV
sowie einiger
streuobstgeprägter
Privatgärten



Maigrün – auf Normalgrünland
Apfelgrün – auf FFH-Lebensraumtyp
(LRT) 6510 „Magere Flachland-Mähwiese“)

„Die Mehrzahl der Obstwiesen erscheint zum jetzigen Zeitpunkt als eutroph bis mesotroph, hat aber von der Artenzusammensetzung her das Potential sich zum LRT magere Flachlandmähwiesen zu entwickeln. Aufgrund des Mulchens mit Liegenlassen des Mulchgutes, Beschattung und Laubfall ist das Grünland oft nährstoffreich, blüten- und artenarm.“

Bei den bisher erfolgten Kartierungen in Teilbereichen des Landkreises durch den LPV Weidenberg sowie das Landratsamt Bayreuth konnte positiv festgestellt werden, dass > 80% des Grünlandes der privaten Streuobstwiesen noch gepflegt werden.

Leider besteht die häufigste Pflege aus Mulchen und Liegenlassen des Mulchgutes. Zusätzlich sind die Bäume häufig bereits lange nicht mehr oder auch fachlich problematisch geschnitten worden.

Das Grünland der linearen Obstbereiche kann – je nach Standort und Nutzung – von mageren Flachlandmähwiesen bis zu N-reichen Unkrautfluren reichen. Gerade die breiteren Obst-Raine zwischen Äckern / Grünland / Flurweg könnten durch Mahd mit Entfernung des Mähgutes schnell blütenreicher werden.

Bei flächigen und linearen Streuobstbeständen kommen zusätzlich alle Sukzessionsstadien über Altgrasbrachen, nitrophile Säume, Junggehölze, flächige Verbuschung bis zur Entwicklung eines Vorwaldes vor.

Ausgangslage aktuelle Projekte und Förderungen (LPV)

<http://lpv-weidenberg.de/> >>
<https://streuobstallianz-bayreuth.de/> >>
<https://streuobstallianz-bayreuth.de/neuanlage/>

https://streuobstallianz-bayreuth.de/wp-content/uploads/2022/01/flyer_allgemein.pdf

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/trotz-streuobst-pakt-wiesenbesitzer-klagen-ueber-buerokratie,UAkXvhx>



Streuobstwiesenprojekt

Aktivierung der Pflege, Pflanzung und Nutzung für Mensch und Natur

Seit 2023 hat der Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung ein neues Projekt. Aufbauend aus den Erfahrungen und bereits gelaufenen Arbeiten des BayernNetzNatur-Projektes (BNN) zur Förderung und Erfassung neuer und vorhandener Streuobstflächen, geht es für uns mit dem Streuobst weiter.

Aktuelles Ziel ist es weitere potenzielle Flächen für Streuobst zu gewinnen. Bereits vorhandene Streuobstwiesen gilt es weiterhin zu erhalten, zu pflegen und möglichst zu verjüngen. Dies gilt sowohl für die Bäume als auch für die Wiesen darunter.

Warum ist Streuobst in aller Munde?

Seit 2021 gehört der Streuobstanbau als immaterielles UNESCO-Kulturerbe in den Bereich traditioneller Handwerkstechniken. Ebenfalls hat das erfolgreiche Volksbegehrten „Rettet die Bienen“ die öffentliche Aufmerksamkeit auf locker gepflanzte Baumbestände deutlich gestärkt. Die Bayerische Regierung hat sich nun zum Ziel gesetzt bis 2035 1 Mio. Streuobstbäume zusätzlich zu pflanzen. Denn genauso wie unsere Bevölkerung werden auch Bäume älter und überaltern. Damit die wichtige Nahrungsquelle mit der Zeit nicht wegfällt, ist es wichtig immer wieder junge Obstbäume zu pflanzen. Das stehengebliebene Totholz ist ein wichtiger Lebensraum für seltene Tiere, Pflanzen und Pilze und soll entsprechend erhalten bleiben.

Streuobstwiesen & Pocketparks

außergewöhnliche Ausgangslage
aktuelle Aktivitäten des LPV & neue Ideen



[Apfel-Grips](#)

KULAP - HECKENPFLEGE

[Maßnahmen - Heckenpflege](#)

[Lebensraum Hecke](#)

[Lebensraum Feldgehölze](#)

[Merkblatt Hecken und Feldgehölze - KULAP I80](#)

[Bayerns Ureinwohner](#)

[Frösche, Kröten, Molche](#)

[Streuobstwiesen](#)

[ILE Frankenpfalz](#)

[Streuobstallianz](#)

[Streuobstwiesenliebe](#)

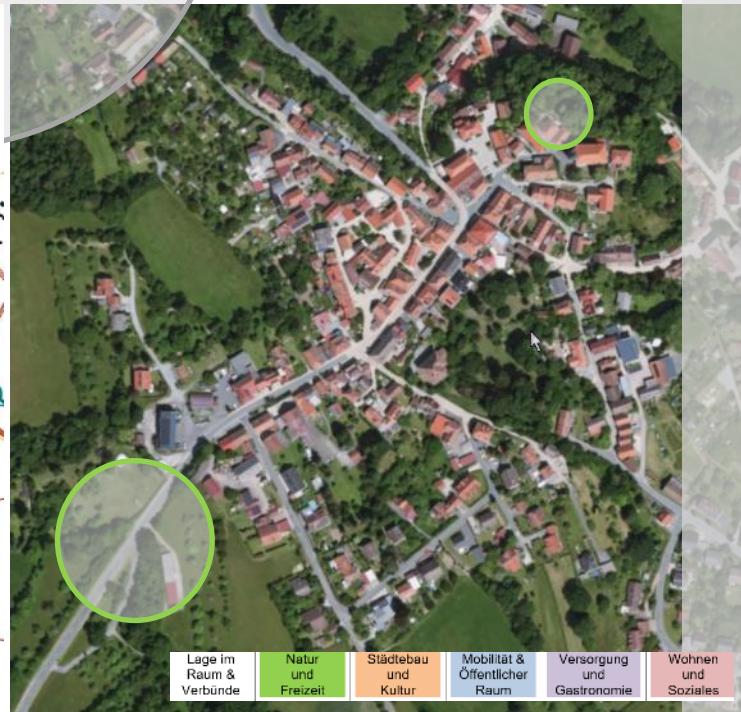
Streuobstwiesen & Pocketparks

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Streuobstwiesen
Im Marktkern
und (als Teil) von
Privatgärten
als Potential:

für gemein-
schaftliche Nutzung
als Pocketparks
sowie als Privatgärten,
die in den öffentlichen
Raum wirken

Streuobstbäume
zudem für
Alleen und Baumreihen
Geschäftsstelle &
Infostelle / Infostop
(Einzelmaßnahme)



Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Projektssteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 5							
Wegenetz Ober- und Untermarkt							
							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Erhalt und Pflege – teils auch Aufwertung - aller Fußwege o Gestaltung des Bahnhofs als Drehscheibe für Wander- und Radwege o wo möglich: Schilderwald ausdünnen oder/und ordnen o Pflege der Wegestationen (Themenwege), teils mit Bänken o respektvoller Wegebau „weniger ist mehr“: Naturräume erlebbar machen & schützen o Fuß- und Radwege attraktivieren: Förderung der aktiven Nahmobilität o Stadt- und Platzräume mit klimawirksamen Funktionen ausstatten 							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine <p>Wegenetze als besonderes Angebot für aktive Mobilität ertüchtigen, ergänzen und optimieren</p> <p>Baustein 1 Kartierung und Analyse des Bestands – Fokus: Lückenschlüsse und besondere Wege Konzeption neuer Routen: Kühle Wege im Sommer, Treppauf-Weg-ab-Sportwege etc.</p> <p>Baustein 2 Pilotprojekt: Ertüchtigungen am Buchert - Sichtschneisen und Kirchbergsteig</p> <p>Baustein 3 weitere Maßnahmen gemäß Konzept</p>							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Recherche, Kartierung - Maßnahmenentwicklung - Maßnahmenplanung und -umsetzung <p>mit Leitdetails für typologische Handlungsorte</p>							
Akteure: öffentlich  Kommune  Strassenbaubehörde,  Natur- & Umweltschutz  Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger  Mögliche Akteure FGV, Geopark, Kultour, LPV Weidenberg							
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Pilotprojekt							
Mögliche Förderung Städtebauförderung Leader-Programm etc.							
Mögliche Synergien konzeptuell projektübergreifend P 2, 4, 6, 7, 10, 19, 20 etc.							
HF 1-4 & Tourismus Priorisierung kurzfristig mittelfristig langfristig kurzfristig mittelfristig langfristig							
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Wegenetz von Fuß- und Radwegen, Schleichwegen, Auf- und Abgängen unterschiedlichster Art. Literatur- und linkliste							

Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Netzausbau für aktive Mobilität



Projektseite

	Lage im Raum und Verbunde		Natur und Freizeit		Städtebau und Kultur		Mobilität & Öffentlicher Raum		Versorgung und Gastronomie		Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 5
Wegenetz Ober- und Untermarkt: Erlebnis Topographie													
	Ziele <ul style="list-style-type: none"> ◦ Auf- und Abgänge komfortabler gestalten und (temporär) inszenieren (Hilfen zur Überwindung der Barriere zwischen Unter- und Obermarkt) ◦ Förderung der aktiven Nahmobilität ◦ Sichtachsen und Ausblicke schaffen bzw. erhalten und gestalten ◦ Auf- und Abgänge mit klimawirksamen Funktionen ausstatten 												
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Auf- und Abgänge als besonderes Angebot und Erlebnis ertüchtigen und optimieren Baustein 1 Potenzialstudie Erlebnisorte Baustein 2 Pilotprojekte, z.B. Service- und Inszenierungsoffensive Schied mit Gestaltung der Start- bzw. Endpunkte mit Anschlussbereichen am Untermarkt und am Obermarkt sowie die Gestaltung von Zwischenstopps Baustein 3 (temporäre) Inszenierung eines oder mehrere Aufgänge mit „Schied-Sport-Fest“												
	Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept & Umsetzung - Durchführg. (temporäre) Inszenierung/Fest mit Leitdetails für Pilotprojekt „Schied“												
	Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: Mögliche Förderung Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus Priorisierung												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Streuobstwiesen in zwei Kategorien vorwiegend in Privatbesitz und gepflegt – lokal-regional Akteur s. Literatur- und linkliste													

Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie



Wegenetz

Obermarkt & Untermarkt

Erlebnis Topographie: Bausteine

Projektsteckbrief für Einzelmaßnahmenpaket

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Baudenkmal und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 5						
Wegenetz Ober- und Untermarkt: Weg am Buchert (Erlebnis Topographie)														
 														
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Basismaßnahme: Schaffung von ein bis zwei Aussichtsschneisen Pflege (mit Baumschnitt) des geschützten Baumbestands Aufwertung des Wegenetzes am Kirchberg zum Spazieren und Trainieren sowie als Rundweg Erhöhung des schattigen Aufgangs (klimasangepasst) 														
Projektbeschreibung Baustein Kirchberg/Buchert Aussichtspunkte und Wege im Hang als besonderes Angebot und Erlebnis ertüchtigen <p>Essentiell ist die Erstellung, Abstimmung und Umsetzung eines Konzepts für Baumschnittmaßnahmen zur Schaffung von Sichtschneisen vom historischen Aussichtspunkt (heute Terrasse vom „Zum Brettl“). In der Folge soll ein Ertüchtigungskonzept für den derzeit nicht begehbarer Aufgang am Buchert erstellt werden, das die Erneuerung und Sicherung der Aufstiegsanlage unter Verwendung der bestehenden Trassierung und des Geländers. Der im Kirchbergwald gelegene schattige Weg lädt dann wieder zum Spazieren und Trainieren (auch als Rundweg) ein. Nötig sind voraussichtlich die Ausbesserung des Unterbaus, Ersatzbau der (meisten) Stufen, ggf. Ergänzung der Geländer, es sollte nach dem Grundsatz „nur soviel wie unbedingt nötig“ mit nachhaltigen Materialien und Bauweisen vorgegangen werden. Eine Barrierefreiheit kann nicht erreicht werden, ein „sportlicher“ Weg ist durchaus gewünscht.</p>														
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung für Sichtschneisen und Wegebau - Abstimmung und Umsetzung Baumschnitt 														
Akteure: öffentlich  Kommune  Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz  Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <table border="1"> <tr> <td>hoch</td> <td>mittel</td> <td>weniger</td> </tr> </table>  Mögliche Akteure FGV (beratend) LPV Weidenberg (Lage am Ankunftsplatz)									hoch	mittel	weniger			
hoch	mittel	weniger												
Große Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Pilotprojekt														
Mögliche Förderung Städtebauförderung Leader-Programm etc.														
Mögliche Synergien konzeptuell HF 1-4 & Tourismus														
Priorisierung <table border="1"> <tr> <td>kurz-fristig</td> <td>mittel-fristig</td> <td>lang-fristig</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>kurz-fristig</td> <td>mittel-fristig</td> <td>lang-fristig</td> </tr> </table>									kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig	kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig
kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig												
kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Kirchberg-Topografie – mit ehemaliger Aussicht und Weganlage im Hang reaktivierbar, lokale Akteure  s. Literatur- und Linkliste														



Projektsteckbrief – Einzelmaßnahmenpaket

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Baudenkmal und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 5						
Wegenetz Ober- und Untermarkt: Die Schied (Erlebnis Topographie)														
 														
Lageplan – Bilder – Beispiele														
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Aufgänge attraktiver und komfortabler gestalten außergewöhnliche Gestaltungen und Serviceideen ausprobieren spielerischer Umgang mit Alleinstellungsmerkmal 														
Projektbeschreibung Die Schied als besonderes Angebot und Erlebnis ertüchtigen, ergänzen und optimieren <p>Baustein 2 Service- und Inszenierungsoffensive Schied mit Gestaltung der Start- bzw. Endpunkte mit Anschlussbereichen am Untermarkt und am Obermarkt sowie die Gestaltung von Zwischenstopps</p> <p>Baustein 3 (temporäre) Inszenierung(en) eines oder mehrere Aufgänge Treppenfest (z.B. „Schied-Sport-Fest“), Oberfranken leuchtet, Lieblingsorte-Fest</p>														
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung mit Leitdetails - Gestaltungskonzept in Bauabschnitten für Pilotprojekt Untermarkt 														
Akteure: öffentlich  Kommune  Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz  Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <table border="1"> <tr> <td>hoch</td> <td>mittel</td> <td>weniger</td> </tr> </table>  Mögliche Akteure LPV Weidenberg Universität Bayreuth									hoch	mittel	weniger			
hoch	mittel	weniger												
Große Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Konzept														
Mögliche Förderung Städtebauförderung Leader-Programm etc.														
Mögliche Synergien konzeptuell HF 1-4 & Tourismus														
Priorisierung <table border="1"> <tr> <td>kurz-fristig</td> <td>mittel-fristig</td> <td>lang-fristig</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>kurz-fristig</td> <td>mittel-fristig</td> <td>lang-fristig</td> </tr> </table>									kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig	kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig
kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig												
kurz-fristig	mittel-fristig	lang-fristig												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Schied als Identifikationsort, Alleinstellungsmerkmal sowie als Barriere existent und gepflegt – jedoch mangelnder Komfort und Esprit s. Literatur- und Linkliste														

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Bestandsaufnahme
Kartierung & Analyse

Katalog von einfachen
Verbesserungs-
Maßnahmen mit
Wenigen „besonderen“
Ideen:

Service-Angebote
(temporäre) Aufwertung
Aktionen & Events
v.a. zur „Schied“



Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie

Ausblick & Weg am Buchert
(Erlebnis Topographie)



**Ausblick & prägnanter
Auf- und Abgang „Schied“
sowie vielfältige Treppen
am Hang und im Obermarkt
(Erlebnis Topographie)**



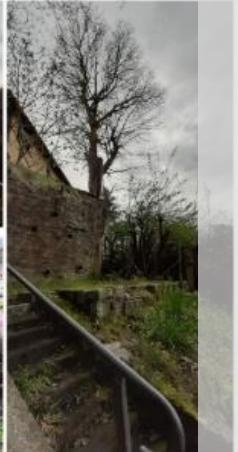
Wegenetz

Obermarkt & Untermarkt

Erlebnis Topographie

Ausgangslage
Bilder &
Komfortvisionen

Schied
(Erlebnis Topographie)



Wegenetz

Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie – Exkurs Whitby

best practice
oder Blick über
den Tellerrand

Erlebnis Topografie
als ein Alleinstellungs-
merkmal: Whitby



„Zur Ruine der Abtei von Whitby führen 199 Stufen hinauf. Auf der Klippe pfeift der Wind, unten liegt das durch den Fluss Esk zweigeteilte Städtchen.“



**Stäffele-Tag in
Stuttgart: Pflegt die
Stäffele!**

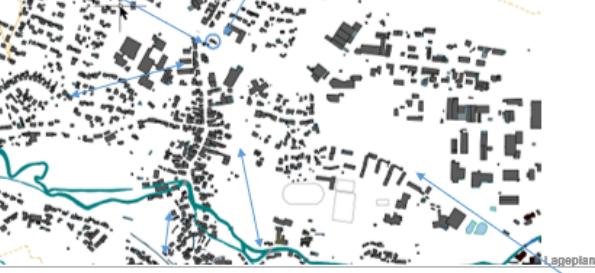
SIN

„Die Stuttgarter Stäffele zählen zu den Markenzeichen der Landeshauptstadt. Mehr als 400 dieser Treppen existieren im Stadtgebiet. Viele der Treppenanlagen stammen noch aus der Zeit, als die Weinbauern die Hänge des Nesenbachtals bewirtschafteten. Auch heute dienen sie als wichtige Verbindungen und Abkürzungen. So ist man zu Fuß manchmal schneller als mit dem Auto – und klimafreundlicher. Wer die Stäffele zu Fuß erklimmen wollte, müsste rund 20 Kilometer Stufen bewältigen. Heute verkürzen die Freilufttreppen den Einheimischen, auch „Stäffelersutscher“ genannt, den Weg durch die Stadt. So lassen sich schnell Höhenmeter zurücklegen – und tolle Ausblicke über Stuttgarts Talkessel genießen. Zu den schönsten Treppenanlagen in Stuttgart gehört sicherlich die Eugenstaffel mit der Wasserkaskade des Galateabrunnen. (...) Am bekanntesten sind die Eugenstaffel, die Willy-Reichert-Staffel zur Karlshöhe, die Sängerstaffel, die Sünderstaffel, die Taubenstaffel und die Hasenberg-Staffel.“



Marktradwege von und zum Bahnhof

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbunde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 6
Marktradwege von und zum Bahnhof								
								
Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung der Radwege von und zum Bahnhof: Führung, Markterlebnis, Grünerlebnis Fuß- und Radwege attraktivieren: Förderung der aktiven Nahmobilität Wegeführung entlang von (Streuobst-)Baumreihen, Alleen und Baum säulen Beschleidern verbessern und/oder reduzieren (inkl. digitale Tourenbeschreibungen) 								
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine								
Wegenetzabschnitte attraktiver führen, erläutigen, ergänzen (Obermarkt), optimieren, beschildern...								
Das grundsätzliche Ziel ist den Bahnhof als Ankunfts- und Serviceort aufzuwerten und die Wege von und dorthin möglichst attraktiv und mit Erlebnismöglichkeiten des Weidenberger Flair – trotz bzw. mit den topografischen Besonderheiten – zu gestalten, z.B. für Rundfahrten mit Bahn und Rad.								
Baustein 1 Ausarbeitung eines Wegeföhrungskonzepts mit Verbesserungsmaßnahmen von und zum Bahnhof, sternförmig zu Radzielen führend sowie Rundtouren schaffend								
Baustein 2 Pilotprojekte im Untermarkt								
Handlungsschritte								
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept in Baubeschritten für typologische Handlungsorte Pilotprojekt Untermarkt 								
Akteure: öffentlich								
Kommune	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	hoch	mittel	weniger	Mögliche Akteure	LPV Weidenberg	ILE-Manager, Geopark, Verkehrsbehörden	Mögliche Akteure
Straßenbaubehörde,						Universität Bayreuth	Bayernetz für Radler	
Natur- & Umweltschutz								
Große Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt						
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung						
		Radwegförderung						
		Leader-Programm etc.						
Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend						
HF 1-4 & Tourismus		P 3, 7, 19, 20 etc.						
Priorisierung	kurzfristig	mittelfristig	langfristig					
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Schienenradweg ab Sophienthal, Wege entlang Buchert, Au und Rosenhammer schattig und schön s. Literatur- und linkliste								

Projektsteckbrief - Einzelmaßnahme

	Lage im Raum und Verbunde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 6
Marktradwege von und zum Bahnhof								
								
Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung der Radwege von und zum Bahnhof: Führung, Markterlebnis, Grünerlebnis Gestaltung von „Wegeschleifen“ mit Sehenswürdigkeiten o.a. Radwegeverbesserung und Radwegevision in Richtung Bayreuth entwickeln 								
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine								
Wegenetzabschnitte attraktiver führen, erläutigen, ergänzen (Obermarkt), optimieren, beschildern... z.B. Radwegführung vom/zum Fichtelgebirge entlang des Buchert über Linden- und Bahnhofstraße z.B. Radwegführung vom/zum Fichtelgebirge – kürzeste Strecke attraktiv gestaltet z.B. Radwegführung von und nach Bayreuth rechts und links der Bahn optimieren z.B. Radwegführung in oder über den Obermarkt – Erlebnis mit Radlerkirche, Fahrradladen etc.								
Handlungsschritte								
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Abstimmungsgespräche & Expertenrunden - Beschilderung und Routen erstellen - Vision verbesserte Wegeführung 								
zu möglichen Wegeführungen								
Akteure: öffentlich								
Kommune	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	hoch	mittel	weniger	Mögliche Akteure	LPV Weidenberg	ILE-Manager, Geopark, Verkehrsbehörden	Mögliche Akteure
Straßenbaubehörde,						Universität Bayreuth	Bayernetz für Radler	
Natur- & Umweltschutz								
Große Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt						
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung						
		Radwegförderung						
		Leader-Programm etc.						
Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend						
HF 1-4 & Tourismus		P 3, 7, 19, 20 etc.						
Priorisierung	kurzfristig	mittelfristig	langfristig					
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Radweg im Steinachtal – entlang der Bahn s. Literatur- und linkliste								

Marktradwege von und zum Bahnhof

Lage im Raum & Verbünde

Natur und Freizeit

Städtebau und Kultur

Mobilität & Öffentlicher Raum

Versorgung und Gastronomie

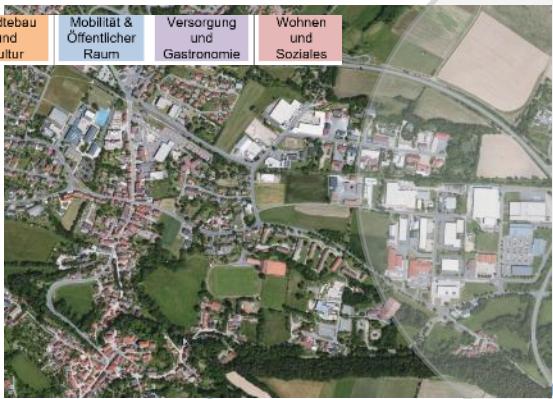
Wohnen und Soziales

Konzept- & Maßnahmen-Schritte

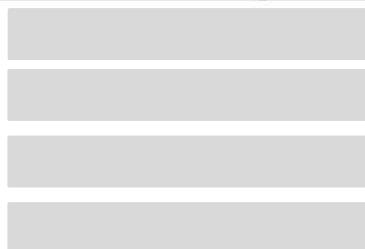
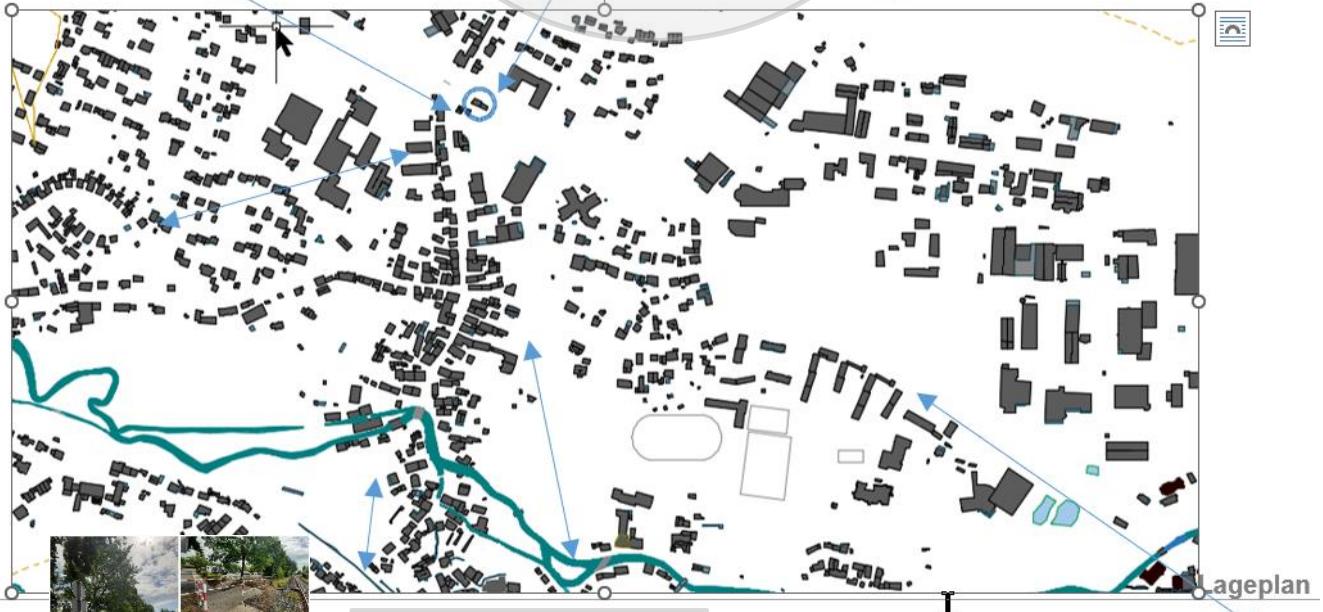
Routen attraktivieren optimieren

Gute Wege! ... in Sonne & Schatten

Beschildern & digital leiten



Marktradwege von und zum Bahnhof



Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 7			
Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...											
Ziele											
<ul style="list-style-type: none"> Netz qualitätvoller urbaner und landschaftlicher Orte erlebbar(er) machen potentielle Lieblingsorte mit Elementen Bank – Baum – Wasser ausstatten analoge oder/und digitale Beschilderung // QR-Codes // Lieblingsort des Monats in Themenwege und Führungen integrieren, thematisieren und mit neuen Themen wie Industriekultur, Wasserwege, ausgesuchte lost places verbinden 											
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine											
Lieblingsorte der Weidenberger als attraktive und identitätsstiftende Orte erkennen (citizen science – Projekt), digital vernetzen sowie ausgewählte Orte ergänzen, optimieren, inszenieren, zeigen											
Baustein 1 ergänzende Kartierung bestehender Lieblingsorte durch „Citizen Science“ – Karte											
Baustein 2 Lieblingsorte-Karte- und/or Beschilderung											
Baustein 3 Pilotprojekte: Optimierung oder Schaffung von Lieblingsorten mit Stärkung ihrer Qualitäten wie Blick, Bank, Baum, Brunnen											
Handlungsschritte											
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme mit Kartierung - Bestandsanalyse* & Konzepterarbeitung - Entwicklung von Gestaltungsmodulen 											
durch Weidenberger Bürger mit Leitdetails für typologische Handlingsorte, z.B. an Brunnen											
Akteure: öffentlich											
Kommune Denkmalpflege Natur- & Umweltschutz											
Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:											
hoch mittel weniger											
Mögliche Akteure											
FGV Weidenberg Universität Bayreuth (Geografie) Geopark Bayern-Böhmen											
Große Schätzung finanzieller Aufwand:											
Konzept											
Pilotprojekt											
Mögliche Förderung											
Städtebauförderung											
Städtebauförderung Radwegefördern Leader-Programm etc.											
Mögliche Synergien											
konzeptuell Alleen, Wegenetze, Streuobstwiesen uvm.											
HF 1-4 & Tourismus											
projektübergreifend alle											
Priorisierung											
<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig									
<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig									
auszubauende Qualitäten / Ansätze:											
Bank am Hang/Baum, in Idyllen, Aussichts- und Erlebnisorte, Brunnen und Wasserzugänge – kleine, aber feine Situationen											
<i>s. Literatur- und linkliste</i>											

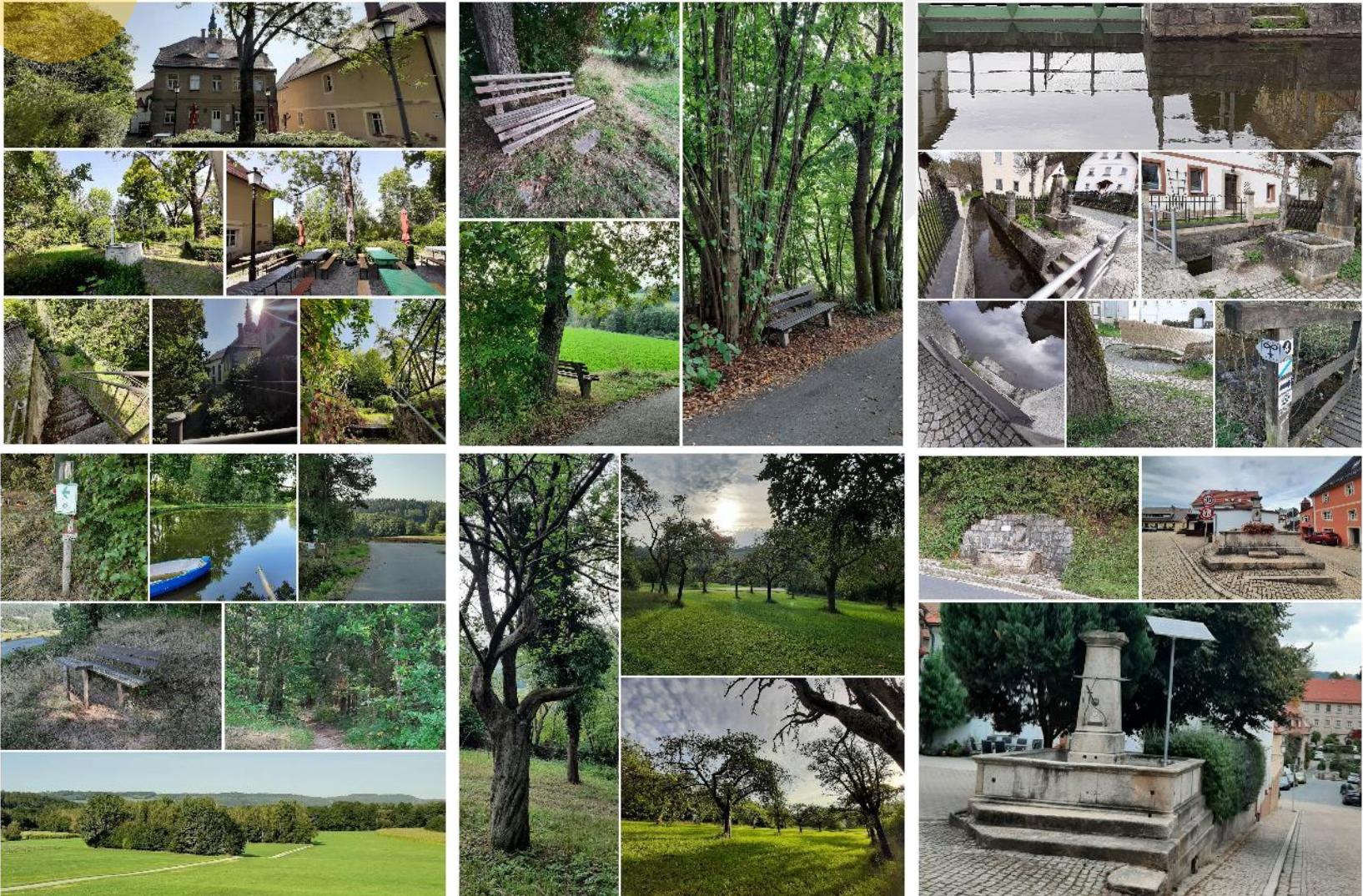
Projektsteckbrief – Einzelmaßnahmenpaket (optionales Blatt)

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 7			
Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...											
Bilder											
Ziele											
<ul style="list-style-type: none"> Netz qualitätvoller urbaner und landschaftlicher Orte ergänzen Netz qualitätvoller urbaner und landschaftlicher Orte erlebbar(er) machen Aufwertung von Platz- und Straßenräumen: Architektur, Schattenspende, gute Luft Aussichtspunkte und Pausenstellen markieren oder/und ausstatten Lieblingsorte: Geschichten erzählen, Blicke lenken, Routen schaffen etc. 											
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine											
Lieblingsorte ergänzen, optimieren, inszenieren, zeigen (Führungen), feiern und genießen											
Baustein 3 Pilotprojekte: Optimierung oder Schaffung von Lieblingsorten											
im Unterkart: Buchert, Lindenstraße, Neue Mitte, Pocketpark, an der Schied am Obermarkt; an den Brunnen, am Kirchberg											
in der Landschaft: an Bänken wie Waizenreuth, Stephansberg, Streuobstwiesen in Wohngebieten; an Wegen und Eingängen, Solitärbäumen											
Handlungsschritte											
<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl verbesserungsbedürftiger oder potentieller Lieblingsorte von Bedeutung - Konzepterarbeitung & Umsetzung - Förderanträge & Aufnahme in Karte 											
(Priorisierung)											
Auswahl dazu passender Leitdetails											
Aufwand/Kostenbestimmung											
Akteure: öffentlich											
Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz											
Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:											
hoch mittel weniger											
Mögliche Akteure											
FGV LPV Weidenberg											
Große Schätzung finanzieller Aufwand:											
Konzept											
Pilotprojekt											
Mögliche Förderung											
Städtebauförderung Radwegefördern Leader-Programm etc.											
Mögliche Synergien											
konzeptuell Alleen, Wegenetze, Streuobstwiesen uvm.											
HF 1-4 & Tourismus											
projektübergreifend alle											
Priorisierung											
<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig									
<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig									
auszubauende Qualitäten / Ansätze:											
Aussichtspunkte – Bänke aller Art – Bäume (Naturdenkmale, Heine, Gehölze, Alleen, Brunnen, Wasserzugänge zu Fluss und Teich											



Ausgangslage
Auswahl von
Lieblingsorten
(teils mit Aufwertungspotential)

Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...



Aussichtspunkt°Biergarten – Bank&Baum – Zugang zum Mühlbach
Am Teich&am Waldrand – Streuobstwiesen – Obermarkt-Brunnen

Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...

best practice
oder Blick über
den Tellerrand



Aschau im Chiemgau
Bankerdorf Aschau - Erholungs...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl...



Aschau im Chiemgau
Bankerdorf Aschau - Erholungs...



Aschau im Chiemgau
Bankerdorf Aschau - Erholungs...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl...



www.merkur.de
Der Chiemgauer Bankerl-Boom: Asch...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-Do...



Aschau im Chiemgau
Bankerdorf Aschau - Erholungs...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-Dorfr...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-Dorfr...



aktivhotelaschau.de
Herzlich Willkommen im Aktiv Hotel ...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-D...



Aschau im Chiemgau
Bankerdorf Aschau - Erholssames As...



ADAC Presse
Neuer Blickfang im Bankerdorf Aschau i.Ch.

Bankerdorf® Aschau

Ein Dorf im Bankerlfieber - Der Bayrische Entschleunigungsweg, genannt Bankerlweg und 200 besondere Sitzbänke laden zum Ausruhen und Entspannen ein. Wie wir Bayern sagen: Kimm und hock di nieder...

„Nichts müssen. Nur frei sein und bei sich selbst ankommen.“

„Gelassen den Augenblick genießen, eins sein mit der Natur.“

„Das Herz zum Singen bringen, damit sich die Seele öffnet.“

„So fühlt sich stilles Glück und Zufriedenheit an – gelingt ein Heimkehren zu sich selbst.“

Damit Ihnen all das gelingt, haben wir uns etwas ausgedacht...

„Wer sich in unserer atemberaubend schönen Natur, berauscht von der frischen Bergluft bewegt, muss ab und zu auch mal ruhn. Und dazu braucht es eine „gmäitliche“ Sitzgelegenheit – ein Bankerl eben.“

„Damit Ihnen all das gelingt, haben wir uns etwas ausgedacht...
... Wer sich in unserer atemberaubend schönen Natur, berauscht von der frischen Bergluft bewegt, muss ab und zu auch mal ruhn. Und dazu braucht es eine „gmäitliche“ Sitzgelegenheit – ein Bankerl eben.“

In unserem Bankerdorf® Aschau im Chiemgau befinden sich über 500 Sitzbänke, davon 200 ganz besondere Themenbänke und sieben ganz besondere Aschauer und Sachranger Blickwinkel als Naturkino!

Und zwar solche, die individuell und formvollendet für traumhafte Momente der Entspannung oder einfach nur zum Staunen sorgen. Mit unseren Bankerln wird jedes

„Niedersitzen“ zum Erlebnis. Gönnen Sie sich das einmalige Erlebnis – und wandern Sie von Bank zu Bank.“



Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbunde	 Natur und Freizeit	 Städtebau und Kultur	 Mobilität & Öffentlicher Raum	 Versorgung und Gastronomie	 Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 8								
Aufwertungsprogramm öffentliche Parkplätze																
 <p>Lageplan mit potentiellen Parkplätzen =</p>																
	Ziele	<ul style="list-style-type: none"> o Begrünung und Teilentsiegelung von (teils sanierungsbedürftigen) Parkplätzen o Vision: Schaffung von Photovoltaik-Dächern als Energietankstellen o Vision: analoge oder/und digitale Beschilderung mit Parkraummanagement o Unternehmen und Haushalte zur Aufwertung ihrer Parkplätze anregen 														
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine	<p>Öffentliche Parkplätze mit Bäumen, versickerungsfähigen Belägen und Ausstattungen aufwerten</p> <p>Versiegelte Parkplätze sollen Baumpflanzungen als Schattenspender (ggf. geeignete Obstbäume), Einbau von Rasenpflaster und Schaffung von Pflanzfeldern sowie event. durch Photovoltaik-Carports zukunftsfähig aufgewertet werden.</p> <p>Baustein 1 Kartierung/Bestandsaufnahme aufzuwertender Parkplätze mit Pflanzkonzept Pflegekonzept sowie Vorschlägen zur Förderung von Patenschaften etc.</p> <p>Baustein 2 Pilotprojekte, z.B. Parkplätze in der Au, Parkplatz Rosenhammer, Pflegekonzept sowie Vorschlägen zur Förderung von Patenschaften etc.</p>														
	Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzepte für Pilotprojekte - Modellentwicklung für Visionsmaßnahmen 														
	Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz	 Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	 Mögliche Akteure	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>hoch</td> <td>mittel</td> <td>weniger</td> </tr> </table>							hoch	mittel	weniger			
hoch	mittel	weniger														
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt												
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Radwegefördereung Leader-Programm etc.												
Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus		konzeptuell Alleen, Wegenetze, Streuobstwiesen		projektübergreifend												
Priorisierung		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>		kurzfristig	mittelfristig	langfristig	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>							kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig														
kurzfristig	mittelfristig	langfristig														
auszubauende Qualitäten / Ansätze: öffentliche Parkplätze mit Baumbestand, Infotafeln als positive Beispiel auch für Neubau und Sanierungen nutzen s. Literatur- und linkliste																

Aufwertung öffentlicher Parkplätze

Aufwertung öffentlicher Parkplätze

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

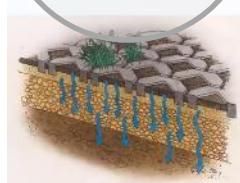


Entsiegen & Bewässern

Begrünen & Beschatten

Photovoltaik & Laden & Beschatten

Entsiegelung befestigter Flächen



Lage im Raum & Verbünde

Natur und Freizeit

Städtebau und Kultur

Mobilität & Öffentlicher Raum

Versorgung und Gastronomie

Wohnen und Soziales

- Standort-Check**
- Parkplätze in der Au
- Parkplatz Rosenhammer
- Parkplatz nördlich der Bahn
- Parkplatz für Infostop



Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbunde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 9																												
Sophienthal – Weidenbergs Tor ins Fichtelgebirge																																				
Ziele <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung als Transit- bzw. Startpunkt ins Fichtelgebirge: Natur- und Sporterlebnis ○ Fuß- und Radwege durch den Ort attraktiver gestalten (z.B. Alleenpflanzungen) ○ Förderung der aktiven Nahmobilität in Freizeit und Urlaub ○ Ortsmitte mit Gastronomie als Aufenthaltsort mit klimawirksamen Funktionen gestalten ○ Aufwertung ehem. Bahnhof mit Umfeld 																																				
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Sophienthal als Erholungs- & Tor ins Fichtelgebirge an verschiedenen Orten (Perlen) aufwerten <p>Sophienthal mit seiner wechselvollen Tourismus- und Wirtschaftsgeschichte verfügt über Potentiale, die aus der Vergangenheit in die Zukunft geführt können – angesichts der nun neuen Funktion als Fahrrad- und Wandertor ins Fichtelgebirge. Als Teil des anerkannten Erholungsorts Weidenberg und Ausgangspunkt für den ausgebauten Radweg auf der alten Bahntrasse zu den Luftkurorten und Sport- und Freizeitangeboten im Fichtelgebirge sowie für eine Vielzahl an Wander- und Radrouten (zum Einstieg) soll Sophienthal revitalisiert werden, mit Aktualisierung/Einbindung der Themenwege z.B. dem Glaswanderweg.</p> <p>Baustein 1 „Perlenketten-Konzept“ entwickeln Baustein 2 Pilotprojekte Gestaltung der Ortsmitte, Reaktivierung des Gasthofs und des Bahnhofs Baustein 3 Pilotprojekte: zeitgemäße Gestaltung der Treppenpunkte und Ortseingänge, ggf. Flusszugang</p>																																				
Handlungsschritte <table border="0"> <tr> <td>- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung</td> <td>mit Leitdetails</td> </tr> <tr> <td>- Gestaltungskonzepte für die</td> <td>Pilotprojekte</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td></td> <td>Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz</td> <td></td> <td>Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger</td> <td></td> <td>Mögliche Akteure Amt für ländliche Entwicklung Tourismus Fichtelgebirge FGV Weidenberg</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</td> <td>Konzept</td> <td>Pilotprojekte /</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Förderung</td> <td>Städtebauförderung Wirtschafts/Tourismusförderung Radwegeförderrprogramme Leader-Programme</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus</td> <td>konzeptuell Wege</td> <td>projektübergreifend P (3), 6, 8, 13</td> </tr> <tr> <td>Priorisierung</td> <td><table border="1"><tr><td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td></tr></table></td> <td><table border="1"><tr><td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td></tr></table></td> </tr> </table> <p>auszubauende Qualitäten / Ansätze: historische Ortsmitte, historischer Bahnhof, Wegenetz, Durch- und Ausgangsort für Rad- und Wandertouren, Erholungsprädisktion s. Literatur- und linkliste z.B. https://www.stmi.bayern.de/a-z-anzeigen/kurorte-luftkurorte-erholungsorte/</p>									- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung	mit Leitdetails	- Gestaltungskonzepte für die	Pilotprojekte		Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger		Mögliche Akteure Amt für ländliche Entwicklung Tourismus Fichtelgebirge FGV Weidenberg	Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekte /	Mögliche Förderung	Städtebauförderung Wirtschafts/Tourismusförderung Radwegeförderrprogramme Leader-Programme		Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus	konzeptuell Wege	projektübergreifend P (3), 6, 8, 13	Priorisierung	<table border="1"><tr><td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td></tr></table>	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	<table border="1"><tr><td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td></tr></table>	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung	mit Leitdetails																																			
- Gestaltungskonzepte für die	Pilotprojekte																																			
	Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger		Mögliche Akteure Amt für ländliche Entwicklung Tourismus Fichtelgebirge FGV Weidenberg																															
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekte /																																		
Mögliche Förderung	Städtebauförderung Wirtschafts/Tourismusförderung Radwegeförderrprogramme Leader-Programme																																			
Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus	konzeptuell Wege	projektübergreifend P (3), 6, 8, 13																																		
Priorisierung	<table border="1"><tr><td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td></tr></table>	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	<table border="1"><tr><td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td></tr></table>	kurzfristig	mittelfristig	langfristig																												
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																																		
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																																		

Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge

Ausgangslage
Spurensuche

Topographie
Lage am Fluß
& landschaftliches
Eingangstor

touristische
Attraktion der
Nachkriegszeit
Prädikat
Erholungsort

Markgrafenkultur
& Industriegeschichte
nur noch in Spuren
& Dokumenten
lesbar



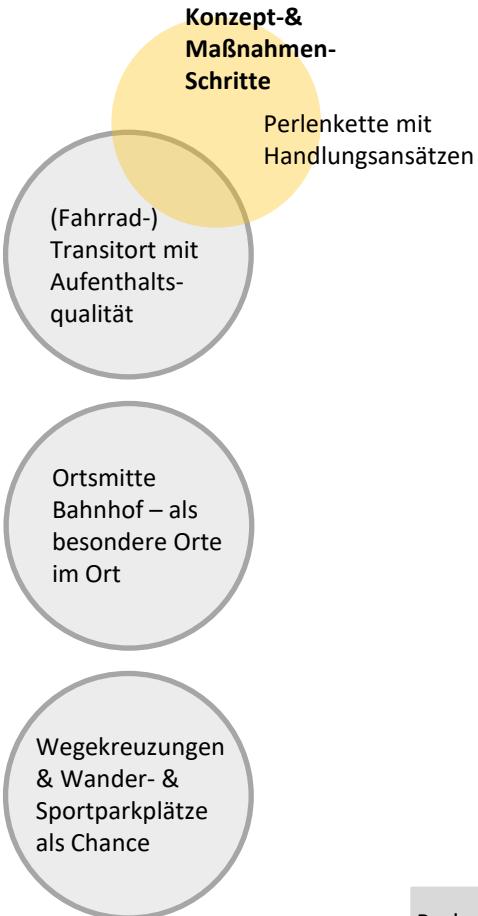
Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit
Städtebau
und
Kultur

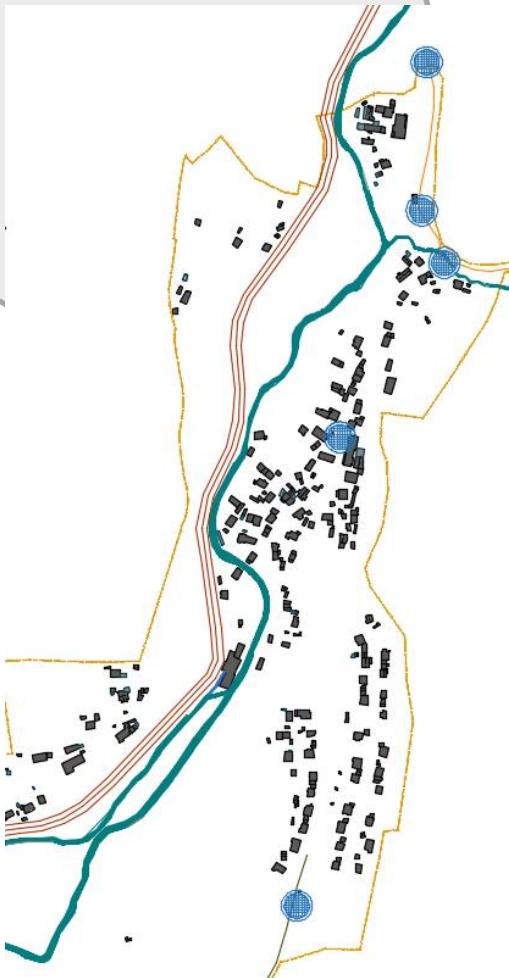
Mobilität &
Öffentlicher
Raum
Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge



Perlenketten-Konzept:
Radweg von/nach Weidenberg,
Ortsmitte mit dem ebenfalls zu aktivierenden Gasthaus mit Hotellerie,
neuer Nutzung für den alten Bahnhof (in Privatbesitz),
Treffpunkte (Wander- und Radwege Kreuzungen teils mit Parkplatz),
Schaffung von Ferienwohnungen



Aufwertung Wanderparkplatz

Informationsklarheit
Schattenspender
Calisthenics-Geräte
Fahrradservice...



Ausbau Bahnhof Sophienthal

(privat) für
Ferienwohnungen
oder
Treffpunkt



Aufwertung WanderStartpunkt

Informationsklarheit
Schattenspender
Bank & Baum & Wasser



Aufwertung Ortsmitte

Bäume & Schattenspender
„Café-Biergarten“
Informationsangebot
Aufwertung Gasthaus



Aufwertung Ortsein/ausfahrt

Baumreihe/Allee
Abstecher zu Attraktionen
(Reiterhof, Teiche, lost places)



Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Aufwertung
Öffentlicher
Räume



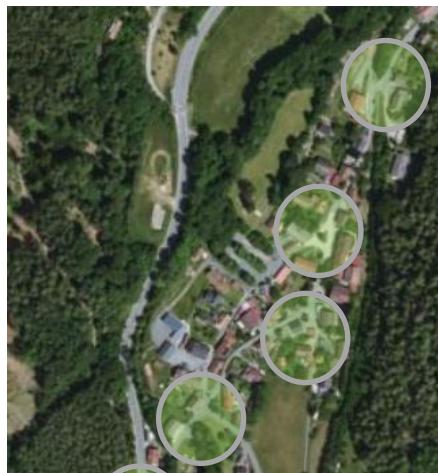
Ortsmitte
Gestaltungs-
Schwerpunkt
mit Stärkung
Gastronomie

Idee: Wege-
gabelungen
als kleine
Begrünte Plätze



Aufwertung der Ortsmitte zur „Grüne Mitte“

Bäume & Schattenspender
„Café-Biergarten“
(mit Café-Tanz-Linde)
Informationsangebot
Aufwertung Gasthaus
mit Ferienwohnungen



Aufwertung aller Weggabeln

Bäume & Schattenspender

Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales





Jugendkultur- und -bewegungsorte

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 10																		
Jugendkultur- und -bewegungstreffs																										
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Schaffung von weiteren Treffpunktangeboten für Kinder, Jugendliche Jugandkultur: Musik, Kunst, Gärtnern etc. Schaffung von Bewegungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene Basketball-Court – Skateanlage - Pumptrack = Herzstück - Hartplatz für Ballsport Zukunftswerkstatt zum Thema Jugendangebote Integration der Vereinsinitiative „Pumptrack“: Standortwahl, Planungsskizzen etc. 																										
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine <p>Ausbau des Bewegungs- und Kulturgebots in der Au und im Marktgebiet v.a. für junge Menschen</p> <p>In Weidenberg gibt es einige – oftmals mustergültige – Spielanlagen. Für Jugendliche ist das Angebot an Treffpunkten mit und ohne Spiel- und Sportmöglichkeiten weniger gut ausgebaut. Mehr denn je werden jedoch derartige gut erreichbare oder/und gut gelegene Sport- und Kulturgebote benötigt. In der Au sind eine Vielzahl von sozialen und einige kommerzielle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche angesiedelt, teils stehen einige ehemalige Kinderbetreuungseinrichtungen inzwischen leer – so bestehen hier beste Potentiale...</p> <p>Baustein 1 Spielraumrecherche mit Potentialanalyse Baustein 2 Jugendkulturtreffpunkt Baustein 3 Jugendbewegungsstrecke in der Au</p>																										
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept Jugendbewegungstreff <table border="1"> <tr> <td>Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz</td> <td>Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger</td> <td>Mögliche Akteure Sportvereine Spielplatzanbieter bzw. Verein Fun-Area</td> </tr> <tr> <td>Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</td> <td>Konzept</td> <td>Pilotprojekt 1a / 1b /</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Förderung</td> <td>Städtebauförderung</td> <td>Städtebauförderung</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Synergien</td> <td>konzeptuell Wege</td> <td>projektübergreifend P 4, 5, 6, 8, 9</td> </tr> <tr> <td>HF 1-4 & Tourismus</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Priorisierung</td> <td>kurzfristig mittelfristig langfristig</td> <td>kurzfristig mittelfristig langfristig</td> </tr> </table> <p>auszubauende Qualitäten / Ansätze: Bestand an attraktiven Spiel- und Sportheinrichtungen (nicht nur in der Au, lokale Akteure pro Jugendsporteinrichtungen etc. s. Literatur- und linkliste</p>									Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger	Mögliche Akteure Sportvereine Spielplatzanbieter bzw. Verein Fun-Area	Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt 1a / 1b /	Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung	Mögliche Synergien	konzeptuell Wege	projektübergreifend P 4, 5, 6, 8, 9	HF 1-4 & Tourismus			Priorisierung	kurzfristig mittelfristig langfristig	kurzfristig mittelfristig langfristig
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger	Mögliche Akteure Sportvereine Spielplatzanbieter bzw. Verein Fun-Area																								
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt 1a / 1b /																								
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung																								
Mögliche Synergien	konzeptuell Wege	projektübergreifend P 4, 5, 6, 8, 9																								
HF 1-4 & Tourismus																										
Priorisierung	kurzfristig mittelfristig langfristig	kurzfristig mittelfristig langfristig																								

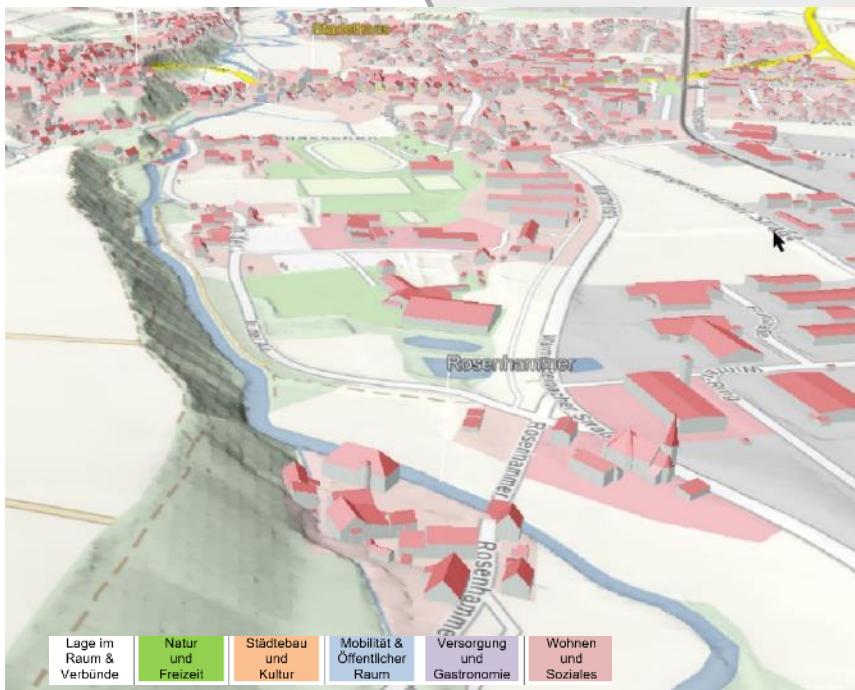
Jugendkultur- und -bewegungsorte

Ausgangslage
Bestand
& Ausbau-
optionen

Netz von
zentralen
Spiel- & Sport-
anlagen

Spiel- & Sport-
Möglichkeiten
in öffentlichen
Räumen

Spiel- & Sport-
Möglichkeiten
in der Natur



... am Bahnhof
1 Pocketpark mit Bewegungsangebot
2 Areal Neue Mitte & Kulturbahnhof

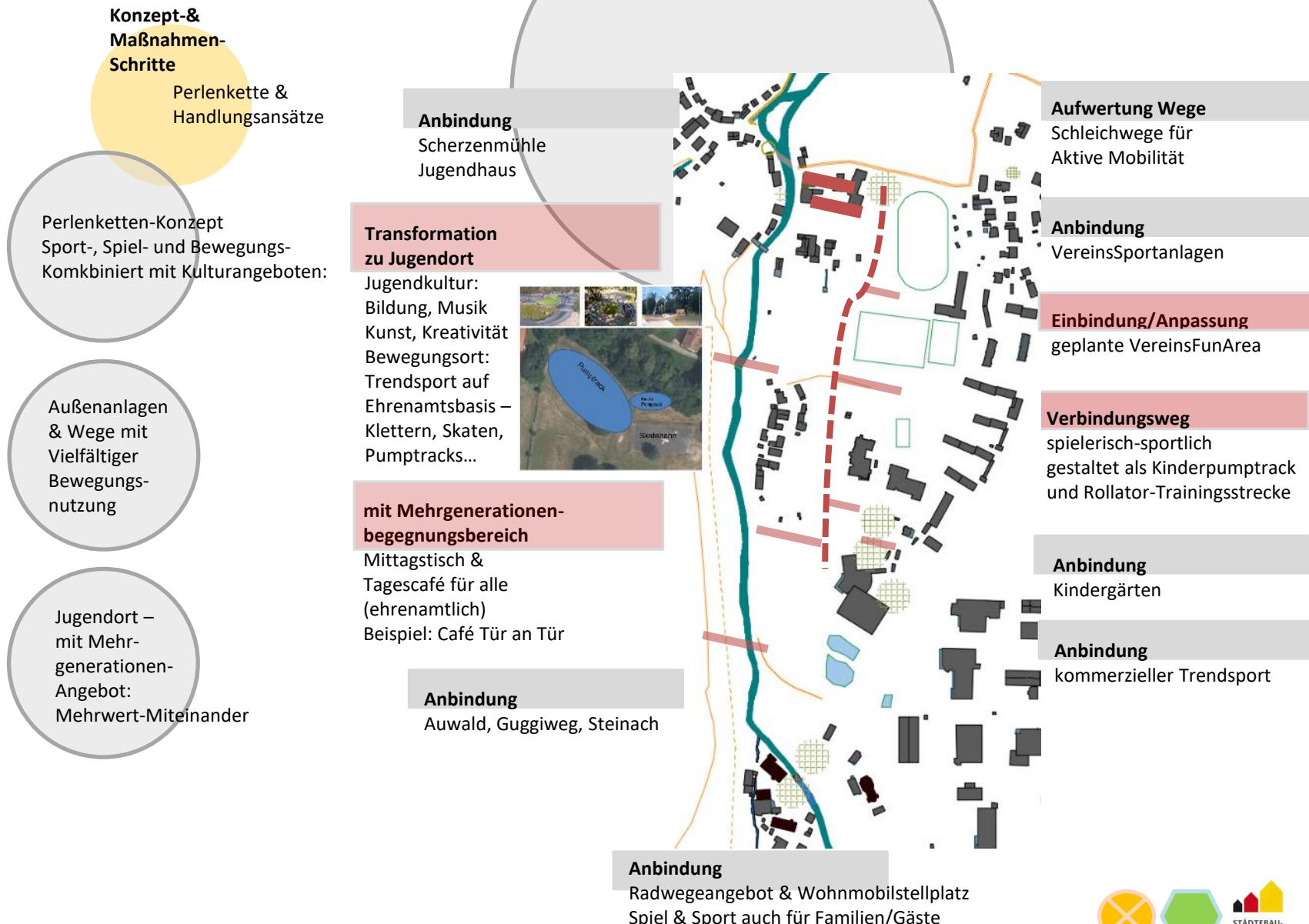
AWO-Spielplatz
Bestandspflege

Fun-Area
Vereinsinitiative

„Spielplatz“ Natur
Wasserspiel &
eventuell
Mehrgenerationen-Kneippelanlage
Montessori/Kita
Leerstand

Anbindung
Bolzplatzangebote
Waizenreuth etc.

Jugendkultur- und -bewegungsamt „Au“



Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbinden	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobiler & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 11	
Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg									
 <p>Abb. Platzhalter</p>									
Ziele <ul style="list-style-type: none"> ○ Schaffung eines vielfältigen zukunftsähnlichen Wohnungsangebots ○ Optimierung der Ausnutzung vorhandenen Wohnraums und Wohnraumpotenziale ○ Wohnen in (denkmalgeschützten) historischen Bestandsgebäuden ○ Familienfreundliches Wohnen – aber anpassbar in bestehenden Wohngebieten (Anpassung der Bauungspläne für Nachverdichtungen, Austragshäuser etc.) ○ Sonderthema: Ferienwohnen im Denkmal zur Belebung historischer Bereich 									
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Innenentwicklung und Vielfalt an Wohnangeboten im Markt Weidenberg fördern <p>Das grundsätzliche Ziel ist die Innenentwicklung und die bessere Ausnutzung vorhandenen Wohnraums in Wohngebieten wie auch am Ober- und Untermarkt. Vorhandene Baulücken bzw. brachliegenden Baugrundstücke sollen bebaut werden. Gleichzeitig soll der demografischen Entwicklung und Trends zu neuen Wohnformen, Erfordernissen für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie – last but not least – dem historischen Gebäudebestand Rechnung getragen werden.</p> <p>Baustein 1 Potentialstudie (inkl. Ferienwohnen im Obermarkt/Ferien im Denkmal) Baustein 2 Förderung besondere Wohnformen insb. in historischen Bestandsbauten Baustein 3 Baulücken – moderat und grün entwickeln/Sanierung und Nachverdichtungen Baustein 4 Tauschbörse</p>									
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Potentialstudie - Konzept zeitgemäßer Wohnbaupolitik - Förderung & Ansprache für Bausteine 2+3 - Entwicklung Baustein 4 									
Akteure: öffentliche Kommune		 Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger		 Mögliche Akteure Wohnbauentwickler SiSoNetz (Tauschbörse)					
Große Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept /		Pilotprojekt 1a / 1b /					
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Wohnbauförderung					
Mögliche Synergien		konzeptuell Städtebau		projektübergreifend P 3...					
HF 1-4 & Tourismus									
Priorisierung		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig					
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Siedlungsbereiche aus allen Zeiten mit hohen Qualitäten aber auch Unterbelegung, Baulücken im Markt, soziale Akteure vor Ort s. Literatur- und linkliste									

Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg



Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg

Ausgangslage
Bestand
& Ausbau-
optionen

neue Wohn-
Anlagen mit Mehr-
familienhäusern
(im Entstehen)

Einfamilienhaus-
Siedlungen mit
Baulücken (Abbau
läuft) und Unter-
belegung

Baulücken-
Initiative der
Verwaltung

Wohnkonzentra-
tion im Obermarkt
(Wohnen im Denk-
Mal - Architektur
erleben)

**Baulücken- und
Belegungsoffensive**
bestehende bzw. in
die Jahre gekommene
EFH-Bebauungsgebiete

Arrondierung/Einbindung
generell Abschluss
EFH-Bebauungsgebiete

Lage im Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

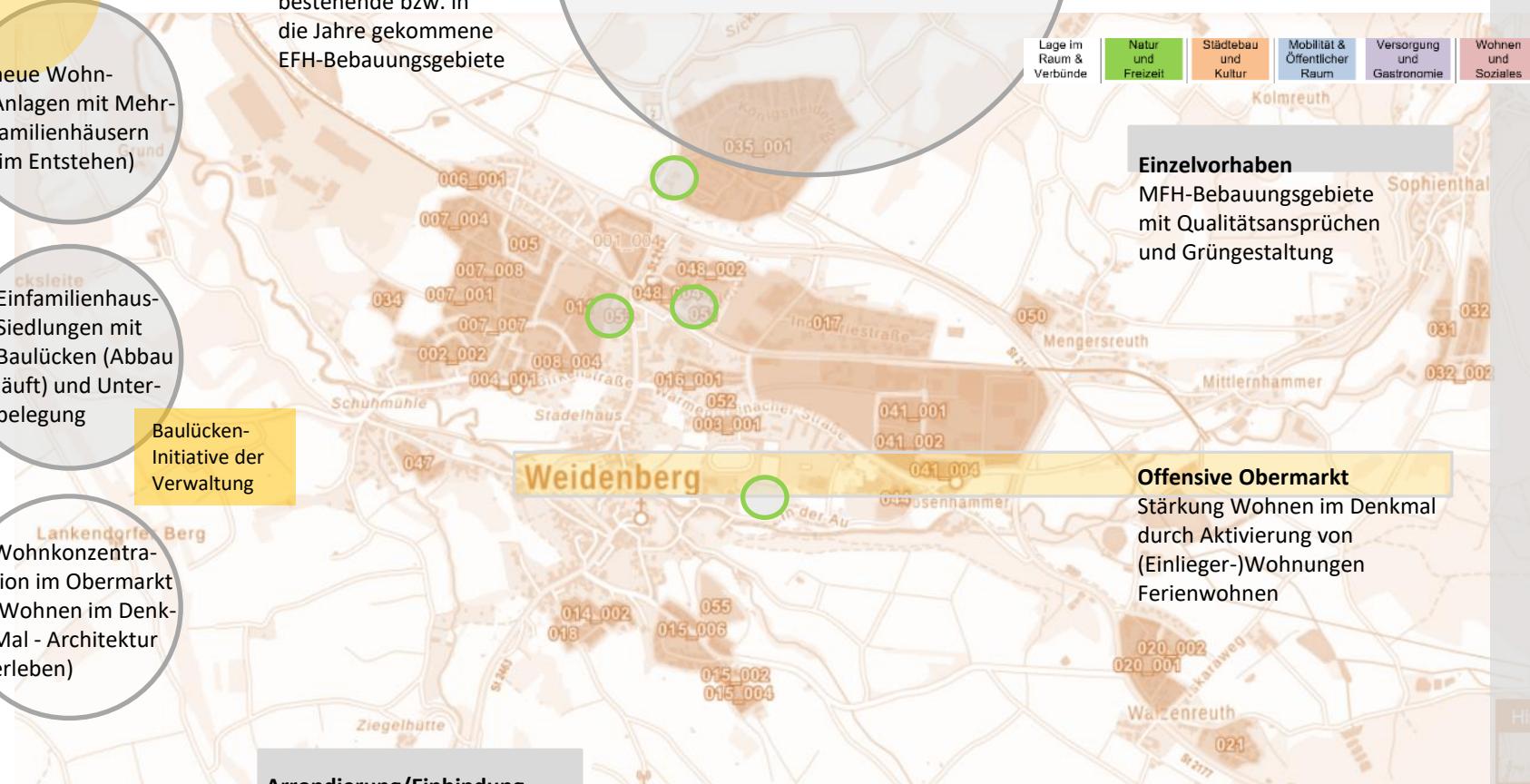
Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Einzelvorhaben
MFH-Bebauungsgebiete
mit Qualitätsansprüchen
und Grüngestaltung

Offensive Obermarkt
Stärkung Wohnen im Denkmal
durch Aktivierung von
(Einlieger-)Wohnungen
Ferienwohnen



„Dass sich die Erhaltung eines denkmalgeschützten Gebäudes und dessen wirtschaftliche Nutzung nicht ausschließen müssen, zeigt die Schweizer Initiative *Stiftung Ferien im Baudenkmal*, gegründet im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz. Ziel ist es, traditionelle Bauern- und Bürgerhäuser sowie Industriebauwerke gerade in ländlichen Regionen, die stark von einer Abwanderung in Stadtgebiete betroffen sind, durch sanfte Restaurierung und nachhaltige Nutzung zu erhalten.“

An der Schnittstelle von Baukultur und Tourismus werden historische Bauwerke zu Herbergen umgestaltet, Denkmalpflege wird zu einem identitätstiftenden Faktor und Marketingelement. Die Erhaltung von Kulturgütern wird hier verbunden mit einer tragfähigen wirtschaftlichen Zukunft. Es geht um ein aktives Erleben von Baukultur und die Vermittlung und Sensibilisierung für historische Bauten.

Die Unterkünfte können über die gestalterisch ansprechende Webseite www.magnificasa.ch direkt gebucht werden (siehe Surftipps). Derzeit sind 32 Gebäude im Angebot, fünf weitere werden in Kürze fertiggestellt. Zu jeder Unterkunft informieren historische und baukulturelle Hintergründe.“

Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg

Ferien im Baudenkmal

SYNERGIE VON BAUKULTUR UND TOURISMUS IN DER SCHWEIZ

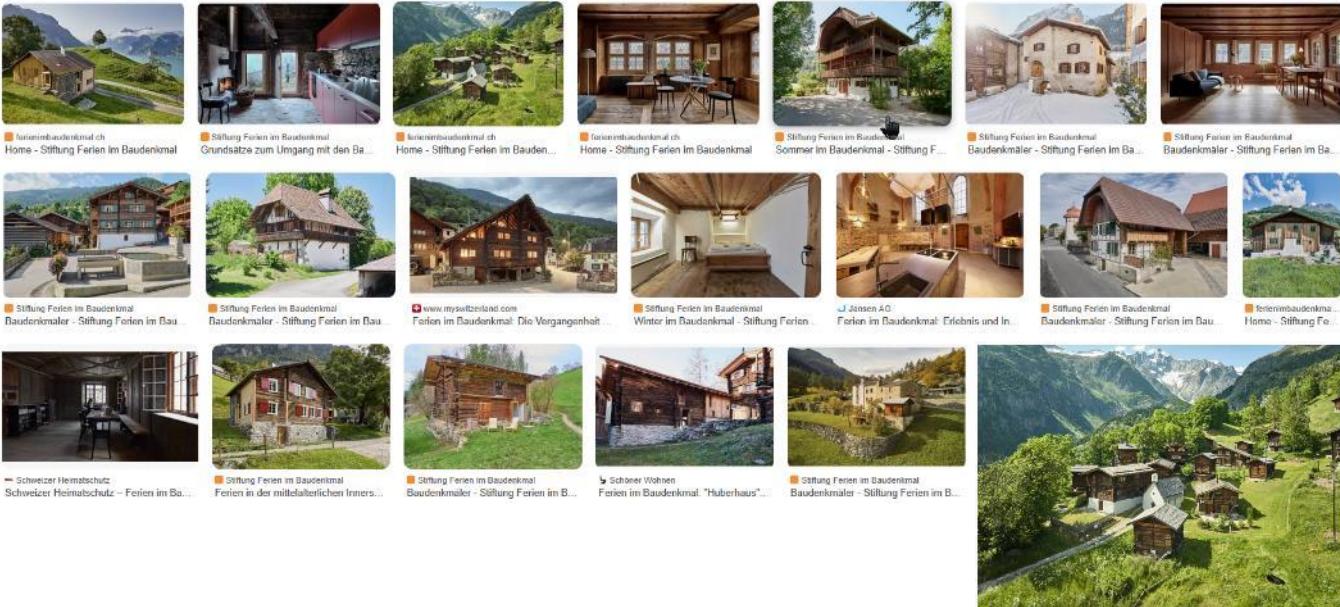
Die Erhaltung eines Baudenkmales ist nicht immer im Sinne eines Eigentümers oder Investors: Die Kosten für Restaurierung und Instandhaltung sind hoch, es „reicht“ sich möglicherweise nicht. Unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten erscheinen Abriss und Neubau kurzfristig oft sinnvoller.



best practice
oder Blick über
den Tellerrand

für Handlungsansatz
Ferien im Baudenkmal

Offensive Obermarkt
Stärkung Wohnen im Denkmal
durch Aktivierung von
Ferienwohnungen



«EIN URLAUB IN
EINEM
HISTORISCHEN HAUS
LEHRT UNS,
LANGSAMER ZU
WERDEN»

Mauern voller Geschichte /> – Seit
zwanzig Jahren verwandelt die
Stiftung «Ferien im Baudenkmal»
historische Gebäude in
Ferienunterkünfte. Ein touristisches
Angebot, das gegen den Strom
schwimmt und Denkmalschutz,
Nachhaltigkeit sowie die Unterstützung
der lokalen Wirtschaft miteinander

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbände	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 12						
Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft														
 <p>Abb. Platzhalter</p>														
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Reaktivierung und Schaffung von „Gasthäusern“ mit-ohne Außengastronomie o Schaffung von zeitgemäßen Unterkunftsangeboten o besondere touristische Angebote: regionale Kulinarik, Aktivitäten Gastgeber-Gäste o Kooperationen: Marke Bayreuther Land / Marke Genussregion / Marke Fichtelgebirge o Fuß- und Radwege attraktivieren durch die Etablierung von Brotzeitorte 														
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine <p>Ansiedlung bzw. Schaffung eines vielfältigen Angebots unter dem Motto Genussort-Gastfreundschaft</p> <p>Historisch reich an Lebensmittelhandwerk und Gasthäusern fehlt es Weidenberg aktuell z.T. an attraktiven Angeboten an Gastronomie, Unterkünften, regionalen Einkaufs- und Erlebnisorten (Ausnahmen: Zum Brettl, Hausmetzgerei Lindner, LPV) für Einheimische und Gäste. Wenige Ferienwohnungen zeigen mit ihrer dargestellten Gastfreundschaft, dass sich diese Lücke durch die Weidenberger füllen lässt und sich zu füllen lohnt.</p> <p>Baustein 1 Potenzialstudie zur Entwicklung und Sichtbarmachung von gastronomischen Angeboten... Baustein 2 Pilotprojekte: Gastangebote im und rundum den künftigen Kulturbahnhof (s. P1) Baustein 3 weitere Pilotprojekte: am Untermarkt Bahnhofs-/Lindenstraße: Alte Post, Eisdielen, Pizzerien reaktivieren /am Obermarkt / in Rosenhammer /in Sophienthal – ggf. jeweils mit Ferienwohnungen / Hideaways // Zeltplätze // Hütten/Unterkünfte von Initiativen Kioske z.B. am Wanderparkplatz // Genussregion-Akademie</p>														
Handlungsschritte/Bausteine - Check <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Bahnhofsnutzung!! (P1) - GastroGipfel 2 - Förderkonzept <p>Entwicklung von Pilotprojekten oder/und Impulsen Verein/Genossenschaft/Initiative?</p>														
Akteure: öffentlich Kommune/p, private Eigentümer und Gastgeber! <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;">Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:</td> <td style="text-align: center;">Mögliche Akteure Genussregion Landkreis (Bayreuther Land) Genussbotschafter</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">hoch mittel weniger</td> <td></td> </tr> </table>										Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	Mögliche Akteure Genussregion Landkreis (Bayreuther Land) Genussbotschafter		hoch mittel weniger	
	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	Mögliche Akteure Genussregion Landkreis (Bayreuther Land) Genussbotschafter												
	hoch mittel weniger													
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Pilotprojekt /														
Mögliche Förderung Städtebauförderung Wirtschaftsförderung														
Mögliche Synergien konzeptuell projektübergreifend P 3...														
HF 1-4 & Tourismus <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;">kurz- fristig</td> <td style="text-align: center;">mittel- fristig</td> <td style="text-align: center;">lang- fristig</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">kurz- fristig</td> <td style="text-align: center;">mittel- fristig</td> <td style="text-align: center;">lang- fristig</td> </tr> </table>									kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig												
kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig												
Priorisierung														
auszubauende Qualitäten / Ansätze: attraktive, entwickelbare Orte und Immobilien, bestehende Gastronomien und Genussbotschafter, Genussortprädikat s. Literatur- und linkliste														

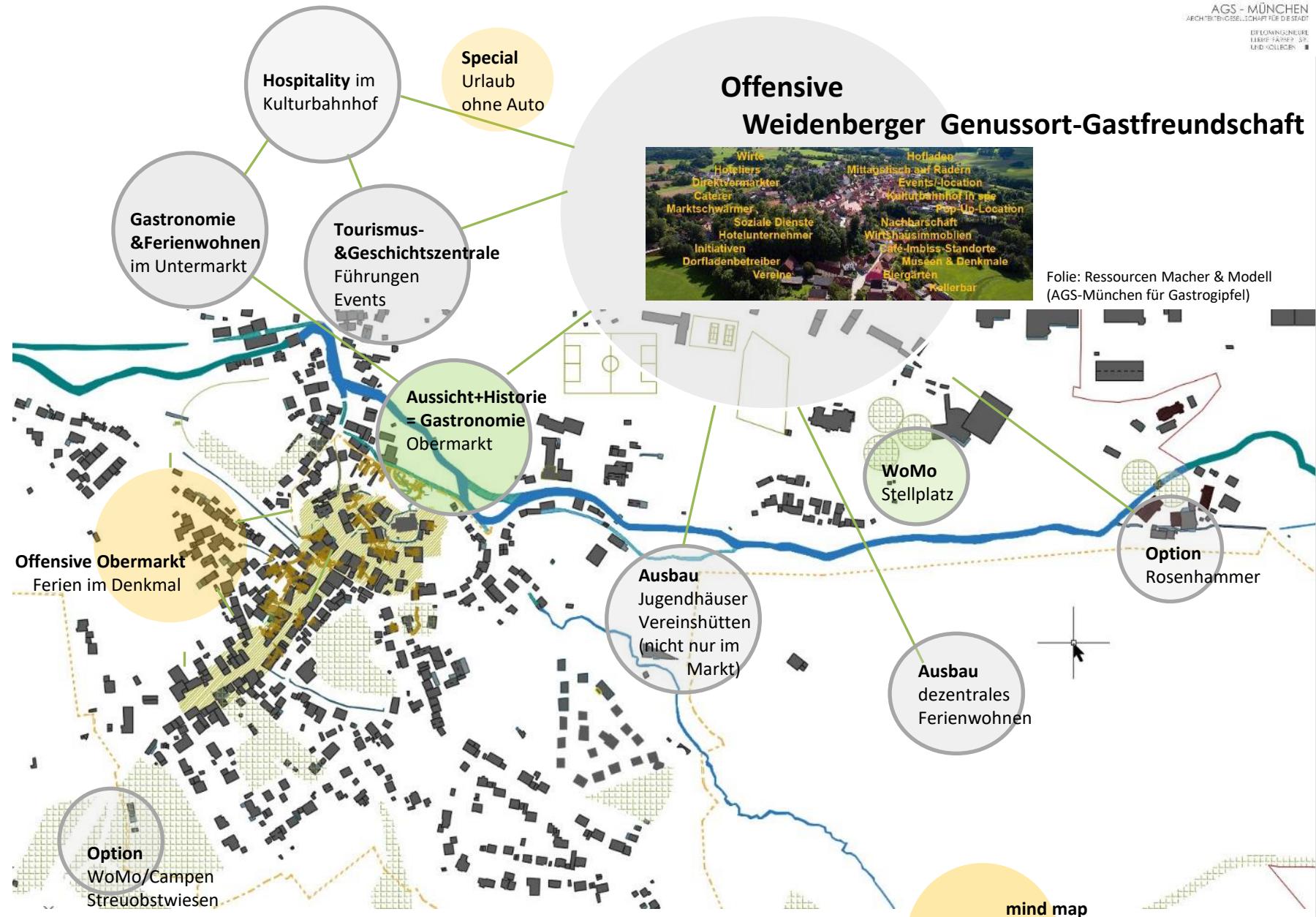
Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft



Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft



Folie: Ressourcen Macher & Modell
(AGS-München für Gastrogipfel)

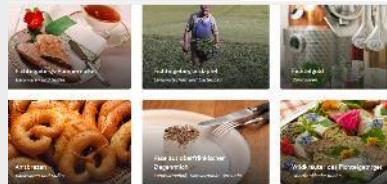


Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 13					
Regionale Vermarktung der Genussortprodukte													
													
Ziele	<p>regionalen Genuss, regional Einkauf für Einheimische und Gäste ermöglichen Kulinarik als Motor der Marktlebendung und Gastfreundschaft nutzen Identifikation als Genussort stärken nachhaltigen Lebensstil und nachhaltigen Tourismus fördern (kurze Wege, gesunde Produkte, gemeinschaftlicher Genuss etc.)</p>												
Projektbeschreibung	<p>Weiterentwicklung der regionalen Vermarktungsmöglichkeiten</p> <p>Durch die Auszeichnung als Genussort verfügt Weidenberg über den idealen Rahmen, um seine regionalen Spezialitäten und die damit verbundenen Kompetenzen vorzustellen, die Geschichte der „Genüsse“ des Marktes zu erzählen und dafür zu begeistern. Das Netzwerk der „GenussOrt“-Gemeinschaft und vielfältigen Kommunikationsmaßnahmen für das touristische und kulinarische Marketing können zusammen mit aktiven Angeboten im Markt – z.B. Spezialitätenwochen, besondere und alltägliche Verkaufsstellen*, Märkte, Kochkurse und andere Gemeinschaftsaktionen uvm. – eine lebendige regionale Vermarktung als besondere Attraktion und besonderes Merkmal Weidenbergs bewirken.</p>												
Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung mit Genussbetrieben, Genussbotschaftern und den Verbündeten Genussregion Oberfranken und Bayreuther Land - Schaffung von Vermarktungsmöglichkeiten Hofläden – Regionalmarkt – Wochenmarkt <p>für Aktivitäten für Veranstaltungen zum Betrieb von Vermarktungsorten* (auch in Supermärkten) für gemeinsame Werbung...</p>												
Akteure: öffentlich Kommune	 Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger			 Mögliche Akteure Genussregion, Bayreuther Land, LPV, TZ Fichtelgebirge Genushandwerker/betriebe Einzelhandel & Gastronomie									
Große Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept		Pilotprojekt 1a / 1b										
Mögliche Förderung	Städtebauförderung		Städtebauförderung										
Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus	konzeptuell Streuobstwiesen		projekttübergreifend P 3...										
Priorisierung	kurzfristig mittelfristig langfristig		kurzfristig mittelfristig langfristig										
auszubauende Qualitäten / Ansätze: bestehende Gastronomie- und Lebensmittelhandwerksangebote sowie Genussbotschafter – im Markt aber auch reichhaltig in den Gemeindeteilen (Kooperationen), Genussortprädikat, Mitglieder Genussregion und Bayreuther Land-Marke s. Literatur- und linkliste													

Regionale Vermarktung von Genussort-Produkten

Regionale Vermarktung von Genussort-Produkten

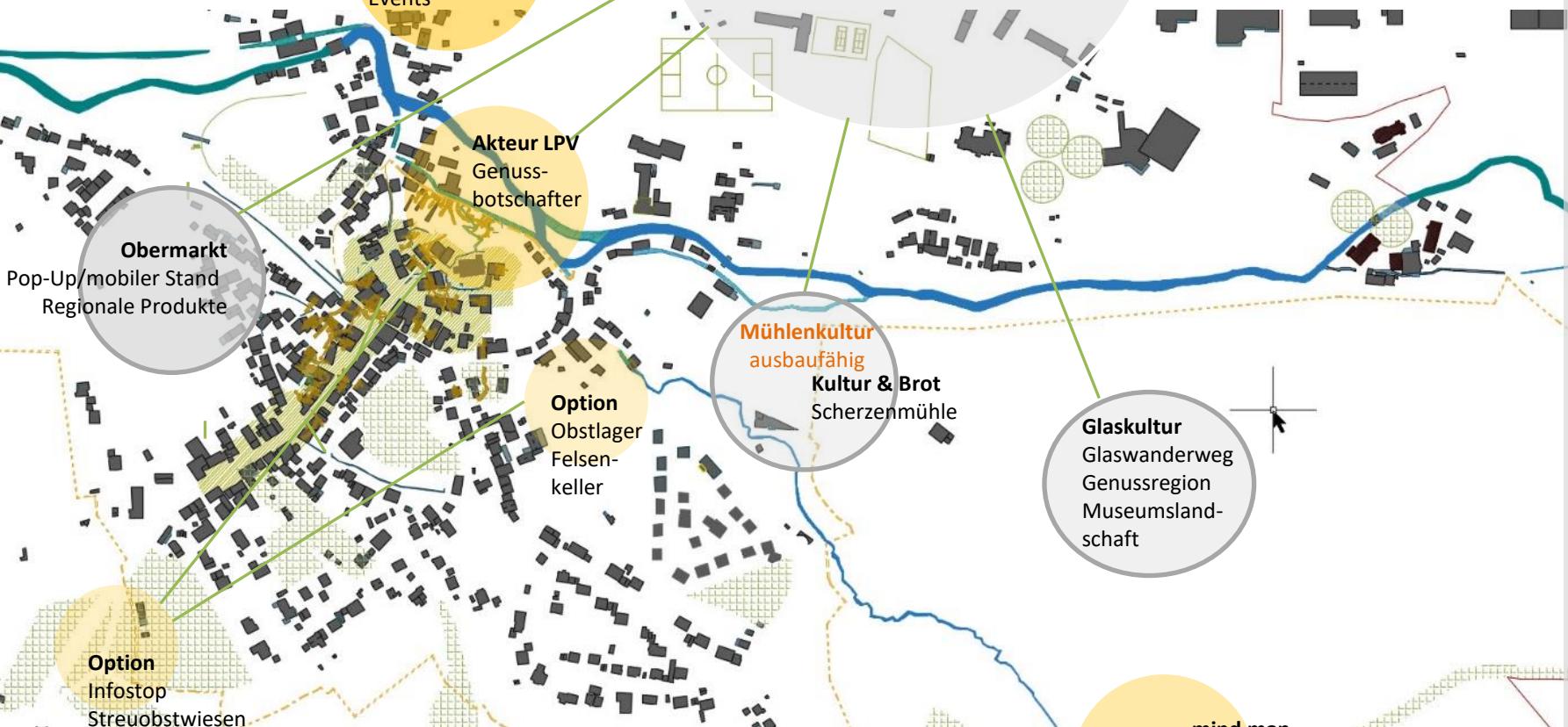


Genussbetriebe
Untermarkt
Metzger &
Bäcker

Schaufenster „Regionales“
Kulturbahnhof
Special
Regional-
Markt

Genussregion
Bayreuther Land
Führungen
Events

Genussbetriebe
aus dem Fichtel-
Gebirge
Kooperationen



Regionale Vermarktung von Genussort-Produkten

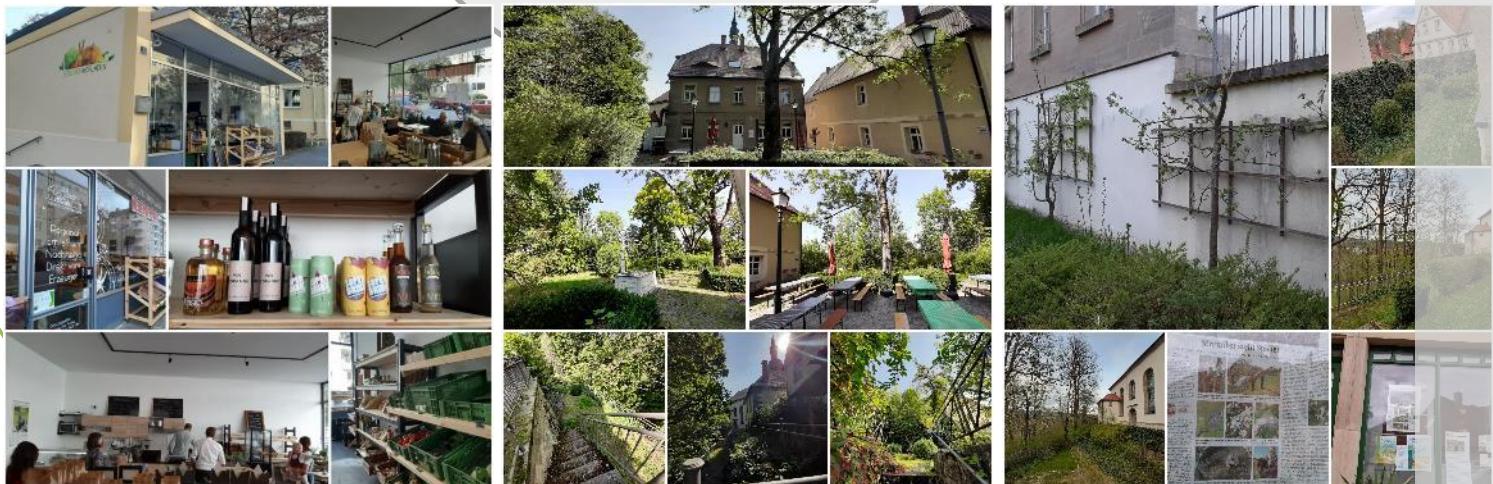


Ausgangslage
Bestand
& Ausbau-
optionen

Zum Brettla +
Aussicht schaffen
Genussregionlabel
Tagescafé

LPV
Pop-up-Verkauf
Kooperation mit
Regionalanbietern...

Bäcker, Metzger...
(und auch Wirt)
Untermarkt



Bio- oder- und Regionalvermarktungsladen
Genussbotschafter Weidenbergs
Mitgliedsbetriebe der Genussregion
Akteure der Bayreuther Land – Markeninitiative
und-oder der Marktschwärmer

... starten einen Hofladen – möglichst mit Imbiss.
Der Laden wird im Wechsel betreut.

 **MARKTSCHWÄRMER**

<https://marktschwaermer.de/de-DE/categories/fruits-and-vegetables/Oberfranken>



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 14						
Pilotprojekt - Reaktivierung einer „historischen“ Gastronomie (Arbeitstitel)														
	Ziele	<p>Reaktivierung einer historischen Gastronomie (zusätzlich zu „Zum Brettla“) gerne kombiniert mit zeitgemäßer Hotellerie Pilotprojekt mit Bau- und Betriebskonzept (z.B. Genossenschaftsmodell) als Vorbild Einbindung in Netzwerk Regionale Vermarktung (Genussort, Bayreuther Land) Umsetzung der Sanierung//Aufnahme des Betriebs</p>												
	Projektbeschreibung	<p>Vorbereitung eines Pilotprojekts zur Reaktivierung einer Gastronomie (Sanierungs- & Betriebskonzept)</p> <p>Weidenberg verfügt(e) im Markt über eine reiche, leider fast völlig eingeschlafenen lokale Gastronomiekultur (Ausnahme aktuell: Zum Brettla). Zur Profilierung einer Gastronomie besteht eine teils überlieferte große Vielfalt an Angebotsmöglichkeiten: klassisch (Restaurant, Café, Kneipe, Saal zum Feiern), einfach (Brotzeit/hütte)/Imbiss etc.), handwerklich (Hofladen-, Bäcker-, Metzgerimbiss, Eis-diele), gemeinschaftlich (Mittagstisch, Zusammen kochen etc.) oder außergewöhnlich mit /ohne Abendökonomie (Kellerbar, in historischem Ambiente, mit Weitblick etc.). Das gleiche gilt für die Hotellerie - mit klassischen Angeboten wie Hotel und Ferienwohnung, einfachen Angeboten wie Boarding-House, Matratzenlager, Camping etc.</p>												
	Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Potentialstudie Immobilien - Potentialstudie Betriebsformen - Netzwerkarbeit & Projektanbahnung - ggf. Pop-up-Gastro zum Imageaufbau - Fördermittelrecherche - event. Vereins-/Genossenschaftsgründung <p>vornehmlich historische Gasthäuser Recherche best-practice-Beispiele z.B. Gastrogipfel 2</p>												
	Akteure: öffentlich Kommune		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:		Mögliche Akteure Lokale Gastronomen, Genusshandwerker Weidenberger Bürger									
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt 1a / 1b												
Mögliche Förderung	Städtebauförderung		Städtebauförderung											
Mögliche Synergien	konzeptuell		projektübergreifend											
HF 1-4 & Tourismus														
Priorisierung														
<table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td> <td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td> </tr> </table> <p>suzubauende Qualitäten / Ansätze: leerstehende historische Gasthäuser reiche Historie im Gastronomie- und Lebensmittelhandwerk s. Literatur- und linkliste</p>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig	langfristig									

Pilotprojekt – Reaktivierung „historische“ Gastronomie

Pilotprojekt – Reaktivierung „historische“ Gastronomie

Ausgangslage

Spurensuche, Bestand & Aus- bauoptionen

Genussregion-
Botschafter &
-lebensmittel-
Handwerk
& Zum Brettla

historische
Immobilien mit
Entwicklungs-
potential
z.B. Alte Post,
Rosenhammer

Markt für
neue Modelle:
Feste & Feiern
im/außer Haus
Catering
Eventlocations

1896 und auch noch 1914
gab es in Weidenberg
17 Gastwirtschaften (9 am Ober- & 8 im Untermarkt).

1946 waren es sogar
19 Gastwirtschaften insgesamt in Weidenberg.

Gasthäuser waren früher oft mit Bäckereien oder Fleischereien verbunden, auch Ökonomen übten den Beruf des Wirts aus.

Viele Gastwirte zählten zu den Kommunbrauern, besaßen eigene Mulzereien und zum Teil auch Konzessionen für die Branntweinbrennerei.

Historie Obermarkt

Gastronomie & Lebensmittelhandwerk

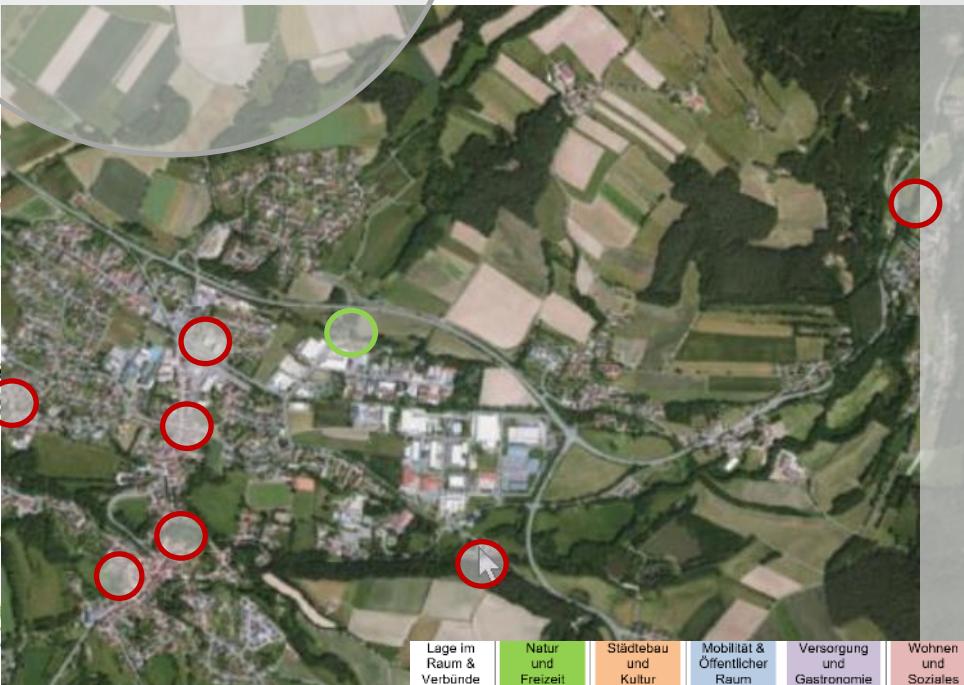
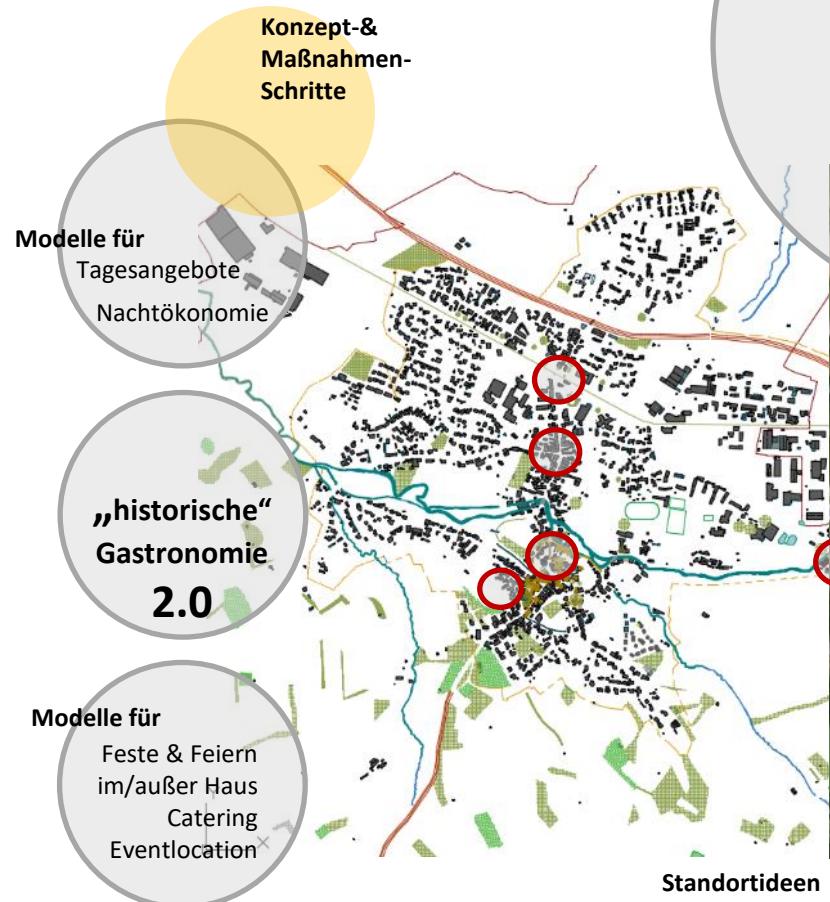
Recherche Historie & Bestand
heutige Betriebe und Angebote
In den Fokus nehmen & stärken



Pilotprojekt – Reaktivierung „historische“ Gastronomie

Gastronomie & Lebensmittelhandwerk

Recherche Historie & Bestand
heutige Betriebe und Angebote
In den Fokus nehmen & stärken



Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilis & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 15							
Geschichtswerkstatt Werkssiedlung – in interkommunaler Museumslandschaft															
<div style="display: flex; align-items: center;"> Lageplan – Bilder - Beispiele </div>															
Vision Geschichtswerkstatt trifft interkommunales Konzept trifft Industriegeschichte															
	Ziele <ul style="list-style-type: none"> Werkssiedlung Weidenberg als Erinnerungsanker für eine Geschichtswerkstatt nutzen Werkssiedlung als Erinnerungsort mit besonderer Migrations-, Industrie-, Siedlungs- und Wirtschaftsförderungsgeschichte sudentendeutscher Glaswarenerzeuger darstellen in interkommunale Museumslandschaft „Gläsernes Fichtelgebirge“ integrieren Glaswanderweg – z.B. vom Bahnhof aus – neu führen neue Geschichtserforschung und -vermittlung fördern, z.B. interaktive Zeitkapsel 														
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Vereinsprojekt Geschichtswerkstatt (digital) weiterentwickeln und in Museumslandschaft integrieren <p>„Der Werksiedlung Weidenberg e.V. hat ab 1997 das Glasknopfmuseum in Weidenberg eingerichtet und betreut. Zunehmend wurde der Aufbau eines Formats einer Geschichtswerkstatt zur Werkssiedlung Weidenberg mit all ihren geschichtlichen Aspekten in den Vordergrund gerückt. Verschiedene Kooperationen – nicht nur aber vor allem im Kontext der historischen Glasindustrien im Fichtel-gebirge - werden gepflegt. Insbesondere die Kooperation mit interkommunalen Projekt Museums-landschaft „Gläsernes Fichtelgebirge“ erscheint zukunftsträchtig. Insbesondere wenn mit dem Pohl-Haus und den Beständen des GKM (Projekt 16) ein Erinnerungsort vor Ort geschaffen werden könnte. Derzeit besteht ein Interims-Treffpunkt in den Zwischenutzungsräumen (Teil des GKM-Depots) im Bahnhof.“</p>														
	Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Abstimmung der - Werkstatt- und Vermittlungskonzept - Gestaltungs- und Finanzierungskonzept <p>Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeit & Betrieb) für eine Geschichtswerkstatt</p>														
	Akteure: Werksiedlung Weidenberg e.V.														
	<table border="1"> <tr> <td>hoch</td> <td>mittel</td> <td>weniger</td> </tr> </table> <p>Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:</p> <p> Mögliche Akteure Museumsverbund, Genussregion Oberfranken, Bayreuther Land, TZ Fichtelgebirge</p>								hoch	mittel	weniger				
hoch	mittel	weniger													
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Projekte	 /									
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Kulturförderung											
Mögliche Synergien		konzeptuell		projektübergreifend											
HF 1-4 & Tourismus															
Priorisierung <table border="1"> <tr> <td>kurz-freitg</td> <td>mittel-freitg</td> <td>lang-freitg</td> </tr> <tr> <td>kurz-freitg</td> <td>mittel-freitg</td> <td>lang-freitg</td> </tr> </table>									kurz-freitg	mittel-freitg	lang-freitg	kurz-freitg	mittel-freitg	lang-freitg	
kurz-freitg	mittel-freitg	lang-freitg													
kurz-freitg	mittel-freitg	lang-freitg													
auszubauende Qualitäten / Ansätze: bestehende Werkssiedlung mit aufbereiteter Historie, aktiver Verein mit Zeitzeugen und deren Nachkommen s. Literatur- und linkliste															
-															

Geschichtswerkstatt Werkssiedlung - interkommunale Geschichtswerkstatt

Geschichtswerkstatt Werkssiedlung - interkommunale Geschichtswerkstatt

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Werkssiedlung Weidenberg
als Erinnerungsanker
für eine Geschichtswerkstatt nutzen

aktivierend: Spurensuche

Werkssiedlung Weidenberg
als Beispiel für Migrations-, Industrie-, Siedlungs-
und Wirtschaftsförderungsgeschichte
sudentendeutscher Glaswarenerzeuger darstellen

aktivierend: Recherche

Werkssiedlung Weidenberg
in interkommunale Museumslandschaft
„Gläsernes Fichtelgebirge“ integrieren

aktivierend: Museumpädagogik
in Kooperation und Wandern entlang
des Glaswanderwegs



Lage im Raum & Verbünde Natur und Freizeit Städtebau und Kultur Mobilität & Öffentlicher Raum Versorgung und Gastronomie Wohnen und Soziales

**Start- und Informationsort
Glaswanderweg neu fest-
Legen und gestalten**



Vorabzug
Stand 10/2025 zum
internen Gebrauch



Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbunde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P16
Glasknopfmuseum – Depotmuseum im Exil / Pohl-Haus (Arbeitstitel)								
	Ziele							
	<ul style="list-style-type: none"> o Werkssiedlung Weidenberg als Erinnerungsanker für eine Geschichtswerkstatt nutzen o Pohl-Haus erhalten und neue Form der Geschichtsforschung & -vermittlung schaffen z.B. als interaktive Zeitkapsel o Sammlungen des Glasknopfmuseum als Depotmuseum/Schaudepot sichern o Glasknopfkultur in (neue) Architektur integrieren und zeigen, z.B. als Glasknopfcafé im Kulturbahnhof (s. P1) o Glaswanderweg – z.B. vom Bahnhof aus – neu führen 							
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine							
	Vereinsprojekt Glasknopfmuseum als Schaudepot und Pohl-Haus als Zeitkapsel etablieren							
	<p>Der Werksiedlung Weidenberg e.V. hat ab 1997 das Glasknopfmuseum in Weidenberg eingerichtet und betreut. Das Bernt-Haus steht inzwischen jedoch nicht mehr zur Verfügung. Das sehr kleine, leerstehende Pohl-Haus – weitgehend bauzeitlich erhalten – hat inzwischen Container mit den Sammlungen des GKM zur Seite gestellt bekommen. Hier kann – winzig – ein Erinnerungsort, eine Zeitkapsel, ein tiny museum geschaffen werden, so ein entsprechendes Konzept erstellt wird und förderfähig ist. Außerdem sind Bestände und ein Interims-Treffpunkt in den Zwischennutzungsräumen im Bahnhof untergebracht und können in Teilen gezeigt werden.</p>							
	Handlungsschritte							
	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Abstimmung der Werkstatt- und Vermittlungskonzept - Gestaltungs- und Finanzierungskonzept - Aufbau und Betrieb Pohl-Haus - Oder/und Café mit Glasknopf-Motto 	Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeiten & Betrieb)						
	Akteure:		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:		Mögliche Akteure Museumsverbund, Genussregion Oberfranken, Bayreuther Land, TZ Fichtelgebirge			
	Werksiedlung Weidenberg e.V.		hoch mittel weniger					
	Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept			Pilotprojekt 1a / 1b			
	Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Kulturförderung			
	Mögliche Synergien		konzeptuell Wege		projektübergreifend			
	HF 1-4 & Tourismus							
	Priorisierung		kurzfristig mittelfristig langfristig		kurzfristig mittelfristig langfristig			
	auszubauende Qualitäten / Ansätze: bestehende GKM-Sammlung und Pohl-Haus in Werkssiedlung (in Stiftungseigentum), aktiver Verein s. Literatur- und linkliste							

Glasknopfmuseum - Depot-Museum & Pohl-Haus

Glasknopfmuseum - Depot-Museum & Pohl-Haus

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Gebäude & Räume

Pohl-Haus erhalten
& neue Form der
Geschichtsforschung &
-vermittlung schaffen
z.B. als interaktive
Zeitkapsel



Sammlungen des
Glasknopfmuseum
sichern und als
Depotmuseum
(u.U. mit mehreren
Depots) gestalten

Depotmuseum
Glasknöpfe
in neuer Architektur zeigen
Idee: Glasknopfcafé im
Kulturbahnhof



Schaudepot-Museum
(Beispiel Vitra)



**haptische Industriegeschichte
Geschichtenerzählen**

**Start- und Informationsort
Glaswanderweg neu festlegen
und gestalten**

**Do-it-yourself
Upcycling meets Glasknöpfe**

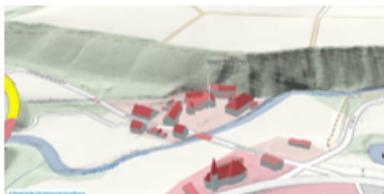


dezentrale Informations-
Erlebnis- und Depot-Orte
als Chance (Perlenkette
& Spurensuche)

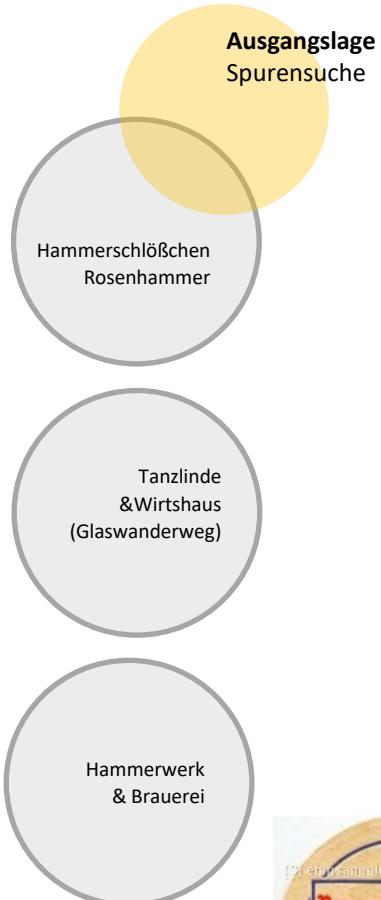


Standortentwicklung Rosenhammer

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbunde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 17						
Standortentwicklung Rosenhammer														
 														
Ziele <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktivierung (und Sanierung) des leerstehenden Gasthofs (in Privatbesitz) A für eine Wohnnutzung (z.B. Mehrgenerationen- oder Seniorenhäusgemeinschaft) B für eine gastronomische Nutzung: Eventlocation mit Festsaal/Bürgersaal (?) eventuell mit kulturellen Einrichtungen (z.B. Depot-GKM) ergänzen sowie als Start-, Ausflugs- oder Pausenort für Radfahrer und Wanderer ausbauen (inkl. Anbindung an den Guggiweg u.a. sowie als Station des Glaswanderwegs) ○ Freifläche des Ensembles neu nutzen: Pocket-Wohnumfeld oder Biergarten eventuell mit Lindenbaum (Reminiszenz Tanzlinde) oder Obstbaumplanzung ○ weitere Gebäude des Ensembles gestalten oder inszenieren (Nachbargebäude, Schloss Rosenhammer, lost place Brauerei Rosenhammer mit Wasserkraftnutzung) 														
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Rosenhammer als Ensemble mit seinen räumlich attraktiven Freiräumen wiederbeleben <p>Eine Potentialstudie mit vorbereitender Planung und Abstimmung zur Konkretisierung der städtebaulichen Entwicklungsziele mit zwei umsetzbaren Konzeptansätzen soll für eine dem Ort angemessene Sanierung und Gestaltung vorbereiten.</p>														
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung inkl. Wegeanbindungen etc. - Gestaltungskonzept Wegeanbindungen - Gestaltungskonzept in Bauabschnitten mit Freiraumentwicklung 														
Akteure:  Konzept: öffentlich Kommune (Studie) Privateigentümer  Thema der Bürgerbeteiligung:  Mögliche Akteure														
Große Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept / Pilotprojekt 1a / 1b /														
Mögliche Förderung Städtebauförderung Städtebauförderung														
Mögliche Synergien konzeptuell Wege projektübergreifend P 3...														
HF 1-4 & Tourismus														
Priorisierung <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Ensemble Rosenhammer mit saniertem Hammerschloss, Rudimente der Wasserkraftnutzung und der ehemaligen Brauerei s. Literatur- und linkliste														
-														

Standortentwicklung Rosenhammer



Rosenhammer wurde 1421 erstmals als Hammerwerk erwähnt. Das Hammerherrenhaus stammt aus dem 16./17. Jahrhundert. Im Treppenturm befindet sich das Wappen derer von Rothenhan mit der Jahreszahl 1625.

Einst Mahl- und Schneidmühle.

Ab 1885 Spiegelglasschleiferei und Polierwerk bis ins 20. Jahrhundert.

Von 1741 bis 1971 Bierbrauerei. Früher Tanzlinde im Hof.

Katholische Pfarrkirche St. Michael von 1901.



**haptische
Industriegeschichte**
Hammerwerke
Brauerei am Hang & Wasser
Spurensuche / lost spaces
Tanzlinde – Hammer - Brauerei
**Schloss-Geschichten
erzählen**



Standortentwicklung Rosenhammer

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Nutzungs
Vision A

Aktivierung /Sanierung)
des Gasthofs für eine
Wohnnutzung:
Mehrgenerationen- oder
Seniorenhaus-
gemeinschaft

Freifläche des
Ensembles: Pocket-Park
Biergarten eventuell mit
Lindenrain (Reminiszenz
Tanzlinde) oder
Obstbaumplantzung

Kiosk oder Tanzlinde als
Pausenort für Radfahrer &
Wanderer (Guggiweg /
Station des
Glaswanderwegs)



Lage im
Raum &
Verbunde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales



STÄDTEBAU
FÜR DEN RAUM
UND VERBUNDENHEIT
VON BUND, LÄNDERN UND
GEMEINEN



Standortentwicklung Rosenhammer

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Nutzungs
Vision B

Aktivierung /Sanierung)
des Gasthofs für eine
gastronomische Nutzung:
Eventlocation mit
Festsaal/Bürgersaal

Start-, Ausflugs- oder
Pausenort für Radfahrer
und Wanderer
Guggiweg u.a. sowie als
Station des
Glaswanderwegs)

Freifläche des
Ensembles: Pocket-Park
Biergarten eventuell mit
Lindenrain (Reminiszenz
Tanzlinde) oder
Obstbaumplantage



eventuell mit kulturellen
Einrichtungen (z.B. Depot-GKM) ergänzen
weitere Gebäude des Ensembles gestalten oder
inszenieren (Nachbargebäude,
Schloss Rosenhammer, lost place
Brauerei Rosenhammer mit
Wasserkraftnutzung)



Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 18						
Linden- & Bahnhofsstraße als zentrale Achse (Arbeitstitel)														
														
Ziele <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktivierung und Sanierung des Linden- und Bahnhofsstraße, insbesondere des Kreuzungsbereiches mit der Birken- und Wärmensteinacher Straße mit Leerstandsbeseitigung und -vermeidung ○ Konzeptentwicklung / Vision Ansiedlung von Regionalvermarktern etc. ○ Sanierung von Gebäuden und Freiflächen ○ Aufwertung, teils Neuordnung der Straßen- und Platzräume u.a. Baumpflanzungen für alle Verkehrsteilnehmer (Radroute), mit Aufenthalts- und Freischankbereichen 														
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Die Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse für Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistung und Wohnen (lebendige Nutzung) mit attraktiven Geh- und Aufenthaltsbereichen zeitgemäß aufwerten Umgestaltung und Ordnung durch Einzelmaßnahmen (Baumreihe, Leuchtreihe) sowie in Teilbereichen durch Neugestaltung der Altstraße bzw. heute der zentralen Verbindung vom Bahnhof (und der Umgehungsstraße) zur Warmen Steinach und dem Obermarkt inkl. der historischen Ensembles mit Sanierungsbedarf, der teilsanierten Alte Post (Gasthof-Potential mit Tanzhistorie), der Steinachbrücken und Ufer (Bank am Ufer sowie Bank und Baum vor Denkmal) sowie der Areale zwischen Wärmensteiner Straße und AWO-Seniorenheim mit allen Ausgangspunkten für verschiedene Schleichwege (zum Bahnhof, zu den Sport- und Spielarealen in der Au)														
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme Erdgeschossnutzungen und - leerstände mit Leitdetails für typologische Handlungsorte - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept in Baubeschritten 														
Akteure: öffentlich Kommune, Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz Thema der Bürgerbeteiligung: Mögliche Akteure														
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Pilotprojekte /														
Mögliche Förderung Städtebauförderung Städtebauförderung														
Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus I konzeptuell Wege projektübergreifend														
Priorisierung <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table> <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: historische und zeitgenössische Bau- und Nutzungsstrukturen können reaktiviert werden, Leerstände und lokale Akteure als Chance s. Literatur- und linkliste														

Aktive Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse

Aktive Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

zentrale Achse als
„Regiogenussstraße“

Aktivierung & Sanierung
& Begrünung
der Linden- und
Bahnhofsstraße
inkl. Kreuzung

Sanierung von Gebäuden
& Aufwertung
der Straßen- und Platz-
räume mit Aufenthalts-
& Freischankbereichen

Leerstandsbeseitigung
und -vermeidung
Vision Ansiedlung von
Regionalvermarktern
„Regiogenussstraße“



genuss region
WIR SPRECHEN KULINARISCH

oberfranken



Aktive Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse

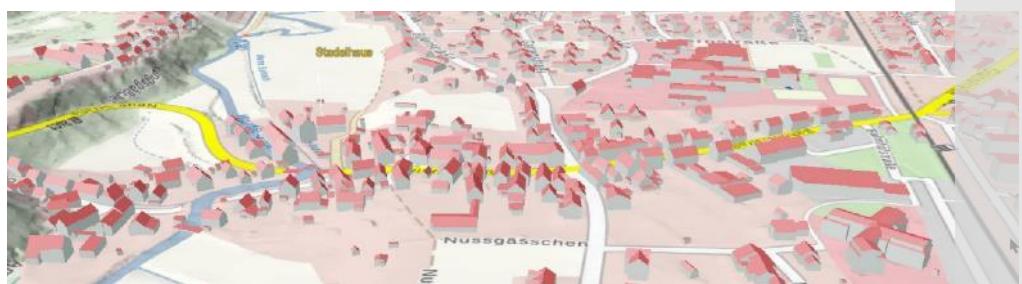
Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Kreuzung als
besonderer Ort

Aktivierung
& Sanierung
des Kreuzungs-
bereichs

Sanierung von Gebäuden
& Aufwertung
der Straßen- und Platz-
räume mit Aufenthalts-
& Freischankbereichen

Genussort-Vision
mit Ferienwohnern
(&Eventlocation)



Quellen:

<https://www.genussregion-oberfranken.de/erleben/auf-glaeserner-spur-geniessen-in-der-wohlfuehlregion-fichtelgebirge/>
<http://www.genussregion-oberfranken.de/wp-content/uploads/2018/12/Wohlfuehlregion.pdf>



Standortentwicklung – Orte an der Warmen Steinach

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbindungen	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 19						
Standortentwicklung Orte an der Warmen Steinach/Buchert														
														
Ziele <ul style="list-style-type: none"> ○ Zukunftsvision für die historischen Orte an der Warmen Steinach: Bereich Stadelhaus mit Wehranlagen, Brücke mit Neuer Straße, die Mühlen ○ effizientere Nutzung bzw. Leerstandsvermeidung ○ Aufwertung und Sanierung von Gebäuden und Freiflächen ○ Aufwertung der Straßen- und Platzräume an der Warmen Steinach als Aufenthaltsort mit Klimaanpassungsmaßnahmen 														
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Historische und zeitgenössische Bau- und Nutzungsstrukturen weiter gut und lebendig nutzen <p>Das Projekt umfasst zum einen eine Art Potentialstudie mit vorbereitender Planung und Abstimmung zur Konkretisierung der städtebaulichen Entwicklungsziele zu einem oder zwei umsetzbaren Konzeptansätzen, die zum Tragen kommen (können), wenn neue Rahmenbedingungen für das Ensemble Stadelhaus entstehen. Zum anderen sollen die besonderen Orte an der Steinach – die Steinachbrücken und Ufer (Bank am Ufer sowie Bank und Baum vor Denkmal), der Buchert mit seinen Felsenkellern und Mühlen etc. – mit wenigen Mitteln noch besser erlebbar gemacht werden.</p>														
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Optimierungs- und Gestaltungskonzept <p>Studie Stadelhaus Orte an der Warmen Steinach</p>														
Akteure: öffentlich Komune (Studie) Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz														
Thema der Bürgerbeteiligung:														
Mögliche Akteure FGV Genussregion Oberfranken														
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: /														
Mögliche Förderung Städtebauförderung														
Mögliche Synergien konzeptuell Wege HF 1-4 & Tourismus														
Priorisierung <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>									kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
kurzfristig	mittelfristig	langfristig												
auszubauende Qualitäten / Ansätze: historische und zeitgenössische Bau- und Nutzungsstrukturen können reaktiviert werden, Leerstände und lokale Akteure als Chance s. Literatur- und Linkliste														

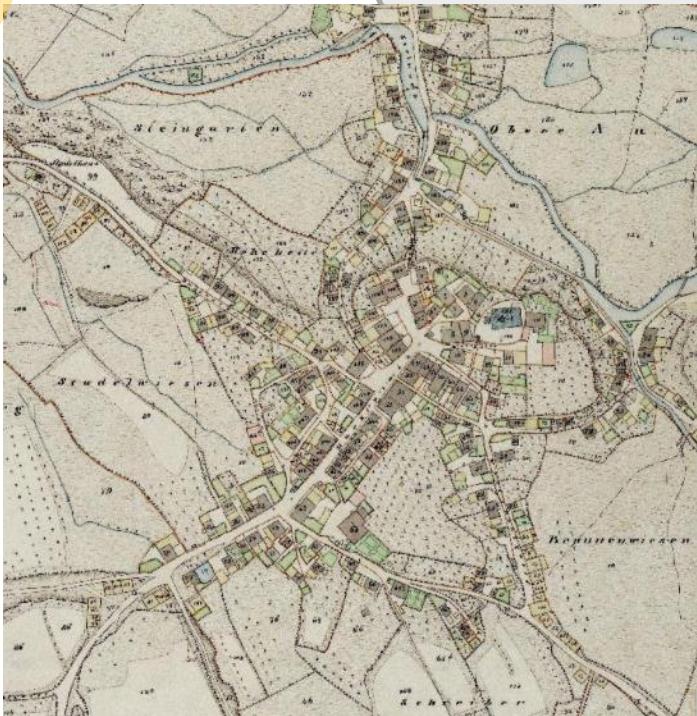
Standortentwicklung – Orte an der Warmen Steinach

Ausgangslage
Spurensuche

Mühlenkultur
Wasserkraft
Wehre & Mühlbäche

Felsenkeller
am Fußpunkt
des Kirchbergs

Bewaldung,
Baumdenkmale,
Gärten,
Nordorientierung



Lage im Raum & Verbunde Natur und Freizeit Städtebau und Kultur Mobilität & Öffentlicher Raum Versorgung und Gastronomie Wohnen und Soziales





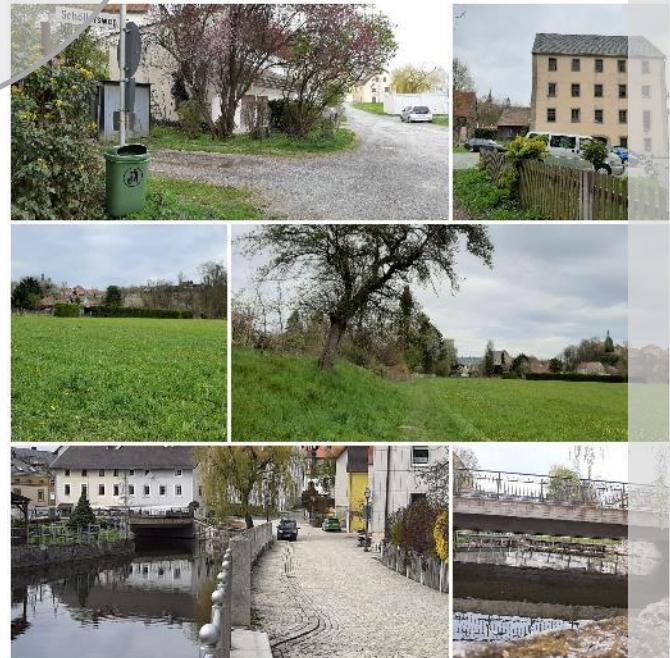
Standortentwicklung – Orte an der Warmen Steinach

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Zukunftsvisions für
die historischen Orte an der
Warmen Steinach:
Buchert, Felsenkellern,
Hanggärten, Mühlen

Aufwertung der Straßen- und Platzräume an der Warmen Steinach als Aufenthaltsort mit Klimaanpassungsmaßnahmen

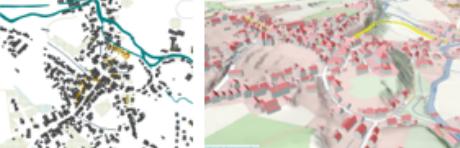
Aufwertung & Sanierung effizientere Nutzung bzw. Leerstandsvermeidung Bereich Stadelhaus & Uferbebauung & Brücke





Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG	P 20															
Zukunft(sfähiger) historischer Obermarkt																							
																							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Denkmäler und ortsbildprägende Bebauung als identitätsstiftende Elemente kultivieren und lebendig erhalten inkl. sog. Schlosskultur Weidenberg" (Sanierung Altes Schloß) o historische öffentliche Räume und Plätze für Aufenthalt und Kommunikation gestalten o bestehende Streuobstbestände erhalten, ausbauen und ggf. als Pocketparks öffnen o Felsenkeller erhalten und zeigen, weiterentwickeln und nutzen o prägende Sichtachsen bewahren und stärken (Kirchberg u.a.) o Erreichbarkeit Obermarkt verbessern per ÖPNV (Bushaltestelle) und für Radverkehr Eignung aus Ziel- bzw. Zwischenstation trotz des steilen Geländes (Kirche, Laden) o Initiativen zu Sanierung, Wohnraumschaffung, Ferien im Baudenkmal etc. o Baukultur-Themen aufbereiten (Sandsteinarchitektur, Scheunengruppen uvm.) 																							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine <p>Den Obermarkt als besonderen Ort Weidenbergs kultivieren und lebendig erhalten</p> <p>Fortführung der Sanierungserfolge mit neuer Belebung des historischen Obermarkts:</p> <p>Baustein 1 Potentialstudie Wohnen am Obermarkt (s.a. P12)</p> <p>Baustein 2 Aufwertung des öffentlichen Raums vor dem ehemaligen Feuerwehr - Platzgestaltung mit Treffpunktfunction und Begrünung - Ortseingang Südwest zur Streuobstlandschaft</p> <p>Baustein 3 Ausbau, Pflege und aktive Bespielung naturreicher geologischer und touristischer Attraktionen (Kirchberg mit Ausblick, Felsenkeller, Geopark-Stationen etc.); Brunnen</p> <p>Baustein 4 Erhalt und Weiterentwicklung von kleinen Grünflächen (auch von privat) und Pocketparks</p>																							
Handlungsschritte (folgen)																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz</th> <th>Thema der Bürgerbeteiligung:</th> <th>Mögliche Akteure</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</td> <td>(Konzept)</td> <td>Pilotprojekt(e)</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Förderung</td> <td>Städtebauförderung</td> <td>Städtebauförderung Streuobstprogramm</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus</td> <td>konzeptuell Wohnen, Wegenetze Lieblingsorte, Streuobst...</td> <td>projektübergreifend</td> </tr> <tr> <td>Priorisierung</td> <td>kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig</td> <td>kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig</td> </tr> </tbody> </table>									Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz	Thema der Bürgerbeteiligung:	Mögliche Akteure	Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	(Konzept)	Pilotprojekt(e)	Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Streuobstprogramm	Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus	konzeptuell Wohnen, Wegenetze Lieblingsorte, Streuobst...	projektübergreifend	Priorisierung	kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig	kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig
Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz	Thema der Bürgerbeteiligung:	Mögliche Akteure																					
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	(Konzept)	Pilotprojekt(e)																					
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Streuobstprogramm																					
Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus	konzeptuell Wohnen, Wegenetze Lieblingsorte, Streuobst...	projektübergreifend																					
Priorisierung	kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig	kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig																					
auszubauende Qualitäten / Ansätze : Sandsteinkultur, Städtebau & Architektur, Wohnen im historischen Ensemble (& Umfeld), Treppen, Wege, Ausblicke, Brunnen... s. Literatur- und linkliste																							

Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

- Ausgangslage**
Spurensuche 1
- Schlösserkultur &
öffentliche
Einrichtungen
- Sandsteinkultur
Ensemble & Denkmale
Fensterschürzen
u.a. Details
- Felsenkellerkultur
Unterirdisches Netz
mehreren Etagen
- Topografie &
öffentliche Räume
Markt der Steine
(Geologie)
& Pflasterkultur



<https://www.markgrafenkultur.de/sandsteinhaeuser/>

<https://www.fensterschuerzen.de/fensterschurzen-in-der-region/>

<https://geotouren-schwarzwald.de/weidenberg-weidenberger-erdblicke-kulm-runde/>

https://geodaten.bayern.de/bayernatlas_3d_preview/?c=11.71822,49.94537&z=18&r=0&l=vt_standard&t=ba&res=0.4

[https://www.geopark-bayern.de/de/Downloads/Faltblatt/F15\(Weidenberg\).pdf](https://www.geopark-bayern.de/de/Downloads/Faltblatt/F15(Weidenberg).pdf)



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Ausgangslage
Spurensuche 2

Schlösserkultur &
öffentliche
Einrichtungen

Sandsteinkultur
Ensemble & Denkmale
Fensterschürzen
u.a. Details

Topografie &
öffentliche Räume
Markt der Steine
(Geologie)
& Pflasterkultur



Dreiklang
Bayreuth – Fichtelgebirge – Steinwald erlebbar machen

Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

„Man sieht nur, was man weiß.“

Special: Archiv mit Liebe & Öffentlichkeitsarbeit (WeidenbergWiki)

Special Markgrafen-kultur

Genussbetriebe
LPV und andere neue..

Genussregion
Bayreuther Land
Führungen
Events

Special Geologie

Special Wege & Treppen

Schlösserkultur & öffentliche Einrichtungen

Sandsteinkultur
Ensemble & Denkmale erlebbar machen (Ferien, Film und Feiern)

Special Brunnen

Special Topografie

Special Fahrrad-kirche & Laden

Special Felsen-keller

Museenvielfalt
Perlenkette analog & digital vermittelnd & aktivierend

Industriegeschichte
Sandstein, Mühlen, Lebensmittel... erzählen

Erreichbarkeit
=ausbaufähig (Schied, ÖPNV-Haltestelle...)

Special Streuobst-Wiesen & Pocketparks

Special Schlosser-kultur

Special Scheunen-kultur

mind map



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Konzept- & Maßnahmen- schrifte & -ansätze

Denkmäler und ortsbildprägende Bebauung als identitätsstiftende Elemente kultivieren und lebendig erhalten inkl. sog. Schlosskultur Weidenberg" (Sanierung Altes Schloß)

Felsenkeller erhalten und zeigen, weiterentwickeln und nutzen

historische öffentliche Räume und Plätze für Aufenthalt und Kommunikation gestalten

prägende Sichtachsen bewahren und stärken (Kirchberg u.a.)

bestehende Streuobstbestände erhalten, ausbauen und wo möglich. als Pocketparks öffnen

Erreichbarkeit Obermarkt verbessern: per ÖPNV (Bushaltestelle)

Erreichbarkeit Obermarkt verbessern für Radverkehr
Eignung als Ziel- & Zwischenstation trotz des steilen Geländes

Initiativen zu Sanierung, Wohnraumschaffung, Ferien im Baudenkmal etc.
Baukultur-Themen aufbereiten (Sandsteinarchitektur, Scheunengruppen uvm.)



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

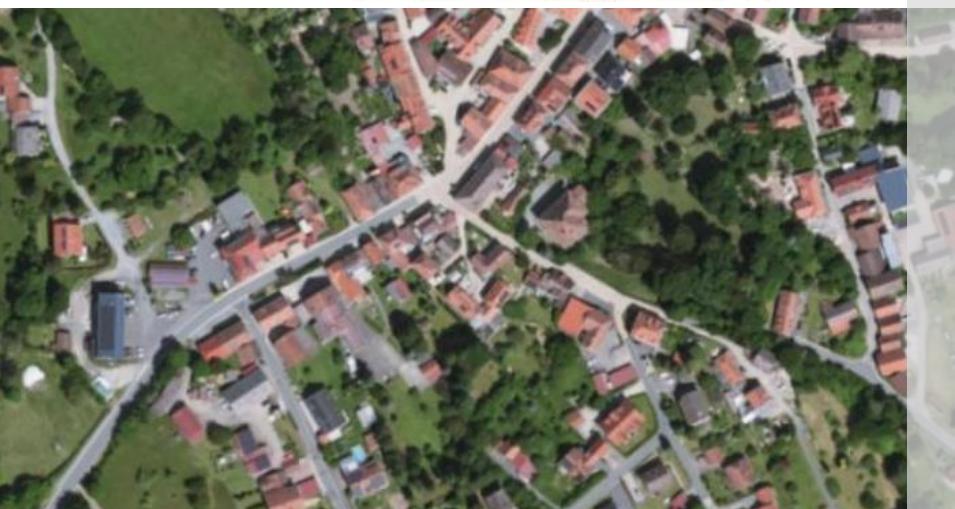
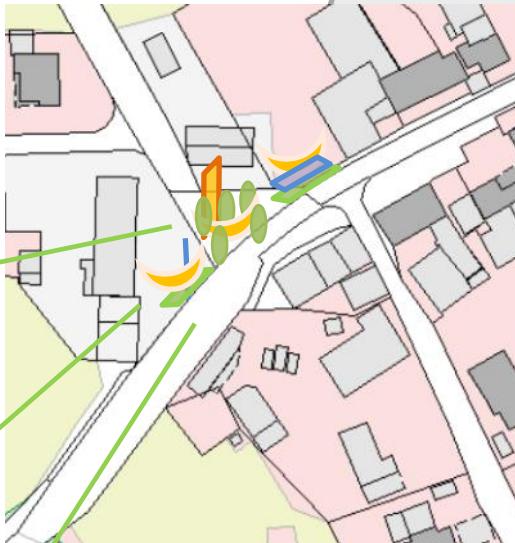
mind
map

Platzgestaltung

Baumsaal mit
Aufenthalts-
Ausstattung
Pocketpark-
Charakter

Schatten
Trinkbrunnen
Info- &
Treffpunkt-
stelle

Infrastruktur
für ruhenden
Verkehr &
Wertstoffe



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Platzaufwertungen
an den historischen
Brunnen

Bestandsaufnahme
Rahmenbedingungen
(Sparten, Verkehr,
Denkmalpflege etc.)

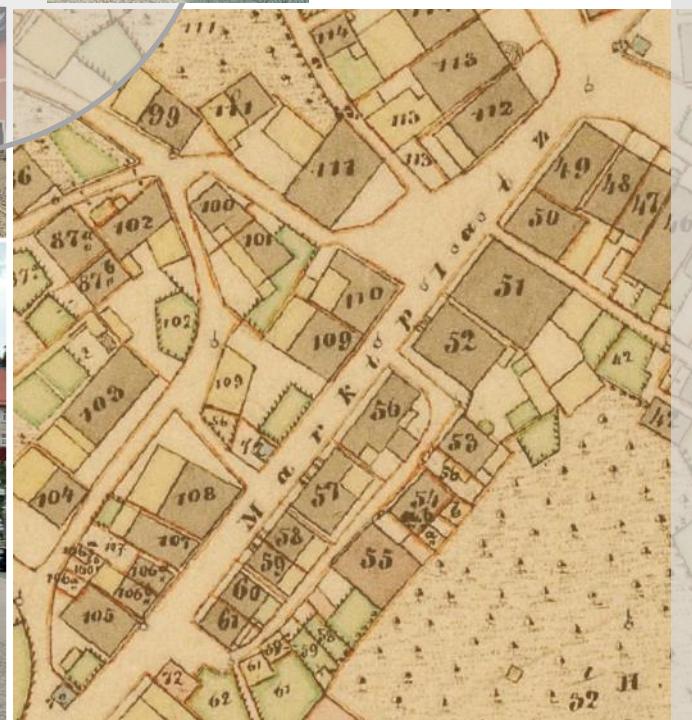
Konzept „kleiner
Eingriffe &
wenig Pflegeaufwand“
zur Verbesserung der
Aufenthaltsqualitäten

Förderbeantragung
(z.B. als Hitzee-
anpassungs-
Maßnahmen)
und Umsetzung



Unterer Marktbrunnen

Oberer Marktbrunnen



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Konzept- &
Maßnahmen-
Schritte

Ideen zu Erhalt,
Pflege, Öffnung von
Pocketparks

Baumhaine mit
Pocketpark-
Charakter

Öffnung von
privaten Parks
und Wiesen

Wege &
Lieblingsplätze
an Streuobstwiesen



- bestehende Grünanlage ~ pocketpark
- bestehende Grünanlage Option Öffnung ~ als pocketpark (teils privat)
- Baumsaal Vorgeschlagen ~ tiny pocketpark
- bestehende Streuobstwiesen Option Öffnung ~ als pocketpark (teils privat)

ISEK WEIDENBERG

ENDE.